

NR 136

ABRËLL 2020

GEMENG LEIDELENG

GEMENGEBUET

Inhalt

SOMMAIRE



Gemeinderatssitzung Conseil communal 10.12.2019	3
Gemeinderatssitzung Conseil communal 20.12.2019	14
Gemeinderatssitzung Conseil communal 11.02.2020	29
Die Lebensqualität im Zentrum von Leudelingen erhöhen! Augmenter la qualité de vie au centre de Leudelange!	44
Leidelenger Veräinsowend Leidelenger Veräinsowend"	51
Eröffnung des Frischmarktes in Leudelingen Ouverture du marché aux frais à Leudelange	53
Seniorenfeier der Gemeinde Leudelingen Fête des seniors de la commune de Leudelange	55
Weihnachtsmarkt der Schule in Leudelingen Marché de noël de l'école de Leudelange	56
Suzie Godart überreicht Siegertrikots an die Gemeinde Suzie Godart remet ses maillots gagnants à la mairie	57
Konferenz iwwer Wikipedia Conférence Wikipédia	58
Personalfeier der Gemeinde Leudelingen Fête du personnel de la commune de Leudelange	60
Überreichung der Diplome des ersten Hilfe Kursus Remise des diplômes de premiers secours	62
Wanterlaf 2020 Wanterlaf 2020	63
Liichtmössdag Liichtmössdag	65
Valentinskirmes in Leudelingen Kermesse de Saint Valentin	66
Orientalesch Kachcours Cours de cuisine orientale	67
UGDA Nationale Diplomüberreichung 2020 Remise des diplômes de l'UGDA 2020	68
Mobbing im Schulalltag Mobbing à l'école	69
100 Jahre Frauenwahlrecht 100 ans droit de démocratie au féminin	70
Lëtz Talk Lëtz Talk	71
„myenergy“ Infopoint für Leudelingen Service Infopoint de «myenergy» pour Leudelange	72
Generalversammlung „Amis de la Fleur“ Leudelingen assemblée générale «Amis de la Fleur Leideleng»	73
Generalversammlung „Fraen a Mammen Leideleng“ Assemblée générale «Fraen a Mammen Leideleng»	74
Generalversammlung von natur&ëmwelt Leideleng-Reckeng Assemblée générale de natur&ëmwelt - Leideleng-Reckeng	75
Generalversammlung vun de Leidelenger Pétanque Frënn Assemblée générale des amis de la pétanque de Leudelange	78
AVIS	80
Mir gratuleieren Félicitations	93
Nützliche Adressen Adresses utiles	94
URGENCIE CORONAVIRUS	95

Ganz im Zeichen der Kontinuität

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 10. DEZEMBER 2019

Anwesend:
 Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Raphael Gindt
 Ratsmitglieder: Marcel Jakobs, Patrick Calmus (ab Punkt 3), Tom Berend, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen
 Entschuldigt: Jean-Paul Sunnen, Jean-Pierre Roemen

Tagesordnung
 1. Genehmigung der Tagesordnung
 2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffrenrates
 3. Forstplan (Hau- und Kulturplan) des Jahres 2020
 4a. Vorstellung des rektifizierten Haushaltes 2019
 4b. Vorstellung des Haushaltes 2020
 5. Anträge der Gemeinderäte
 6. Umänderung der Schulorganisation:
 Bestimmung von zwei Elternmitgliedern für die kommunale Schulkommission (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
 7. Sozialamt: Nominierung eines Vertreters der Gemeinde Leudelingen für das gemeinsame Sozialamt in Mamer (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
 8. Korrespondenz und Fragen an den Schöffrenrat

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel eröffnet die Sitzung und erklärt, dass ein Antrag von Rat Lou Linster eingereicht wurde, der unter Punkt 5 behandelt wird. Der selbe Rat hat ebenfalls eine Frage an den Schöffrenrat eingereicht, die unter Punkt 8 behandelt wird.

Auch hat Rat Lou Linster vorgeschlagen, einen Zusatzpunkt auf die Tagesordnung zu setzen, bei dem es um einen alternativen Vorschlag geht betreffend Zuschüsse und Geschenke für das Gemeindepersonal. Bei der Abstimmung stimmt die Majorität gegen diesen Vorschlag und die Opposition dafür. Somit wird die initiale Tagesordnung beibehalten.

2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffrenrates

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt mit, dass der Eventkalender des Jahres 2020 bereits online zu finden ist. Die Printversion befindet sich momentan im Druck. Genau wie die letzte Auflage des Gemeindeberichts, der aber noch vor den Feiertagen ausgeteilt werden soll.

3. Forstplan (Hau- und Kulturplan) des Jahres 2020

Der Förster der Gemeinde Leudelingen, Alain Schommer, stellt den Forstplan (Hau- und Kulturplan) für das anstehende Jahr vor. So stehen 204.600 Euro an Ausgaben gegenüber 67.100 Euro an Einnahmen. Dies macht einen Verlust von 137.500 Euro. Der Verlust sei etwas geringer als noch im Jahr 2019, wo ein Verlust von 150.000 Euro geschrieben wurde. Nichts desto trotz sei es laut dem Förster äußerst wichtig, in die Fauna und Flora auf dem Gebiet der Gemeinde

Leudelingen zu investieren, um so den Lebensraum für Tiere zu erhalten. Zudem sei die Verwaltung des Försters zuständig für das Mähen der öffentlichen Wiesen und Randstreifen, das Zurückschneiden der Hecken oder das Säubern einzelner Sträucher. Das Entfernen von Riesenbärenklaub und Kirschlarbeer kostet die Gemeinde Leudelingen beispielsweise 2.500 Euro im Jahr 2020. Für Waldbarbeiten sind insgesamt 58.600 Euro vorgesehen und der Verkauf von Holz bringt der Gemeinde 63.100 Euro ein. Für die Instandhaltung, Wartung und Absicherung der Waldwege werden 22.400 Euro ausgegeben. Die Erneuerung und Jungwuchspflege in einzelnen Wäldern kosten 13.500 Euro. Einzelne Aktivitäten wie beispielsweise den Tag des Baumes kosten die Gemeinde Leudelingen 8.000 Euro.

Förster Alain Schommer erklärt zudem, dass der Markt der Holzpreise zurzeit nicht der allerbeste sei. Sowohl niederländische wie auch belgische Firmen würden das Holz kaufen und es dann an den chinesischen Markt weiterverkauft. Jedoch seien im Jahr 2019 nur wenige Buchen verkauft worden. Laut dem Förster wäre es sinnvoller, dünnere Bäume und sogenanntes Industrieholz zu fällen, welches dann zu Papier verarbeitet werden würde. Außerdem bestehe beim Industrieholz ein Vertrag zwischen der Gemeinde Leudelingen und einem Käufer. Dies sei eine sichere Einnahmequelle, so der Förster.

Rat Lou Linster will wissen, ob dieses Industrieholz auch für Pellets benutzt werde. Der Förster betont, dass dieses Holz exportiert und in einer anderen Form wieder importiert wird, darunter auch in Form von Pellets.

Rat Lou Linster erkundigt sich, ob geplant sei, die Wälder von Leudelingen auszuweiten. Dies könne im Rahmen des Tages des Baums vorgesehen werden. Förster Alain Schommer sagt, dies sei momentan nicht geplant. Es sei nicht so einfach einen neuen Wald anzulegen, denn hierzu gehören jede Menge Komponenten, wie beispielsweise der Unterwuchs. Es werde versucht, die aktuellen Wälder zu unterhalten und zu verjüngen. Theoretisch sei es von der Fläche her aber möglich die Wälder auszuweiten.

Rat Marcel Jakobs fragt, ob Compensationsmaßnahmen ergriffen werden, wenn eine Straße gebaut und Bäume dadurch umgeholt werden. Der Förster bejaht dies und fügt hinzu, dass die Fläche des Waldes landesweit sogar deutlich zunehmen würde.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel will wissen, ob landesweit neue Wälder angelegt werden. Auch dies bejaht der Förster und gibt das Beispiel des Wartungszentrums der Tram, wo im „Grengewald“ einen neuen Wald angepflanzt wurde.

Rat Marcel Jakobs vergewissert sich, ob die im Budget vorgesehenen Zahlen noch ändern könnten. Förster Alain Schommer erklärt, dass dies eindeutig der Fall sein kann, denn bei den Gehältern, dem Kauf von Maschinen und dem Holzverkauf könne man sich nur auf Schätzungen stützen. Nur was das Industrieholz anbelangt, könne man eine genaue Zahl nennen.

Auch fragt Rat Marcel Jakobs, ob das Anlegen von neuen Waldwegen um Forstplan vorgesehen sei. Der Förster erklärt, das sei nicht der Fall. Der Förster sieht aber noch eine Möglichkeit, einen neuen Weg zwischen dem Wald von Bartringen und dem Wald von Leudelingen anzulegen. Doch hier würde sich das

Problem stellen, dass dieser durch einen Privatwald führt. Rat Tom Barend erkundigt sich, ob es bereits Gespräche mit den Inhabern dieses Privatwaldes gab. Der Förster stimmt dem zu, jedoch seien noch nicht alle Eigentümer gehört worden. Rat Marcel Jakobs will wissen, wer die Kosten trüge, falls ein Weg durch den Privatwald gebaut werde. Der Förster sagt, dies seien die Privateigentümer, auch wenn sie bis zu 80 Prozent Subsidien erhalten können.

Alle Räte stimmen für den Haushalt und Kulturplan 2020.

4a. Vorstellung des rektifizierten Haushaltes 2019

4b. Vorstellung des Haushaltes 2020

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der rektifizierte Haushalt 2019 und der Haushalt 2020 zwar in zwei Punkte unterteilt sind und auch einzeln über beide Teile abgestimmt wird, der zuständige Schöffe Raphael Gindt fasste die beiden Punkte aber zusammen. Zudem sagt sie, dass der Haushalt 2020 ein Budget der Kontinuität sei. Es sei ihr durchaus bewusst, dass man nicht jedem alles gerecht machen kann, doch der Schöfferrat versuche, alle Projekte aus der Schöfferratserklärung umzusetzen. Einige Projekte wurden bereits in Angriff genommen, wie beispielsweise der Ausbau der Schule oder das Projekt des Seniorenheims. Andere wiederum würden noch anstehen wie die neue Schule, das Anwohnerparken oder die Neugestaltung des Dorfzentrums. Die Bürgermeisterin sagt zudem, dass die Debatten über den Haushalt am 20. Dezember stattfinden werden.

Der Finanzschöffe Raphael Gindt stellt den berichtigten Haushalt 2019 und den Haushalt 2020 vor. Er erklärt, dass der Haushalt die wichtigste Etappe des Jahres darstelle, weniger wegen des Geldes,

sondern eher wegen der Art und Weise wie die Gemeinde geführt und welche Richtung eingeschlagen werde. Die zwei Haupteinnahmequellen der Gemeinde sind die Gewerbesteuer und der globale Dotationsfonds der Kommunen (Fonds de dotation globale des communes). Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.700.000 Euro an Gewerbesteuer eingenommen und im Jahr 2020 soll dieser Betrag sich auf 1.689.916 Euro belaufen. Der Dotationsfonds spielte der Gemeinde im Jahr 2019 9.029.150 Euro ein und im kommenden Jahr sollen es 9.487.693 Euro sein. Zudem erklärt Schöffe Raphael Gindt, dass die Einnahmen bei der Grundsteuer leicht höher sind, weil die Grundsteuersätze leicht erhöht wurden. Auch wurde festgestellt, dass der Beschäftigungsfonds (Fonds pour l'emploi) deutlich erhöht wurde und sich nun auf 1,4 Millionen Euro beläuft. Dieser trägt dazu bei, dass die Arbeitslosigkeit sinkt. Dies sei wichtig, denn überall in Europa seien laut dem Schöffen Raphael Gindt Ampelkoalitionen die einzige Möglichkeit, um sich vor einem Rechtsruck zu schützen. Es sei wichtig, dass die Investitionen hochgehalten werden, um beispielsweise Wohnraum oder Arbeitsplätze zu schaffen, auch die Gemeinde Leudelingen geht in diese Richtung.

In Leudelingen werden 2020 3,3 Millionen Euro vorgesehen, um Grundstücke zu kaufen, um so zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Der Schöfferrat habe bereits konkrete Vorstellungen. Für die Ausarbeitung des neuen allgemeinen Bebauungsplans (PAG) werden im Budget 2020 150.000 Euro vorgesehen. Dies kostete der Gemeinde Leudelingen 330.000 Euro im Jahr 2019.

Am 4. Dezember wurde die Neugestaltung des Dorfzentrums anlässlich einer öffentlichen Präsentation vorgestellt. Diese kann aber erst umgesetzt werden, wenn die

zweite Phase der neuen Schule abgeschlossen ist. Es soll eine sogenannte Begegnungszone entstehen. Der Schöffe Raphael Gindt ist zuversichtlich, auch wenn es Staatsstraßen sind und keine Gemeindestraßen. Schließlich sei die „Shared-Space“-Zone ebenfalls in Bartringen umgesetzt worden. Demnach müsste es auch in Leudelingen möglich sein.

Auch will der Schöfferrat die „Maison Steichen“ umbauen, jedoch stehe bisher noch nicht endgültig fest in welche Richtung es gehen soll. Ob dies nun ein Jugendhaus, eine Musikschule oder ein Generationshaus wird, ist zurzeit unklar. Zudem sollen der Eingang und der Sitzungssaal des Rathauses aufgefrischt werden. Dies sei aber keine Priorität. Mit einfachen Mitteln soll ebenfalls das Anmeldebüro in ein freundlicheres „Bürgercenter“ umgebaut werden. Betreffend die neue graphische Identität werden 45.000 Euro für Anpassungen im Budget 2020 eingeschrieben.

Betreffend das Seniorenheim „Um Geierbierg“ würden die Arbeiten auch voranschreiten. Der Teilbebauungsplan (PAP) sei auf dem Instanzenweg. Bevor die Bagger rollen können, müssen die Kanalarbeiten in der Rue de la Gare aber fertiggestellt sein.

Schöffe Raphael Gindt betont, dass die erste Phase der neuen Schule im kommenden Jahr abgeschlossen wird. Anschließend kommt die zweite Phase, bei der auch ein unterirdisches Parkhaus vorgesehen ist. 4,4 Millionen Euro sind dafür im Haushalt 2020 eingeschrieben.

Auch wenn die erste Ausgabe des Jugendforums vom Erfolg gekrönt war, hat der Schöfferrat entschlossen im Jahr 2020 ein Fazit zusammen mit den Jugendlichen zu ziehen. Im Jahr 2021 soll dann eine zweite Auflage stattfinden. Bei dem Jugendforum seien sinnvolle

Projekte entstanden, wie zum Beispiel das Schaffen von verschiedenen Kunstobjekten, das Outdoor-Fitness oder noch eine neue Variante der „Kiirmes“. All dies habe laut dem Schöfften Raphael Gindt dazu beigetragen, dass das kulturelle und soziale Leben in der Gemeinde aufgeblüht ist.

10.500 Euro sind im kommenden Jahr für die Ausrüstung und das Elektroauto des neuen Ordnungshüters bestimmt, der eindeutig für mehr Sicherheit in der Gemeinde sorgt. Auch für den Late Night Bus ist ein Posten in den ordentlichen Ausgaben vorgesehen. Dies sei laut dem Schöfften Raphael Gindt kein Nightrider sondern ein Linienbus, der zwei Mal pro Nacht an den Wochenenden die Leute sicher von der Hauptstadt nach Leudelingen und Reckingen/Mess befördert. Außerdem fährt dieser Bus an speziellen Abenden, wie an Silvester oder anlässlich des „Zürcher Bal“

Der Recyclingpark soll ebenfalls verbessert werden und es soll ein Container für Bauschutt hinzukommen. Der Container für Sperrmüll soll künftig nicht mehr dort zu finden sein. Die Gemeinde will stattdessen mehrere Touren fahren, um den Sperrmüll einzusammeln. An öffentlichen Plätzen und Gebäuden sollen Müllheimer zur Mülltrennung aufgestellt werden.

Ein wichtiger Punkt ist die Erneuerung des Kanals in der Rue de la Gare, die unumgänglich ist und 1 Million Euro kosten soll. Für andere Reparaturarbeiten am Kanal in der Rue des Roses und ein weiterer Teil der Rue de la Gare werden 235.000 Euro verrechnet. Der Beitrag der Gemeinde Leudelingen an das Abwassersyndikat SIDERO schlägt mit 829.700 Euro zu Buche.

Auch betreffend das Schaffen von Wohnungsraum will die Gemeinde investieren: 100.000 Euro werden für eine Studie für den Umbau der

„Maison Steichen“ und 3,3 Millionen Euro für den Kauf von Grundstücken im Budget 2020 vorgesehen. Laut dem Schöfften Raphael Gindt habe der Schöfferrat bereits einzelne Ideen ausgearbeitet. Ebenfalls hätte der Schöfferrat bereits einzelne Häuser kaufen wollen, der Preis sei aber zu hoch gewesen. Weiterhin sei man auf der Suche nach Gebäuden.

Mit 600.000 Euro schlägt die Erneuerung der Rue Pessendall zu Buche und für die Abschlussarbeiten der Rue Bellevue sind 260.000 Euro vorgesehen. 150.000 Euro werden für einen Parkplatz an der Route d'Esch investiert. Der Finanzschöffe Raphael Gindt erklärt, dass verschiedene Straßen verkehrsberuhigender eingerichtet werden sollen. Hierfür stehen 250.000 Euro im Budget 2020. Außerdem werden 50.000 Euro für neue Straßenschilder vorgesehen. 60.000 Euro sollen die Veränderungen beim Anwohnerparken kosten. Der Ausbau des Friedhofs stehe ebenfalls an, dies sei aber keine Dringlichkeit, so der Finanzschöffe. Was den Waldfriedhof anbelangt habe die Gemeinde Leudelingen eine Anfrage an die Stadt Luxemburg gestellt. Die Umsetzung würde aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ein Grundstück für den Waldfriedhof habe man aber bereits gefunden. In erster Linie sollen die Leudelinger Einwohner auf dem Waldfriedhof in der Stadt Luxemburg beigesetzt werden und wenn dort kein Platz mehr ist, soll der Waldfriedhof in Leudelingen genutzt werden. Hier sollen dann ebenfalls Einwohner aus der Hauptstadt beigesetzt werden können.

Betreffend die Straßenbeleuchtungen werden 260.000 Euro für die Umrüstung auf LED-Lampen vorgesehen. Zudem sollen die Fußgängerüberwege so besser ausgeleuchtet und abgesichert werden. Für die Umbauarbeiten der Brasserie einschließlich der Terrasse

sind im Haushalt 2020 150.000 Euro eingetragen. Das Restaurant soll freundlicher gestaltet werden. Die Arbeiten sollen im Rahmen der Neugestaltung des Dorfzentrums umgesetzt werden. Auch wenn das Lokal momentan geschlossen ist, ist der Betreiber noch immer Mieter des Restaurants.

Das Vereinsleben sei dem Schöffenrat sehr wichtig, vor allem wolle er die Nachhaltigkeit fördern. Projekte wie der Minibus (Veräinscamionnette) oder die wiederverwendbaren Becher seien Vorzeigeprojekte. Auch habe man eine neue Plane für das Zelt bestellt. Der Finanzschöffe Raphael Gindt sieht sowohl den umgeänderten Haushalt als auch das Budget 2020 als sehr positiv. Der Schöffenrat habe genug Spielraum, um alle Projekte zu verwirklichen. Fast alle Punkte, die in der Schöffenratserklärung eingetragen waren, sei der Schöffenrat bereits angegangen, auch wenn sie noch nicht alle umgesetzt worden sind. Dies sei laut dem Schöffen der richtige Weg und das Geld werde an den richtigen Stellen eingesetzt. Dies würde sich auch an dem Rückgang der Gemeindschuld verdeutlichen. Der rektifizierte Haushalt 2019 schließe mit einem Plus von rund 11,6 Millionen Euro ab und bei der Haushaltvorlage 2020 sieht man einen Überschuss von rund 2,5 Millionen Euro vor. Auch wenn die Opposition nicht unbedingt derselben Meinung ist, erklärt Schöffe Raphael Gindt, dass er offen für konstruktive Kritik sei. Es sei wichtig sich zusammen für Leudelingen und seine Bürger einzusetzen.

Rektifizierter Haushalt 2019

- Ordentliche Ausgaben: 12.452.015,52 Euro
- Ordentliche Einnahmen: 13.996.904,43 Euro
- Außerordentliche Ausgaben: 9.436.053,90 Euro
- Außerordentliche Einnahmen: 4.878.977,00 Euro

Überschuss: 11.655.410,86

Haushaltsvorlage 2020

- Ordentliche Ausgaben: 14.188.215,00 Euro
- Ordentliche Einnahmen: 15.804.309,00 Euro
- Außerordentliche Ausgaben: 14.369.145,00 Euro
- Außerordentliche Einnahmen: 3.617.000,00 Euro

Überschuss: 2.519.359,86 Euro

Die Bürgermeisterin betont, dass der Haushaltsplan 2020 ebenfalls von der Finanzkommission analysiert wurde. Die Präsidentin dieser Kommission, die Rätin Christiane Schmit-Hamen, sagt, dass die Kommission sich sowohl am 14. als auch am 29. November getroffen habe. Generell gab es anlässlich dieser Sitzungen viel Lob: Es sei eine finanzielle Leistung, denn die Verschuldung würde sinken. Ende 2020 betrage die Pro-Kopf-Verschuldung noch 3.534 Euro. Ende 2019 waren es noch über 4.000 Euro. Zudem werde ausreichend Geld für die Themen Integration, soziale Kohäsion, Jugend und Lebensraum der Kinder investiert. Das Budget wurde bei diesen Themen verdoppelt. Ähnlich sehe es bei den Themen Wohnungsraum und Klimawandel aus. So seien Projekte wie der Energiepakt, der Thermokataster, die Mehrwegbecher oder noch die Papiertüten zum Nikolaustag Vorzeigbeispiele. Rätin Christiane Schmit-Hamen begrüßt es ebenfalls, dass viel für ältere Einwohner getan wird, wie zum Beispiel die Modernisierung der Einrichtungen oder der Bau des Seniorenheims. Einzelne Mitglieder der Finanzkommission hätten aber bedauert, dass einzelne Posten im Budget nicht präzise genug aufgelistet seien.

Rat Marcel Jakobs will im Zusammenhang mit dem Waldfriedhof wissen, ob die Gemeinde Leudelingen Eigentümer von Grundstücken auf dem Gebiet der Hauptstadt sei.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dies sei nicht der Fall. Das Grundstück der Gemeinde Leudelingen würde am Waldfriedhof der Gemeinde Luxemburg angrenzen.

Rat Lou Linster fragt, welche Bemerkungen die Mitglieder der Finanzkommission gemacht haben. Rätin Christiane Schmit-Hamen erklärt, dass die Mitglieder den Wunsch geäußert hätten, die LED-Beleuchtung in erster Linie bei den älteren Straßenlampen zu ersetzen. Zudem würden die Mitglieder der Kommission sich wünschen, dass detailliertere Kostenvoranschläge vorliegen würden. Auch hätten einzelne Kommissionsmitglieder einige Fragen beispielsweise zur UGDA oder dem Energiekataster gehabt. An den einzelnen Posten und Zahlen sei aber nichts verändert worden.

5. Anträge der Gemeinderäte

In seinem Antrag geht Rat Lou Linster auf den Klimawandel ein, dessen Probleme auch auf lokaler Ebene gelöst werden müssen. Nachdem die europäische Union bereits die „Energy Label“ eingeführt hat, bei dem die elektrischen Geräte in Energieklassen eingeteilt wurden, ist es möglich jenen Einwohnern, die sich für ein umweltfreundliches Gerät entscheiden, eine Beihilfe zu geben. Rat Lou Linster schlägt eine Beihilfe von 100 Euro für Geräte der Klasse A+++ vor, jedoch darf diese Subvention nicht höher sein als der Preis des Gerätes. Auch soll der Zuschuss nur 1 Mal für jedes Gerät gelten. In Frage kommen nur Kühlschränke, Gefrierschränke oder -truhen, Spül- und Waschmaschinen sowie Trockner. Auch wenn die Welt dadurch nicht gerettet werde, sei diese Maßnahme laut Rat Lou Linster ganz im Sinne von „think global, act local“.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dass der Haushalt 2020 ausreichend

Umweltschutzmaßnahmen vorsieht und meint, eine solche Initiative sollte nicht eingeführt werden.

Die Opposition stimmt mit drei Stimmen für den Antrag und die Majorität mit vier Stimmen dagegen. Somit wird der Antrag nicht zurückbehalten.

6. Umänderung der Schulorganisation: Bestimmung von zwei Elternmitgliedern für die kommunale Schulkommission (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Der Gemeinderat ernennt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zwei Elternvertreter als Mitglieder in der kommunalen Schulkommission.

7. Sozialamt: Nominierung eines Vertreters der Gemeinde Leudelingen für das gemeinsame Sozialamt in Mamer (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit Sitzung ernennt der Gemeinderat Herrn Ralph Pletsch zum Vertreter der Gemeinde Leudelingen für das gemeinsame Sozialamt in Mamer zu ernennen.

8. Korrespondenz und Fragen an den Schöffenrat

Rat Lou Linster fragt, wie weit die Akte betreffend die städtische Umschichtung (remembrement urbain) des Projektes „Stempels“ fortgeschritten sei.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass es sich hierbei um das Areal zwischen der Rue Eich und der Rue de la forêt handelt. Sämtliche Grundstücke befinden sich bereits im Bauperimeter, jedoch sind die Grundstücke im Besitz von zahlreichen Eigentümern. Die Gemeinde habe nun die städtische Umschichtung lanciert, um eben jene freien Plätze zu bestimmen, die für Wohnraum geschaffen werden könnten. Zudem gab es bereits Gespräche mit den Eigentümern, die zum größten Teil bereit sind, ein Wohnprojekt auf

diesem Areal umzusetzen, jedoch sind sie sich noch nicht alle darüber einig, was die konkrete Umsetzung betrifft. Auch die Gemeinde habe bereits im Rahmen des neuen allgemeinen Bebauungsplans (PAG) intensiv an diesem Projekt gearbeitet. So wurden einzelne Parzellen die als „hab 1“ bestimmt waren als „hab 2“ umklassiert und könnten somit dichter bebaut werden. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt weiter, dass noch kein Teilbebauungsplan (PAP) umgesetzt wird, bis die Prozedur des neuen PAG abgeschlossen ist. Die Gemeinde wird aber bereits an einem PAP arbeiten und eine Konvention entwerfen, um so die Höhe der Kosten zu bestimmen. Dies weil die Gemeinde nicht im Besitz dieser Grundstücke ist. Diese Konvention könnte dann Anfang 2020 den Eigentümern vorgestellt werden.

Rat Lou Linster will wissen, ob der PAP erst in die endgültige Phase gehe, wenn der PAG abgeschlossen sei. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bejaht dies. Der Rat will ebenfalls wissen, wie weit die Arbeiten der städtischen Umschichtung vorangeschritten seien. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dass sowohl die städtische Umschichtung als auch der PAP Hand in Hand gehen würden. Bei insgesamt zehn Grundstückseigentümern würde dies einige Zeit in Anspruch nehmen, um einen gemeinsamen Nenner zu finden.

Rat Marcel Jakobs würde es begrüßen, wenn die Gemeinde die Akte streng im Blick behalte und den Eigentümern das Projekt schmackhaft machen würde. Die Bürgermeisterin ist derselben Meinung und erklärt erneut, dass die Akte nichts desto trotz nur schleppend voranschreitet.

Rat Patrick Calmus will wissen, ob das Projekt „myenergy“ voranschreite. Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass ein erster Termin

stattfinden sollte, doch der Ansprechpartner hätte kurzfristig abgesagt. Nun wurde ein neues Datum Anfang 2020 gefunden.

Rat Lou Linster bedauert, dass der Fahrplan des Late Night Busses in letzter Minute geändert wurde. Dies sei aber nicht bei allen Bürgern angekommen. Auch mit dem neuen Fahrplan hatte der erste Late Night Bus eine viertel Stunde Verspätung und der Zweite immer noch 5 Minuten. Er ist der Meinung, dass dies nicht passieren darf, weil in sechs Monaten das Projekt unter die Lupe genommen wird und dann die Entscheidung fällt, ob der Late Night Bus weiterhin fahren wird oder nicht. Er hätte am liebsten den ursprünglichen Fahrplan beibehalten. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass nicht die Gemeinde, sondern die Busgesellschaft den Fahrplan geändert habe, dies aufgrund der Baustelle im Bahnhofsviertel und der neuen Verkehrsführung. Die Kritik sei beim Schöffenrat angekommen, doch niemand hatte Einfluss auf den Fahrplan. Der Schöffenrat wird diese Kritik weiterleiten.

Rat Lou Linster will wissen, ob die Rue du Lavois nun endgültig fertiggestellt sei. Die Bürgermeisterin sagt, dass die Straße für den Verkehr offen ist, jedoch gab es Probleme bei dem Belag, denn dieser sei nicht eben. Die zuständige Firma habe erklärt, dass dieser Belag nur ein Provisorium für ein Jahr sei. Erst dann kommt der endgültige Belag. Die Gemeinde will aber mit der Baufirma verhandeln.

Rat Lou Linster will wissen, ob bereits ein Gastwirt für die Brasserie gefunden sei. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass der ehemalige Gastwirt zwar das Restaurant geschlossen hat, doch noch immer Miete zahlen würde. Erst wenn dieser endgültig auszieht, können Umbauarbeiten gemacht und ein neuer Mieter

gesucht werden. Es sei eine Situation, die nicht glücklich sei. Rat Lou Linster bemerkt, dass manchmal dort Licht brennen würde. Rat Marcel Jakobs schlägt vor, die Miete zu erhöhen, falls das Restaurant nicht wie vorgesehen öffnet. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass die Gemeinde nicht direkt mit dem Mieter einen Vertrag hat, sondern mit einem Getränkelieferanten, der wiederum untervermietet. Die Gemeinde würde nun einen Rechtsanwalt einschalten. Rat Lou Linster schlägt vor, mit dem kommenden Mieter direkt einen Vertrag auszuhandeln.

Rat Lou Linster will wissen, ob die Leute, die eine Beschwerden gegen den PAG eingereicht hätten, bereits vom Schöffenrat gehört wurden. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dies sei noch nicht der Fall. Der Schöffenrat will die Stellungnahme des Ministeriums abwarten. Erst dann sollen die Leute gehört werden.

Schöffe Raphael Gindt betont abschließend, dass die Gemeinde Leudelingen Platz drei als aktivste Gemeinde beim „Tour du Duerf“ belegte.

Sous le signe de la continuité

CONSEIL COMMUNAL DU 10 DÉCEMBRE 2019

Présents:

Madame la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, l'échevin Raphael Gindt.
Conseillers: Marcel Jakobs, Patrick Calmus (à partir du point 3), Tom Berend, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen.

Excusés:

Jean-Paul Sunnen, Jean-Pierre Roemen.

1. Approbation de l'ordre du jour

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel ouvre la session du conseil communal. Elle explique qu'une requête, reprise au point 5, a été introduite par le conseiller Lou Linster. Une deuxième demande fut adressée au collège des échevins par ce dernier. Cette requête est abordée au point 8 de l'ordre du jour.

Le conseiller Lou Linster propose de rajouter un point à l'ordre du jour. Il s'agit d'une suggestion alternative concernant les subsides et cadeaux pour le personnel communal. La majorité n'approuve pas cette requête, l'opposition vote pour. L'ordre du jour initial n'est donc pas modifié.

2. Communication par le Collège des bourgmestre et échevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que le calendrier de l'Avent de 2020 est déjà en ligne. La version papier est en cours d'impression ainsi que le dernier bulletin du conseil communal. Ce dernier sera encore distribué avant les jours de fêtes de fin d'année.

3. Plan forestier (plan d'abattage et de plantations) de l'année 2020

Le garde forestier de la commune de Leudelange, Alain Schommer présente le plan forestier (plan d'abattage et de plantations) pour l'année 2020. Les coûts s'élèveront à 204.600 euros, les recettes à 67.100 euros. Cela signifie une perte de 137.500 euros. Ce déficit est plus faible que celui de 2019 où un déficit de 150.000 avait été enregistré. Le garde forestier souligne néanmoins qu'il est

Ordre du jour

1. Approbation de l'ordre du jour.
2. Communications par le Collège des bourgmestre et échevins.
3. Plan forestier (plan d'abattage et de plantations) de l'année 2020.
 - 4a. Présentation du budget rectifié 2019.
 - 4b. Présentation du budget 2020.
5. Requêtes des conseillers.
6. Modification de l'organisation scolaire: Nomination de deux membres de l'association des Parents pour la commission scolaire communale (vote à huis clos).
7. Office social: nomination d'un représentant de la commune de Leudelange pour l'office social commun à Mamer (vote à huis clos).
8. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins.

primordial d'investir dans la faune de la commune de Leudelange afin de garantir l'espace vital des animaux. De plus, il précise que la tonte des prairies publiques et des accotements, la coupe des haies ainsi que l'entretien des buissons sont de son ressort. Pour l'enlèvement des berces du Caucase et les lauriers-cerise, les coûts s'élèvent par exemple à 2.500 euros pour l'année 2020. Au total 58.500 euros sont prévus pour les travaux forestiers. La vente du bois rapportera à la commune 63.100 euros. L'entretien et la sécurisation des sentiers forestiers nécessiteront un budget de 22.400 euros. En ce qui concerne le traitement du recrû et le renouvellement dans certaines forêts, les dépenses s'élèveront à 13.500 euros. Pour des activités, telles que «la journée de l'arbre», la commune prévoit 8.000 euros.

D'après le garde forestier, le prix du bois sur le marché n'est en ce moment pas très attractif. Des entreprises néerlandaises et belges achètent du bois pour le revendre sur le marché chinois. Pourtant pour l'année 2019, très peu de bûches ont été vendues, constate-t-il. Selon lui, il serait plus raisonnable de couper des arbres plus minces ainsi que du bois industriel afin de les convertir en papier. En plus, concernant le bois industriel, un contrat entre la commune de Leudelange et un acheteur existe déjà, ce qui représente une source de revenus sûre, explique le garde forestier.

Le conseiller Lou Linster se pose la question de savoir si ce bois industriel est aussi utilisé pour la fabrication de pellets de bois. Le garde forestier explique que ce type de bois est importé et exporté sous une autre matière, mais aussi sous forme de pellets.

Le conseiller Lou Linster s'interroge sur le fait de savoir s'il est prévu d'agrandir la superficie des forêts de Leudelange. Cela serait envisageable lors de la «journée de l'arbre», estime-t-il. Le garde forestier lui répond qu'un agrandissement n'est pas prévu pour le moment. Il se justifie par le fait qu'il n'est pas si simple de mettre en place une nouvelle forêt car cette action nécessite de nombreux composants, comme par exemple du sous-bois. Actuellement la commune se focalise sur l'entretien et le rajeunissement des forêts déjà existantes. Théoriquement il serait possible, vu la superficie, d'agrandir les forêts, explique le garde forestier.

Le conseiller Lou Linster demande si des mesures de compensation sont prises dans le cas où des arbres seraient abattus lors de la construction d'une route. Le garde forestier confirme le replantage de nouveaux arbres et ajoute que la superficie nationale de la forêt s'accroît.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel s'interroge si au niveau national de nouvelles forêts sont mises en place.

Le conseiller Marcel Jakobs demande si les montants prévus dans le budget sont susceptibles de changer. Le garde forestier souligne que cela est possible vu que, concernant les salaires, l'achat de nouvelles machines et la vente de bois, on ne peut se baser que sur des estimations. Seul un montant exact pour le bois industriel peut être affiché.

Le conseiller Marcel Jakobs demande si la mise en œuvre de nouveaux sentiers est prévue dans le plan forestier. Le garde forestier explique que cela n'est pas le cas et rajoute qu'il voit quand même une possibilité de

tracer un nouveau chemin entre les forêts de Bertrange et de Leudelange. Le seul problème qui se pose ici, est le fait que le sentier parcourt une forêt privée. Le conseiller Tom Berend désire savoir s'il y a eu des pourparlers entre les propriétaires et les autorités. D'après le garde forestier, tous les propriétaires n'ont pas été contactés. Le conseiller Marcel Jakobs demande qui prendra en charge les frais si un jour le sentier était mis en place. Le garde forestier explique que les propriétaires prendraient en charge les frais, même s'ils bénéficiaient de 80 % des subsides accordés.

Tous les conseillers approuvent le plan d'abattage et de plantations.

4a. Présentation du budget rectifié 2019

4b. Présentation du budget 2020

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le budget rectifié de 2019 et le budget de 2020 sont subdivisés en deux points et qu'ils seront votés séparément. L'échevin Raphaël Gindt regroupe les deux points ensemble. La bourgmestre affirme que le budget de 2020 est un budget de la continuité. Elle avoue être consciente du fait de ne pas pouvoir contenter tout le monde et rassure que le Collège des bourgmestre et échevins essaye de réaliser tous les projets de la déclaration échevinale. Elle rappelle que certains projets ont déjà été pris en charge, comme par exemple l'extension de l'école ou le projet du logement pour personnes âgées. D'autres projets attendent encore le feu vert, comme la nouvelle école, le parking des résidents et le réaménagement du centre-ville. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel conclut que les débats sur le budget auront lieu le 20 décembre.

L'échevin des finances Raphael Gindt présente le budget rectifié 2019 et celui de 2020. Il explique que le budget est l'étape la plus importante de l'année, moins à cause de l'aspect financier, mais plutôt du fait que le budget détermine le cap de la commune et sa façon d'opérer. Les principales sources de revenus de la commune sont l'impôt professionnel et le Fonds de dotation globale des communes. En 2019, l'impôt commercial à procuré à la commune 1.700.000 euros de recettes et en 2020 le montant s'élèvera à 1.689.916 euros. En 2019, 9.029.150 euros provenaient du Fonds de dotation et en 2020 ce montant se situera à 9.487.693 euros. Raphael Gindt explique que les recettes de la taxe foncière sont légèrement élevées, car les taux de cette dernière ont été légèrement augmentés. De plus on a constaté que le Fonds pour l'emploi a été élevé. Il se situe actuellement à 1,4 millions d'euros. Ce dernier a un impact sur la baisse du chômage. Raphael Gindt souligne l'importance des coalitions en feu tricolore qui se forment partout en Europe dans le but de se protéger contre la vague de l'extrême droite. L'échevin des finances martèle l'importance des investissements qui impactent la création de logements ou d'emplois, et rappelle que la commune de Leudelange suit le même chemin.

A Leudelange on prévoit 3,3 millions d'euros pour acquérir en 2020 des terrains afin de créer de nouveaux logements. Le Collège des bourgmestre et échevins a déjà certaines visions concrètes. Pour l'élaboration du nouveau PAG, 150.000 euros sont prévus dans le budget 2020. En 2019 ce plan coûta à la commune 330.000 euros.

Le 4 décembre le projet du réaménagement du centre (place du lavoir) fut présenté au grand public. Ce projet peut néanmoins aboutir à condition que la deuxième phase de la nouvelle école soit achevée. Une zone de rencontre est prévue. Alors qu'il s'agit de voies appartenant à l'Etat, l'échevin Raphael Gindt se montre confiant quant à la réalisation de ce projet. Selon Raphael Gindt, la construction des «shared spaces» à Bertrange a également pu aboutir, donc cela devrait aussi être possible pour Leudelange, estime-t-il.

Le Collège des bourgmestre et échevins souhaite aménager la «Maison Steichen». Toutefois, on ignore encore si cette dernière sera transformée en maison de jeunes, en école de musique ou en Maison des Générations. De plus il est prévu de rénover le hall d'accueil communal ainsi que la salle des séances. Toutefois cela n'est pour le moment pas une priorité. Concernant le bureau de la population, celui-ci devrait subir des transformations avec des moyens modérés. Le but est de doter la mairie d'un «Bürgertreff» accueillant. Enfin 45.000 euros seront inscrits au budget 2020 pour des ajustements liés à l'identité visuelle.

Au sujet de la maison du troisième âge «Um Geierbierg», les travaux avanceraient, laisse savoir Raphael Gindt. Le plan d'aménagement particulier (PAP) suivrait son cours actuellement. Avant l'arrivée des excavatrices, les travaux de canalisation dans la rue de la Gare doivent d'abord être finalisés.

L'échevin des finances Raphael Gindt souligne que la première phase de l'école sera achevée l'année prochaine. Un parking

souterrain est prévu lors de la deuxième phase. Pour ces constructions, 4,4 millions d'euros sont inscrits dans le budget, précise Raphael Gindt.

Même si la première édition du «Forum pour Jeunes» fut couronnée de succès, le Collège des bourgmestre et échevins a décidé d'analyser dans un premier temps avec les jeunes la première édition. Une deuxième édition est planifiée pour 2021. Raphael Gindt constate que lors du «Forum pour Jeunes», d'importants projets ont été réalisés tels que la création de divers projets culturels, le «Outdoor-Fitness» ou une nouvelle édition «Kiirmes». Raphael Gindt souligne que le «Forum pour Jeunes» a largement contribué à la renaissance de la vie culturelle et sociale de la commune de Leudelange.

Pour le véhicule électrique du garde champêtre /agent municipal et son équipement, 10.500 euros sont prévus dans le budget de 2020. Le garde champêtre assurera la sécurité dans la commune. Pour le «LateNight-Bus», un poste est prévu dans les dépenses ordinaires. L'échevin Raphael Gindt précise qu'il s'agit bel et bien d'un bus de ligne et non d'un «Nightrider». Ce dernier dessert les localités Luxembourg – Leudelange – Reckange-sur-Mess pendant les weekends après minuit, ceci dans le but de ramener les gens en toute sécurité à leur domicile. De plus, le bus circulera à l'occasion de soirées spéciales comme par exemple à nouvel an ou lors du «Zürcher Bal».

Le fonctionnement du parc de recyclage doit également être amélioré. Il est prévu de rajouter un conteneur pour gravats. Par contre, le conteneur pour déchets à encombrants sera

supprimé. En plus, la commune prévoit plusieurs tournées pour le ramassage des encombrants. Finalement, des poubelles de tri sélectif seront installées aux endroits publics et devant des bâtiments publics.

Un point important est le renouvellement de la canalisation de la Rue de la Gare. Ces travaux, dont les coûts s'élèveront à 1 millions d'euros, sont indispensables. Ailleurs, la commune prévoit 235.000 euros pour des travaux de réparation de la canalisation de la Rue des Roses et d'une autre partie de la Rue de la Gare. La contribution de la commune de Leudelange au Syndicat intercommunal de dépollution des eaux résiduaires de l'Ouest (SIDERO) s'élève à 829.700 euros.

Pour ce qui est de la création de logements, la commune prévoit de gros investissements. Ainsi 100.000 euros sont prévus dans le budget pour l'étude de la transformation de la "Maison Steichen" et 3,3 millions d'euros pour l'acquisition de terrains. Selon l'échevin Raphael Gindt, le Conseil des bourgmestre et échevins a élaboré quelques idées. L'échevin des finances laisse savoir que la commune voulait acheter quelques maisons, mais le prix d'achat dépassait le budget. En outre, la commune serait à la recherche de nouveaux immeubles.

La commune prévoit 600.000 euros pour le réaménagement de la Rue Pessendal et 260.000 euros pour la Rue Bellevue. 150.000 euros seront investis dans la mise en place d'un parking situé Route d'Esch. Concernant le trafic, l'échevin des finances Raphael Gindt explique que certaines rues vont être allégées. 250.000 euros sont prévus pour cet aménagement.

En plus 50.000 euros sont inscrits dans le budget 2020 pour de nouveaux panneaux de signalisation et les modifications pour le parking des résidents coûteront 60.000 euros.

Raphael Gindt explique que l'aménagement du cimetière de Leudelange est prévu même si ce n'est actuellement pas une priorité. Concernant le cimetière en forêt, une requête a été introduite auprès de la Ville de Luxembourg. La mise en oeuvre prendra du temps, selon l'échevin des finances. Un terrain a déjà été désigné pour l'emplacement. Mais tout d'abord les résidents de Leudelange seront enterrés au cimetière en forêt de la Ville de Luxembourg. Si ce dernier est complet, le cimetière en forêt de Leudelange sera utilisé. Les citoyens de la capitale pourront être enterrés également à Leudelange, informe Raphael Gindt.

L'adaptation de l'éclairage public aux lampes LED coûtera 260.000 euros. De ce fait, les passages pour piétons bénéficieront d'un meilleur éclairage et seront sécurisés. Pour les transformations de la Brasserie et de sa terrasse, la commune prévoit 150.000 euros. Le restaurant fera peau neuve dans le but de rendre le cadre plus accueillant. Les travaux débuteront pendant l'aménagement du centre. A noter que le gérant est à l'heure actuelle toujours le locataire.

Le Collège des bourgmestre et échevins veut promouvoir la durabilité. La vie associative lui tient à cœur. Raphael Gindt laisse aussi savoir que les gobelets recyclables et la «Veräinscamionnette» sont des projets phares de la commune de Leudelange. De plus, une bâche a été achetée pour la tente

communale. Raphael Gindt estime que le budget rectifié ainsi que le budget 2020 sont très positifs. Selon lui, le Conseil des bourgmestre et échevins a une grande marge de manœuvre pour réaliser tous les projets. Tous les points inscrits dans la déclaration échevinale ont été abordés même s'ils n'ont pas tous encore été réalisés. D'après Raphael Gindt, la commune se trouve sur la bonne voie et l'argent est investi intelligemment. La preuve est le recul des dettes communales, souligne l'échevin des finances. Le budget rectifié 2019 clôture avec un boni de 11,6 millions d'euros. Pour le budget 2020 la commune prévoit un excédent de 2,5 millions d'euros, précise Raphael Gindt. Même si l'opposition a un avis différent sur ce sujet, il reste ouvert à toute critique constructive, laisse entendre l'échevin financier et conclut qu'il est important de s'engager ensemble pour les citoyens de la commune de Leudelange.

Budget 2019 rectifié

- Dépenses ordinaires: 12.452.015,52 euros
- Recettes ordinaires: 13.996.904,43 euros
- Dépenses extraordinaires: 9.426.053,90 euros
- Recettes extraordianires: 4.878.977,00 euros
- Excédent: 11.655.410,86 euros

Projet de budget

- Dépenses ordinaires: 14.188.215,00 euros
- Recettes ordinaires: 15.804.309,00 euros
- Dépenses extraordinaires: 14.369.145,00 euros
- Recettes extraordianires: 3.617.000,00 euros
- Excédent: 2.519.359,86 euros

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel précise que le budget 2020 a été analysé par la commission des finances. La présidente de cette commission, la conseillère Christiane Schmit-Hamen, laisse entendre que la commission s'était réunie les 14 et 29 novembre et que de nombreux compliments ont été formulés pendant la séance. Il s'agit d'un exploit financier, car on constate une nette baisse de la dette communale. Ainsi, fin 2020, la dette par habitant sera de 3.534 euros alors que fin 2019 elle s'élevait encore à 4.000 euros. De plus, la commune investira suffisamment pour les thèmes suivants: l'intégration, la jeunesse et la santé des enfants. Ce budget fut même doublé, se félicite la conseillère Christiane Schmit-Hamen. Il en va de même pour les thèmes logement et changement climatique. Ainsi des projets comme le pact énergétique, le cadastre thermo, les gobelets recyclables ainsi que les sachets en papier distribués à l'occasion de la Saint Nicolas, sont des exemples phares. La conseillère salue également l'engagement de la commune auprès des personnes âgées, en citant l'exemple de la modernisation des infrastructures ou la construction de la maison du troisième âge. Christiane Schmit-Hamen conclut que certains membres de la commission des finances ont déploré le fait que certains postes dans le budget n'étaient pas assez précis.

Dans le contexte du cimetière en forêt, le conseiller Marcel Jakobs se demande si la commune de Leudelange est propriétaire de parcelles situées sur le territoire de la Ville de Luxembourg. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le terrain de Leudelange juxtapose uniquement celui du cimetière en forêt de la capitale.

Le conseiller Lou Linster demande dans quel contexte les membres de la commission des finances ont fait des remarques. La conseillère Christiane Schmit-Hamen explique que les membres ont en effet souhaité remplacer, dans une première phase, les anciens lampadaires par un système d'éclairage LED. De même, les membres désirent que leur soient soumis des devis plus détaillés. Quelques membres de la commission ont posé des questions au sujet de la UGDA et du cadastre de l'énergie. Certains postes et montants sont restés inchangés.

5. Requête des conseillers

Le conseiller Lou Linster aborde le changement climatique dont les répercussions au niveau local doivent être prises en charge. Après que l'Union Européenne ait introduit le Label "Energy", sous lequel les appareils électroménagers sont définis par classes énergétiques, il est désormais possible pour chaque citoyen de Leudelange, qui opte pour un appareil écologique, de bénéficier d'une prime. Le conseiller Lou Linster propose une prime d'une valeur de 100 euros par appareil de classe A++, à condition que le subside ne dépasse pas le prix d'achat de l'appareil en question. De plus, Lou Linster souligne que la prime n'est valable qu'une seul fois par appareil. Sont concernés des frigos, des congélateurs armoires ou bahuts, des lave-vaisselle, des machines à laver ainsi que des séchoirs. Même si cette démarche ne sauve pas la planète, cette mesure s'inscrit dans l'esprit de "think global, act local", conclut le conseiller Lou Linster.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que le budget 2020 prescrit déjà tout une batterie de mesures en matière de

protection de l'environnement et pense que l'initiative proposée par le conseiller Lou Linster ne devrait pas être appliquée. L'opposition vote avec 3 voix pour la requête et la majorité avec 4 voix contre. La requête est ainsi rejetée.

6. Modification de l'organisation scolaire: Nomination de deux membres de l'association des Parents pour la commission scolaire communale (vote à huis clos)

Le conseil communal désigne à huis clos deux membres de l'association parentale pour la commission scolaire.

7. Office social: nomination d'un représentant de la commune de Leudelange pour l'office social commun à Mamer (vote à huis clos)

Le conseil communal désigne à huis clos Ralph Pleisch comme représentant de la commune de Leudelange pour l'office social commun à Mamer.

8. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins

Le conseiller Lou Linster se renseigne concernant l'état d'avancement du remembrement urbain pour le projet «Stempels». La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel précise qu'il s'agit ici d'une surface située entre la rue Eich et la Rue de la Forêt. Tous les terrains se trouvent dans le périmètre de construction, toutefois ces derniers appartiennent à de nombreux propriétaires. Ainsi la commune a lancé la procédure de remembrement urbain dans le but de déterminer les parcelles libres à la construction de logements. En plus, la bourgmestre laisse savoir que des pourparlers ont eu lieu avec les propriétaires dont la majorité acceptent la réalisation d'un projet d'habitation. Cependant les

propriétaires ne sont pas unanimement d'accord quant à la mise en œuvre concrète. La commune de Leudelange a, dans le cadre du nouveau PAG, consacré énormément de temps de travail à ce projet. Ainsi des parcelles définies comme «hab1» ont été reclassées en «hab2». Cette reclassification permet de construire plus d'habitations. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique, qu'à l'heure actuelle aucun PAP n'a été mis en œuvre tant que la procédure du nouveau PAG n'est pas achevée. Cependant la commune élabore un PAP et dresse une convention afin de déterminer les coûts. Cette démarche est nécessaire car la commune n'est pas propriétaire de ces parcelles. La convention pourrait être présentée début 2020 aux propriétaires.

Le conseiller Lou Linster demande si le PAP entamerait sa phase définitive si le PAG était achevé. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel affirme que tel est le cas. Le conseiller se renseigne également sur l'état d'avancement des travaux du remembrement urbain. La bourgmestre explique que le PAP va de pair avec le remembrement. Comme il s'agit de 10 propriétaires, la procédure prendra du temps afin de déterminer un dénominateur commun.

Le conseiller Lou Linster souhaite que la commune suive ce dossier et fasse apprécier ce projet aux propriétaires. La bourgmestre partage le même avis et ajoute que le dossier avance malgré tout.

Le conseiller Patrick Calmus s'interroge sur l'état d'avancement du projet «myenergy». La bourgmestre répond qu'un premier rendez-vous avait été fixé mais que les interlocuteurs ont

annulé à la dernière minute le rendez-vous. Ainsi un nouveau rendez-vous a été fixé pour début 2020.

Le conseiller Lou Linster déplore que l'horaire du «Late Night bus» ait été modifié à la dernière minute. Beaucoup de citoyens n'auraient pas apprécié cette décision, remarque Lou Linster. Même avec le nouvel horaire le «Late Night bus» avait un retard d'un quart d'heure et la deuxième navette, de 5 minutes, constate Lou Linster. Le conseiller estime que de tels retards ne devraient pas se reproduire à l'avenir car dans six mois le projet sera analysé et une décision au sujet de l'avenir du bus sera prise à ce moment. Lou Linster laisse savoir qu'il avait préféré l'ancien horaire. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que seule l'entreprise de bus avait modifié l'horaire suite au chantier du quartier de la gare et du nouveau passage souterrain. La bourgmestre conclut que personne n'a d'influence sur les horaires du bus et que le Collège des bourgmestre et échevins transmettra la critique.

Le conseiller Lou Linster demande si les travaux dans la rue du Lavoir sont finalement achevés. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que la rue est ouverte à la circulation malgré les problèmes rencontrés avec la chaussée, le revêtement n'étant pas plat. L'entreprise en charge des travaux a expliqué que le revêtement n'était que provisoire et que la couche définitive sera posée après. La commune négociera encore avec l'entreprise, selon la bourgmestre.

Concernant la Brasserie, le conseiller Lou Linster pose la question de savoir si un nouveau

restaurateur a été trouvé. La bourgmestre explique que le locataire actuel, malgré la fermeture, continue à payer son loyer. Un nouveau restaurateur ne peut être trouvé que si le locataire se retire de la Brasserie. Dès lors les travaux de réaménagement pourront démarrer. Le conseiller Marcel Jakobs note que parfois les lampes de la Brasserie sont allumées. De plus le conseiller suggère d'augmenter le loyer si le restaurant ne rouvre pas ses portes à la date prévue. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la commune de Leudelange n'a pas de contrat direct avec le locataire mais avec un fournisseur de boissons qui sous-loue. La bourgmestre fait savoir que la commune fera appel à un avocat. Lou Linster propose de conclure un contrat direct avec le prochain locataire.

Le conseiller Lou Linster demande si les gens qui avaient porté plainte contre le PAG ont déjà été entendus par le Collège des bourgmestre et échevins. La bourgmestre répond que cela n'a pas encore été le cas. Le Collège échevinal veut d'abord attendre la position du Ministère, ensuite les plaignants seront entendus.

L'échevin Raphael Gindt conclut que Leudelange a été couronnée comme la troisième meilleure commune en termes d'activités dans le cadre du «Tour du Duerf».

Grünes Licht für den Haushalt 2020

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 20. DEZEMBER 2019 019

Anwesend:
 Bürgermeisterin Diane Bisenius-
 Feipel, Schöffe Jean-Paul
 Sunnen, Schöffe Raphael Gindt
 Ratsmitglieder: Marcel Jakobs,
 Patrick Calmus, Tom Berend, Lou
 Linster, Christiane Schmit-Hamen
 Entschuldigt: Jean-Pierre
 Roemen

Abwesend, entschuldigt:
 Patrick Calmus

Tagesordnung
 1. Genehmigung der Tagesordnung
 2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffenrates
 3. Genehmigung des Feldwegeprogramms 2020
 4a. Diskussion und Abstimmung des rektifizierten Haushaltes 2019
 4b. Diskussion und Abstimmung des Haushaltes 2020
 5. Genehmigung der Auflistung der Spenden und Geschenke, die bei bestimmten Anlässen überreicht werden
 6. Ausarbeitung eines kommunalen Integrationsplan
 7. Genehmigung einer notariellen Kaufurkunde der Geschwister WESTER, Verkauf 63.896, „Espenheck“, 759/6694
 8. Genehmigung einer notariellen Kaufurkunde der Geschwister WESTER, Verkauf 2160, „Espenheck“, 759/6921
 9. Genehmigung einer notariellen Kaufurkunde der Geschwister WESTER, Verkauf 2159, „Scheiwelsbond“
 10. Anträge der Gemeinderäte
 11. Korrespondenz und Fragen an den Schöffenrat
 12. Hinzufügung eines zusätzlichen Punktes von Rat Lou Linster gemäß des Artikels 13, Paragraph 3 des modifizierten Gemeindegesetzes vom 13. Dezember 1988: Alternativer Vorschlag der Auflistung der Spenden und Geschenke, die bei bestimmten Anlässen überreicht werden

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel schlägt vor, die Punkte 5 und 12 betreffend die Auflistung der Spenden und Geschenke, die bei bestimmten Anlässen überreicht werden sollen, unter einem einzigen Punkt zu behandeln. Über die zwei Vorschläge soll aber getrennt abgestimmt werden. Alle Räte sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

„Kleingewännchen“ von 300 Meter Länge vorgesehen. 36.500 Euro fließen in den „Schaefer I“ der eine Länge von 150 Meter umfasst und für den „Blimmesweier“ von 220 Meter Länge sind 38.500 Euro vorgesehen.

Rat Lou Linster will daraufhin wissen, ob die Wege an den Orten „Blimmesweier“ und „Schaefer I“ bereits einen Asphaltbelag haben. Michel Wodelet vom technischen Dienst der Gemeinde bejaht dies.

Alle Räte sind mit diesem Punkt einverstanden.

2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffenrates

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt mit, dass der Ordnungshüter Christian Pott kürzlich vor dem Friedensgericht in Esch/Alzette seinen Eid als Bannhüter abgelegt habe. Nun kann er ebenfalls bei kleinen Delikten eingreifen und weiterhin für die Sicherheit bei der Schule sorgen.

Zudem teilt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel mit, dass das Abschießen von Feuerwerkskörpern an Silvester sowohl auf dem Gebiet der Gemeinde Leudelingen in einem Abstand von 100 Meter entlang der Gemeindegrenze verboten ist. Diese Information wurde ebenfalls im letzten Gemeindeblatt und auf der Internetseite der Gemeinde Leudelingen veröffentlicht.

3. Genehmigung des Feldwegeprogramms 2020

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass im anstehenden Jahr 205.500 Euro für die Asphaltierung oder die Neuasphaltierung von verschiedenen Feldwegen vorgesehen seien. 22.000 Euro sind für den „Wellerbësch“ von einer Länge von 360 Meter bestimmt. 60.000 Euro werden in den „Langenbësch“ von 540 Meter Länge investiert. 48.500 Euro sind für den

4a. Diskussion und Abstimmung des rektifizierten Haushaltes 2019

4b. Diskussion und Abstimmung des Haushaltes 2020

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass sämtliche Räte die Möglichkeit hatten Fragen an den Schöffenrat den umgeänderten Haushalt 2019 und die Haushaltsvorlage 2020 betreffend zu stellen. Die Räte Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Jean-Pierre Roemen und Lou Linster haben insgesamt 36 schriftliche Fragen eingereicht. Die Bürgermeisterin schlägt vor, zuerst auf Fragen einzugehen, danach soll die Diskussionsrunde eröffnet werden, um dann mit den Abänderungsvorschlägen und der Abstimmung über das Budget diesen Punkt abzuschließen.

Folgende Fragen wurden eingereicht:

- Warum sind die Zinsen bei einigen Krediten in der Kreditabelle negativ? In seiner Antwort betont Schöffe Jean-Paul Sunnen, dies seien Negativzinsen. Auch wenn dies sehr außergewöhnlich sei, könnte es aber vorkommen.
- Ist beim Posten „Noch zu erhebende Einnahmen aus vorherigen

Haushaltsjahren“ der Titel richtig formuliert? Sind die dort eingetragenen Beträge richtig? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der Titel geändert werde. Auch würde man die Beträge noch einmal genau nachschauen.

- Wie viel Geld ist noch im Haushaltsreservefonds? Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel seien dies am 30. Juni 2019 604.310,25 Euro gewesen.
- Welches sind die Aktivitäten aus denen sich der Einnahmebetrag bei dem Posten „Einnahmen bei Freizeitaktivitäten“ zusammensetzt? Die Bürgermeisterin antwortet, dass dieser Betrag vorgesehen wurde, falls etwas organisiert werde. Hierzu gehört ebenfalls das Geld, das von Kochkursen stammt. Doch dieser Betrag ist allerdings auch bei einem anderen Posten eingetragen.
- Von welchen Konzerten und Shows stammen die Einnahmen bei dem Posten „Einnahmen bei öffentlichen Festen“? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass dieser Betrag auch auf 0 Euro gesetzt werden könne. Da dieses Jahr keine Einnahmen gezählt wurden.
- Sind alle Verträge unter dem Posten „Wartungsverträge“ überprüft worden? Und sind diese noch alle sinnvoll? Diane Bisenius-Feipel bestätigt dies.
- Warum steigen die Kosten bei der Internetseite im Vergleich zum Haushalt 2019 um 50 Prozent? Ist vorgesehen endlich den sogenannten „Outdoor Digital Signage“ zu erwerben? Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Gemeinde vorhat einen digitalen „Reider“ zu kaufen. Schöffe Jean-Paul Sunnen bestätigt dies und fügt hinzu, dass ebenfalls eine digitale Tafel zur Ankündigung von Events angeschafft wird. Schöffe Raphael Gindt bemerkt, dass der Schöffenrat aber noch nicht wisst, ob diese digitale Tafel gekauft oder geleast werden soll.
- Bei dem Posten „Neue visuelle Identität“ sind für das Jahr 2020 noch 30.000 Euro eingeschrieben.

Was genau soll damit finanziert werden? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont die 30.000 Euro seien für neue Beschilderungen bestimmt. Auch müssen verschiedene Fahrzeuge noch mit dem neuen Logo beklebt werden.

- Warum wurde die Rechnung der Heizkosten des Hauses Steichen aus dem Jahr 2018 gezahlt? Die Bürgermeisterin erklärt dies sei so im Vorkaufsvertrag (compromis) festgehalten worden.
- Warum wurden beim Posten „Wartung und Reparaturen“ die Stühle der Kirche im ordentlichen und nicht im außerordentlichen Haushalt eingetragen? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel meint, dies sei Ansichtssache. Schöffe Jean-Paul Sunnen jedoch erklärt, dass für jeden Posten im außerordentlichen Haushalt eine genaue Abrechnung gemacht werden muss. Dies sei sehr zeitaufwendig, deswegen würde dies im ordentlichen Haushalt stehen.
- Wo sollen die neuen Kameras, die im Posten „Wartung und Reparaturen“ aufgelistet sind, hinkommen? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass die bereits bestehenden Kameras im Schulhof, bei dem Kulturzentrum und auf der „Schwengsweed“ erneuert werden sollen, denn die aktuellen Bilder seien von einer schlechten Qualität.
- Warum werden drei verschiedene Haushaltseinträge im Posten „Shared-Space“ benötigt? Es handelt sich hierbei um insgesamt 360.000 Euro im umgeänderten Haushalt 2019 und um 250.000 Euro in der Haushaltvorlage 2020. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, es würde sich hierbei um drei verschiedene Ausgaben handeln. Zum einen gibt es einen allgemeinen Eintrag, zum anderen eine Studie, eine öffentliche Vorstellung und Workshops für den Shared Space und als letzterer ist die Umsetzung vorgesehen auch wenn sie noch nicht sofort erfolgt.
- Welche Fortbildungen wurden im Jahr 2019 für das Gemeindepersonal angeboten und welche sind für das Jahr 2020 vorgesehen? Laut Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel würde sich der Betrag beim Posten „Weiterbildungskosten“ aus allgemeinen Fortbildungskursen wie Seminare außerhalb der regulären Kurse des „SIGI“ oder des „INAP“, zusammensetzen. 2020 sollen die Gemeindeforberbeiter ebenfalls ihre Fortbildung erneuern, die ihnen erlaubt, mit den speziellen Maschinen der Gemeinde zu arbeiten. Schöffe Raphael Gindt fügt noch hinzu, dass einzelne Fortbildungskurse kostenlos seien, andere wiederum nicht. Im Jahr 2020 soll das Gemeindepersonal auch an Weiterbildungskursen für die neue Internetseite teilnehmen.
- Warum steht der Lohn des Bannhüters beim Posten „Löhne der Mitarbeiter“ und nicht beim Posten „Dienste des Ordnungsbeamten“? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dies sei der Fall, weil er bei der Gemeinde unter dem technischen Dienst geführt werde.
- Wie berechnet sich der Beitrag des Beschäftigungsfonds (Fonds pour l'emploi)? Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass dieser vom Innenministerium festgelegt wird. Schöffe Jean-Paul Sunnen fügt hinzu, dass dies mit der Bevölkerung der Gemeinde Leudelingen zusammenhängt.
- Haben beim Punkt „Feldwege“ bereits alle Wege einen neuen Asphaltbelag erhalten, die ursprünglich vorgesehen waren oder handelt es sich hierbei nur um Wartungsarbeiten? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, diese Frage sei bereits unter Punkt 3 der Gemeinderatssitzung beantwortet worden.
- Bei der Vorstellung des Haushaltes wurde erklärt, dass es in Zukunft nicht mehr möglich sei, Sperrmüll im Container-Park zu entsorgen. Warum ist dies der Fall, wo doch ständig Personal der Gemeinde vor Ort ist, um zu vermeiden, dass

- kein Müll entsorgt wird, der nicht dahin gehört? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass der Sperrmüllcontainer ab dem 1. März entfernt wird, weil immer mehr Hausmüll in diesem Container entsorgt worden ist, trotz der Präsenz des Gemeindepersonals. Rat Lou Linster befürchtet, dass der Müll dann in Zukunft im Wald entsorgt wird, deswegen hätte er den Schöffenrat mit seiner Frage warnen wollen. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel ist sich bewusst, dass dieses Projekt noch einmal analysiert werden muss. Auch Schöffe Jean-Paul Sunnen betont, diese Maßnahme sei nicht für die Ewigkeit, sie werde auf Empfehlung des Gemeindepersonals umgesetzt. Nun will man abwarten wie die Lage sich entwickelt. Es sei schließlich ein Teufelskreis. Schöffe Raphael Gindt ergänzt, dass der Gemeindeangestellter nicht alles überwachen kann. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bemerkt, dass die perfekte Lösung noch nicht gefunden wurde. Es sei schließlich nicht so einfach. Zudem sei in der vergangenen Zeit öfters im Containerpark eingebrochen worden und die Gemeinde hätte dort mit Vandalismus zu kämpfen. Rat Patrick Calmus schlägt vor, dass die Gemeinde die Bürger erneut darüber aufklären müsste, welchen Müll genau die Müllabfuhr mitnimmt. Denn die Firma, die diesen Dienst im Moment ausführt, sei sehr präzise.
- Ist beim Posten „Beteiligung an den Betriebskosten des Kompostierungssyndikats“ nicht ein Fehler? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bejaht dies und unterstreicht, dass der Fehler verbessert werde.
 - Warum beteiligt sich die Gemeinde Leudelingen nicht mehr an dem Ausbau der Kläranlage in Beggen? Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel würde dies über den SIDERO laufen.
 - Welche Studien sollen im Rahmen des Klimapaktes gemacht werden?

Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel hat der Schöffenrat ein gesamtes Energiekonzept ausgearbeitet, bei dem ein Planungsbüro die Gemeinde begleitet. Hier sei man aber noch in der Anfangsphase, auch wenn bereits einzelne Treffen stattgefunden haben. Rat Lou Linster bemerkt daraufhin, dass die Gemeinde eventuell das Planungsbüro wechseln sollte, weil es derart lange dauert. Der Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass ständige Bewegung in der Akte sei.

- Von wo kommt im Jahr 2019 die Steigerung des Wasserprieses von 70 Prozent im Vergleich zum Jahr 2018? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel versichert, dass diese Beträge exakt den Beträgen von den Rechnungen der SES (Syndicat des eaux du Sud) entsprechen würden. Schöffe Jean-Paul Sunnen sagt, dass diese Beträge auf den Verbrauch zurückzuführen sind und dass der Wasserpriese unverändert bleibe. Wenn sämtliche Wasserhähne der Provençale im Einsatz sind, dann drückt dies den Wasserverbrauch deutlich in die Höhe.
- Die Weihnachtsbeleuchtung wurde im Jahr 2019 erneuert. Warum wird nun im anstehenden Jahr weiteres Geld in diesen Posten investiert? Warum steht dieser Betrag nicht im außerordentlichen Haushalt? Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel würde dieser Betrag im ordentlichen Haushalt stehen, weil der Auf- und Abbau mit verrechnet werde. Außerdem will die Gemeinde weitere neue Weihnachtsdekorationen kaufen.
- Warum steht der Einbau der Klimaanlage im Saal „Rob Roemen“ nicht im außerordentlichen Haushalt? Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel könne man darüber diskutieren.
- Bei dem Posten „Bildung – sonstige Geräte“ ist ein „Fern-Treppen-Tragestuhl“ und ein „leg & go (Balance Bike 3in1)“ eingetragen. Um was handelt es sich hierbei? Der „Fern-Treppen-Tragestuhl“ ist laut der Bürgermeisterin Diane

Bisenius-Feipel ein Evakuierungsgerät für Kinder mit Behinderung im Falle eines Brandes und der „leg & go (Balance Bike 3in1)“ ist ein Laufrad aus Holz für die Spielschule.

- Im Rahmen der Rückerstattung der Gewerbesteuer, die unter dem Posten „Rückerstattung ICC (impôt commercial communal)“ eingetragen ist, steht noch ein Prozess aus. Wurde der bereits geführt? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dass dieser Prozess noch immer aussteht. Der Schöffe Jean-Paul Sunnen ergänzt, dass die Akte bei der Justizverwaltung liege.
- Welche Studien wurden im Rahmen des Postens „Staatliche Förderung für die Erstellung eines allgemeinen Energiekonzeptes für die Gemeinde“ durchgeführt? Die Gemeinde soll schließlich 24.000 Euro aus dem „Umweltschutzfonds“ erhalten. Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel handelt es sich hierbei um Schätzungen für Studien, die durchgeführt werden sollen.
- Warum ist beim Posten „Kauf von Grundstücken“ der genehmigte Betrag von 3.000.000 Euro auf 5.500.000 Euro erhöht worden? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dass 2,5 Millionen Euro aus dem Haushalt 2018 nicht aufgebracht wurden, deswegen wurden sie im Jahr 2019 übernommen.
- Wie teilen sich die einzelnen Beträge beim Posten „Umbau der Maison Steichen, Eingang des Rathauses, Umgestaltung des Sitzungssaals“ auf? Wie viel Geld wird bei welchem Projekt benötigt? Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sei dies noch nicht genau festgelegt worden. Die Gemeinde hätte aber bereits einzelne Kostenvorschläge angefragt.
- Welche Parzellen sollen gekauft werden, die bei dem Posten „Erwerb von Grundstücken im Rahmen der ländlichen Raumordnung“ stehen? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass dies eine Prognose sei, falls

verschiedene Projekte wie „Stempels“ oder „Bommert“ umgesetzt werden würden. Rat Lou Linster will daraufhin wissen, ob es sich hierbei eher um einen Platzhalter handele. Schöffe Jean-Paul Sunnen bejaht dies und erklärt, dass hiermit einzelne Projekt vorfinanziert werden können.

- Welche Studien des Postens „Kosten für Umweltstudien“ wurden bereits abgeschlossen und welche stehen noch aus? Die Bürgermeisterin sagt, dass dies dasselbe Projekt sei wie jenes des Klimapaktes. Beide Posten hätte man zusammenlegen können.
- Warum wurde kein Geld vorgesehen, um die geplanten Parkuhren in den Gewerbezonen „Am Bann“ und „Rue de la Poudrerie“ zu finanzieren? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass noch nicht eindeutig entschieden wurde, ob Parkuhren installiert werden. In einer ersten Phase würden die Parkuhren noch nicht benötigt. Die Gemeinde hätte sich in dieser Phase für das Parksystem mit der Parkscheibe entschieden. Schöffe Jean-Paul Sunnen ergänzt, dass die Gemeinde in dieser Phase den Geschäftsleuten ermöglichen will, dort zu parken, ohne zu zahlen. Die Gemeinde sei aber nicht von den Parkuhren abgeneigt. Er betont ebenfalls, dass der Bannhüter eine hervorragende Arbeit leistet und bereits Standorte für die Foodtrucks definiert hat. Rat Patrick Calmus bestätigt dies.
- Was genau ist bei der Neugestaltung „Am Bann“ vorgesehen? Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel würden zusätzliche Beleuchtungen bei den Fußgängerüberwegen installiert und einzelne Einrichtungen sollen verbessert werden. Der „ovale“ Kreisverkehr im Eingang der Gewerbezone soll aber noch nicht entfernt werden.
- Warum benötigt die Gemeinde ein Wasserlecksuchgerät, welches bei dem Posten „verschiedene technische Installationen“ aufgelistet ist? Könnte die Gemeinde Leudelingen

sich ein solches Gerät nicht mit anderen Nachbargemeinden teilen, oder ein solches Gerät mieten? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass im Moment eine externe Firma sich um die Suche nach Wasserlecks kümmert. Es sei eine Idee des Schöffenrates gewesen, ein solches Gerät zu kaufen, weil die externe Firma nicht immer sofort einsatzbereit ist. Schöffe Jean-Paul Sunnen fügt hinzu, dass das Leasing oder Mieten eines Wasserlecksuchgerätes nicht ausgeschlossen werden. Vorerst will die Gemeinde die verschiedenen Angebote analysieren.

- Was genau ist mit dem Posten „Austausch von Wassereinlaufschellen in Leudelingen-Bahnhof“ geplant? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass es in der Rue de la Gare in der Vergangenheit mehrere Wasserlecks gegeben hat. Daraufhin wurde entschieden sämtliche 24 sogenannten Schieber auszutauschen. Der Verantwortliche vom technischen Dienst, Michel Wodelet, fügt noch hinzu, dass maximal drei bis vier Anschlüsse pro Tag ersetzt werden können. Dies würde bedeuten, dass alle Haushalte in dieser Straße während zwei Wochen nicht mehr an das Wassernetz angeschlossen wären. Weil dies verhindert werden soll, sollen die Arbeiten etwas länger andauern. Schöffe Jean-Paul Sunnen vervollständigt, dass zusätzlich verschiedene andere Maßnahmen umgesetzt werden, wie beispielsweise das Errichten von Verkehrssicherheitseinrichtungen.
- Wie viel Geld ist zurzeit im Reservfonds des „pacte logement“? Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sind dies 290.929,77 Euro.
- Wäre es nicht möglich die Umbauarbeiten an der Terrasse des Restaurants „an der Eech“ gemeinsam mit einem neuen Mieter, der bereits Erfahrung im HORESCA-Bereich gesammelt hat, zu planen? Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel hätte der Schöffenrat

jede Menge Ideen. Der aktuelle Mieter hätte das Lokal aber noch nicht verlassen, obwohl das Restaurant geschlossen ist. Ebenfalls würde die Konzeptgestaltung für den Innenraum und die Terrasse bereits bestehen und auch Kostenvoranschläge vorliegen. Zudem gäbe es bereits Kontakt mit neuen Miatern. Rat Marcel Jakobs schlägt vor, die Ursache der Umbauarbeiten zu nutzen, um sich dem jetzigen Mieter zu entledigen. Schöffe Jean-Paul Sunnen bemerkt daraufhin, dies sei eine Möglichkeit.

Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass bei diesem Haushalt die Finanzsituation positiv sei. Die Einnahmen würden aufgrund des Steueraufkommens steigen. Generell würden die meisten Gemeinden des Landes eine gesunde finanzielle Lage aufweisen. In Leudelingen würde zudem das Darlehen schrumpfen. Denn die neue Maison Relais und die zweite Phase der Schule können sogar ohne Darlehen umgesetzt werden. Zudem hätte die Gemeinde mehr Geld in der Kasse als Schulden. Er geht auf die Arbeiten in der Rue de la Gare ein, die dringend gemacht werden müssen, weil der Bau des Seniorenheims ansteht. Ähnlich sieht es bei der Rue Pessendall, der Rue de la Montée und der Straße im Domaine Op Hals aus, die ebenfalls erneuert werden müssen. Jedoch sei dies im Jahr 2020 nicht mehr möglich. Dies würde nicht an den Finanzen liegen, sondern eher am Management. Der Schöffe Jean-Paul Sunnen lobt ebenfalls die Tatsache, dass kurzfristig neuen Wohnraum geschaffen wird.

Rat Tom Berend meint, dass die Haushaltsvorlage 2020 ganz im Zeichen der Kontinuität der Majorität stehe. Sowohl die Arbeiten an der Schule sowie an der Maison Relais werden weiterlaufen. Ebenso sieht es mit der Erneuerung der Straßenbeleuchtung und dem Bau des Seniorenheims aus. Positiv sei

auch, dass die Gemeinde kurzfristig vorhat Grundstücke für Wohnungszwecke zu kaufen. Laut dem Rat Tom Berend würden hierfür 3,3 Millionen Euro ausreichen. Eine Erhöhung auf 5,5 Millionen Euro wie Rat Lou Linster es in seinem Abänderungsvorschlag verlangt, sieht Rat Tom Berend nicht als sinnvoll an. Er begrüßt ebenfalls den Bau des Shared Space und die zahlreichen Projekte, die im Kultur- und Jugendbereich umgesetzt werden sollen, wie beispielweise verschiedene Expos und die Fortsetzung des Jugendforums, auch wenn es dieses Jahr unter einer anderen Form sei. Die Tatsache, dass die Prokopf-Verschuldung sinkt, sei auch positiv.

Rat Patrick Calmus, erklärt, dass sein Kollege Rat Lou Linster das Wort stellvertretend für alle Oppositionsräte ergreifen wird.

Schöffe Raphael Gindt ist der Meinung, dass der Haushalt 2020 positiv sei. Auch wenn nicht alle Räte einer Meinung sind, müsse ein Konsens gefunden werden. Er erklärt, dass es eindeutig ein Haushalt für Leudelingen und seine Einwohner ist.

Rätin Christiane Schmit-Hamen betont, dass das Ziel der Majorität war, sich für die Modernisierung von Leudelingen einzusetzen. Sie lobt auch die Tatsache, dass im Haushalt viel Wert auch auf die soziale Kohäsion gelegt wird. Es sei wichtig, dass die zahlreichen Nationalitäten interaktiv zusammenfinden und nicht jeder in seiner Ecke lebt. Die Spielplätze seien Orte, wo sich immer viele Leute treffen und dies würde zu der sozialen Integration beitragen. Auch die Projekte des Seniorenheims, des Shared Space und im Kultur- und Integrationsbereich lobt die Rätin. Ebenfalls der Rückgang der Prokopf-Verschuldung sei ein positives Zeichen.

Rat Marcel Jakobs will wissen, ob

der Parkplatz, der neben der Route d'Esch vorgesehen ist, ein Privatgrundstück bleiben werde. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel verneint dies. Schöffe Jean-Paul Sunnen ergänzt, dass der ehemalige Eigentümer das Grundstück an die Gemeinde abgibt, weil er ein Haus bauen will, welches etwas zurückliegt. Auf dem Areal entlang der Straße entstehen somit einige Parkplätze. Der ehemalige Eigentümer behält sich aber das Durchfahrtsrecht (droit de passage). Bis das gesamte Projekt umgesetzt ist, wird es jedoch noch eine Weile dauern.

Betreffend das Geld, das die Gemeinde von dem Gaslieferanten erhält, sagt Rat Marcel Jakobs, dass im Text die Firma „Sudgaz“ genannt wird. Dies sei falsch, denn die Gemeinde Leudelingen sei nicht an das Netz von „Sudgaz“, sondern an das von „Creos“ angebunden. Die Bürgermeisterin erklärt, dies sei die offizielle Bezeichnung, die vom SIGI so vorgegeben ist. Schöffe Jean-Paul Sunnen fügt noch hinzu, dass diese Bezeichnung nicht geändert werden kann.

Rat Marcel Jakobs weist zudem darauf hin, dass im Haushalt der Beitrag von 8 Euro Einschreibegebühr für den Winterlauf vorgesehen ist. Jedoch beläuft die Gebühr sich auf 8,5 Euro. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass dies geändert werde.

Rat Marcel Jakobs bemerkt, dass der Schöffe Jean-Paul Sunnen bereits mehrmals erklärt habe, die Gemeinde würde kurzfristig Grundstücke zum Bau von Wohnungen finden. Der Rat ist der Meinung, dass es in Leudelingen jede Menge Möglichkeiten gebe, um sofort mit einzelnen Projekten zu beginnen. Der Schöffe Jean-Paul Sunnen antwortet daraufhin, dass man Schritt für Schritt vorgehen will, um zu vermeiden, dass das gesamte Dorfzentrum zu einer Baustelle wird.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt zudem, dass die Koordination der einzelnen Baustellen sehr wichtig sei. In diesem Rahmen sagt Marcel Jakobs, dass dies ein Haushalt von zahlreichen Studien sei. Falls all diese Projekte umgesetzt werden, würde die Gemeinde Leudelingen in Baustellen ersticken. Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, seien die Studien unumgänglich. Die Bürgerbeteiligung und Workshops, die sehr wichtig sind, würden auch unter den Posten „Studien“ fallen.

Rat Marcel Jakobs erkundigt sich, ob eine dritte Bauphase bei der Schule vorgesehen sei. Die Bürgermeisterin verneint dies und erklärt, dass der Bau eines Parkhauses wichtiger für die Gemeinde war. Falls dies alles fertiggestellt ist, kann das Projekt des Shared Space an Angriff genommen werden.

In seinem Vortrag bedauert Rat Lou Linster, dass dies ein Haushalt der Studien sei. Konkrete Projekte würde man nicht darin wiederfinden. Er zeigt sich ebenfalls von der Tatsache erstaunt, dass der Bau des Shared-Space auf drei Art und Weisen im Haushalt aufgelistet ist. Bei der Vorstellung des Haushaltsvorlage 2020 wurde hervorgehoben, dass 100.000 Euro für eine Studie betreffend den sozialen Wohnraum bestimmt seien, zudem würde die Gemeinde Leudelingen bereits seit zehn Jahren Geld aus dem „Pacte Logement“ erhalten, jedoch seien bis heute keine sozialen Wohnungen entstanden. Rat Lou Linster bedauert ebenfalls, dass der Vorschlag der Opposition, um Jugendwohnungen im Haus Steichen einzurichten, nicht im Budget erwähnt wurde. Er kritisiert auch die Tatsache, dass der Sitzungssaal des Gemeinderats renoviert werden soll, der erst vor 16 Jahren eingeweiht wurde. Er schlägt vor, der Schöffenrat sollte ins nahe Ausland fahren, um sich dort ein Bild von anderen Sitzungssälen zu machen.

Dort wären sie überglücklich im Besitz eines Saales, wie jener der Gemeinde Leudelingen zu sein. Zudem kritisiert Rat Lou Linster, dass das Büro der Bürgermeisterin kürzlich renoviert wurde und fragt sich, von wo das Geld für die Arbeiten genommen wurde. Rat Lou Linster will aber nicht nur Kritik ausüben, sondern ebenfalls verschiedene Projekte loben, wie beispielsweise der Ausbau der Schule, die Arbeiten in der Rue Pessendall und die Neugestaltung der Terrasse des Restaurants im Vereinsbau. Was das Thema Klimaschutz anbelangt, bedauert Rat Lou Linster, dass die Gemeinde Leudelingen noch immer keine Zertifizierung im Klimapakt erhalten habe. Nur zehn andere Gemeinden seien in derselben Lage. Jedes Jahr würde viel Geld in Studien investiert, doch Resultate seien keine zu sehen. Ähnlich sieht es bei den Photovoltaikanlagen und für das Ausstellen von Energiepässen betreffend öffentliche Gebäude aus. Die Hitze die als Abfallprodukt bei der SIDERO-anfällt, wird nun per Fernwärme in die Stadt Luxemburg geliefert. Rat Lou Linster fragt sich, warum diese Hitze nicht lokal genutzt werde. Außerdem will er wissen, warum der „Ruffbus“ nicht in diesem Haushalt zurückbehalten wurde. Positiv sei ebenfalls der Rückgang der Prokopf-Verschuldung, jedoch dürfe man nicht das Darlehen von 3,3 Millionen vergessen, auch wenn es nun, aufgrund der niedrigen Zinsen, der richtige Zeitpunkt ist, um ein Darlehen aufzunehmen.

In den vier Abänderungsanträgen schlägt die Opposition vor, die Kosten von 30.000 Euro für das neue Logo auf null zu setzen. Bisher seien bereits 125.000 Euro hierfür investiert worden. Dies reiche vollkommen aus. Auch schlägt die Opposition vor das Projekt „Ruffbus“ wieder hinzuzufügen und diesen Posten auf 150.000 Euro zu erhöhen. Als dritter Abänderungsvorschlag soll das Budget von 3,3

Millionen Euro betreffend den Kauf von Grundstücken für Wohnungen auf 5,5 Millionen Euro erhöht werden. Was die Renovierungen für den Sitzungssaal, den Eingang des Rathauses und die Maison Steichen anbelangt soll das Budget auf 350.000 Euro heruntergesetzt werden. Diese Summe soll dann integral in die Renovierung der Maison Steichen fließen.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel unterstreicht, dass die Kosten von 30.000 Euro für den Marketing real seien und ist nicht der Meinung, dass diese auf null gesetzt werden sollen. Betreffend die Renovierung des Rathauses streicht sie hervor, dass es momentan nicht mehr angenehm sei in dem Gebäude zu arbeiten. Dies würde sich beim Bevölkerungsbüro verdeutlichen, das nicht mehr einladend ist. Auch wenn im Budget von 2019 der „Ruffbus“ noch vorgesehen war, stelle diesen Posten das anstehende Jahr keine Dringlichkeit mehr dar. Dies würde aber nicht bedeuten, dass das Projekt nicht umgesetzt wird. Betreffend den Shuttle (Navette), habe es Gespräche mit dem Verkehrsverbund gegeben. Schöffe Jean-Paul Sunnen verdeutlicht, dies würde aber nicht bedeuten, dass der „Ruffbus“ eindeutig vom Tisch sei.

Betreffende die Erhöhung des Budgets für den Kauf von Grundstücken für Wohnungszwecke hebt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel hervor, dass die Gemeinde Leudelingen neue Grundstücke kaufen will. Vorerst wolle man aber Grundstücke finden und falls die 3,3 Millionen Euro nicht reichen würden, kann immer noch weiteres Geld dafür freigegeben werden. Die Bürgermeisterin sagt zudem, dass die Opposition nur Wert auf die Maison Steichen lege. Der Schöffenrat habe bei diesem Projekt bereits konkrete Ideen, die in nächster Zukunft dem Gemeinderat vorgestellt werden. Was die

Renovierung des Sitzungssaals angeht erklärt sie, dass dieser den neuesten technischen Standards angepasst werden soll. Rat Lou Linster bedauert aber daraufhin, dass die technische Installation für die Video- und Audioaufzeichnung nicht vorgesehen ist. Aus diesem Grund sei die Opposition gegen dieses Projekt.

Bei den vier Abänderungsanträgen stimmt die Opposition dafür und die Majorität dagegen. Somit werden sie verworfen.

Der umgeänderte Haushalt 2019 und die Haushaltvorlage 2020 werden mit den Stimmen der Majorität angenommen.

Abschließend dankt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sämtlichen Räten und allen Personen, die bei der Ausarbeitung der zwei Budgets beteiligt waren.

5. Genehmigung der Auflistung der Spenden und Geschenke, die bei bestimmten Anlässen überreicht werden

Bei diesem Punkt handelt es sich um eine überarbeitete Auflistung von Spenden und Geschenken, die bei bestimmten Anlässen von der Gemeinde überreicht werden. Die Auflistung setzt sich wie folgt zusammen:

- Hochzeit / Lebenspartnerschaft (PACS): 150 €
- Geburt eines Kindes: 125 € + 50 € Für Blumen
- Todesfall / Beerdigung: 125 €
- Krankenhausaufenthalt: 75 €
- Dienstjubiläum (20 Jahre): 1.000 €
- Ruhestand: 1.000 €
- Geburtstag (80 bzw. 85 Jahre): 100 €
- Geburtstag (90, 95, 100 oder 105 Jahre): 150 €
- Golden- oder Diamantenhochzeit: 150 €
- Verschiedene Geschenke: 150 €

Rat Lou Linster hat eine alternative

Liste eingereicht, die dieser aber sehr ähnlich ist. Nur einzelne Beiträge weichen etwas ab. Er sagt, er würde seine eigene Liste aber bevorzugen.

Bei der Abstimmung über die vom Schöffenrat vorgeschlagene Liste, stimmt die Opposition dagegen. Die von Rat Lou Linster vorgeschlagene Liste wird von der Majorität verworfen. Demnach ist die oben genannte Liste angenommen.

6. Ausarbeitung eines kommunalen Integrationsplan

Rätin Christiane Schmit-Hamen erklärt, dass ein kommunaler Integrationsplan wichtig für eine Gemeinde sei. Eine Gemeinde soll sich offen für alle Einwohner, Luxemburger und Nicht-Luxemburger, zeigen. Die Zeiten, dass bei einem Schalter Panzerglas verbaut wurde sind eindeutig vorbei. Vor allem weil in der Gemeinde Leudelingen insgesamt 41 Prozent Nicht-Luxemburger gezählt werden (laut Statec wurden bei der Bevölkerung des Großherzogtums am 1.1.2019 47,5 Prozent Nicht-Luxemburger gezählt), sei der Integrationsplan umso wichtiger. So wird sich ein genaues Ziel gesetzt. Bei der Ausarbeitung wird sich mit einer übergreifenden und nachhaltigen Integrationspolitik beschäftigt, die eine systematische und partizipative Vorgehensweise vorsieht. Die Bevölkerung und alle im Integrationsbereich tätigen Akteure sollen mit eingebunden werden. Rätin Christiane Schmit-Hamen gibt das Beispiel des kulturellen Bereiches, bei dem für alle Einwohner ein Vorteil geschaffen würde. Jeden Einzelnen mit einzubinden bringt mit sich, dass ein kultureller Austausch stattfindet. Andere Beispiele, die bereits umgesetzt wurden, seien das „Spoochendating“, der Afterworkdrink oder auch die kosmopolitischen Kochkurse. Für die Ausarbeitung des Plans habe die Integrationskommission den Bedarf analysiert. Nun würde die erste

Phase anstehen, um endlich starten zu können und deswegen wird die Zustimmung vom Gemeinderat benötigt.

Schöffe Jean-Paul Sunnen fragt, ob es in dieser ersten Phase darum gehe, nun mit der Arbeit starten zu können. Rätin Christiane Schmit-Hamen bejaht dies und betont, dass in der zweiten Phase der endgültige Plan vom Gemeinderat gestimmt werden muss. Zudem hebt sie hervor, dass dieses Projekt staatlich subventioniert wird.

Die Bürgermeisterin fügt hinzu, dass diese Etappe einen Rahmen schaffen würde. Die Arbeit der Integrationskommission würde somit aufgewertet, denn die bisher umgesetzten Projekte hätten meistens einen Erfolg erlebt.

Schöffe Jean-Paul Sunnen wünscht sich, dass dieser Plan ebenfalls andere Nationalitäten zu Veranstaltungen der Gemeinde anziehen wird.

Rat Lou Linster will wissen, wie es mit dem Zeitplan aussehe. Daraufhin erklärt Rätin Christiane Schmit-Hamen, dass sie den Zeitplan von einem Jahr als realistisch einschätzen würde.

Einstimmig wird dieser Punkt vom Gemeinderat angenommen.

7. Genehmigung einer notariellen Kaufurkunde der Geschwister WESTER, Verkauf 63.896, „Espenheck“, 759/6694

8. Genehmigung einer notariellen Kaufurkunde der Geschwister WESTER, Verkauf 2160, „Espenheck“, 759/6921

9. Genehmigung einer notariellen Kaufurkunde der Geschwister WESTER, Verkauf 2159, „Scheiweisbond“

Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel handelt es sich bei diesen drei Punkten um drei notarielle Urkunden, die allesamt zusammenhängen würden. Es sind zum einen zwei Grundstücke, die zwischen der Gewerbezone „Am Bann“ und der Ortschaft Leudelingen liegen, und zum anderen ein Grundstück am Ort „Scheiweisbond“ hinter der Müllverbrennungsanlage SIDOR. Die beiden ersten sind 37,27 beziehungsweise 7,24 Ar groß und die Gemeinde hat die Grundstücke für 37.250 Euro bzw. 5.430 Euro gekauft. Das dritte Grundstück ist 39,60 Ar groß und kostet die Gemeinde 9.900 Euro. Die Grundstücke sind nicht im Bauperimeter und sollen künftig auch nicht umklassiert werden. Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel können diese Flächen als Grundstücke für Kompensierungsmaßnahmen genutzt werden.

Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass der Vorkaufsvertrag (compromis) bereits von anderthalb Jahren im Gemeinderat gestimmt wurde, doch aufgrund eines Todesfalls habe dies sich nun in die Länge gezogen. Er erklärt ebenfalls, dass diese Flächen für kommunale Aktivitäten genutzt werden können, jedoch nicht für Wohnungszwecke bestimmt sind. Eines der Grundstücke könnte ebenfalls für eine Baumpflanzaktion genutzt werden.

Die drei notariellen Urkunden werden einstimmig gebilligt.

10. Anträge der Gemeinderäte

Es liegen keine Anträge der Gemeinderäte vor.

11. Korrespondenz und Fragen an den Schöffenrat

Rat Marcel Jakobs will wissen, ob das „Scoutschalet“ ebenfalls von privaten Personen gemietet werden könne. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dies sei nicht der Fall. Nur die Scouts können das Chalet benutzen.

12. Hinzufügung eines zusätzlichen Punktes von Rat Lou Linster gemäß des Artikels 13, Paragraph 3 des modifizierten Gemeindegesetzes vom 13. Dezember 1988: Alternativer Vorschlag der Auflistung der Spenden und Geschenke, die bei bestimmten Anlässen überreicht werden

Dieser Punkt wurde bereits unter Punkt 5. behandelt.

Feu vert pour le budget 2020

CONSEIL COMMUNAL DU 20 DÉCEMBRE 2019

Présents:

Madame la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, l'échevin Jean-Paul Sunnen, l'échevin Raphael Gindt. Conseillers:Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Tom Berend, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen.

Absent, excusé: Jean-Pierre Roemen

1. Approbation de l'ordre du jour

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel propose de traiter les points 5 et 12, concernant le listage des dons et cadeaux, sous un point. Mais le conseil communal votera séparément les deux points. Tous les conseillers approuvent cette décision.

2. Communication par le Collège des bourgmestre et échevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que l'agent municipal Christian Pott a récemment prêté serment en la qualité de garde champêtre au tribunal de justice de paix à Esch-sur-Alzette. Ainsi Christian Pott peut intervenir pour de petites infractions et continuer à veiller à la sécurité devant l'école de Leudelange. De plus, la bourgmestre rappelle, qu'à nouvel an, l'utilisation de pièces d'artifice sur le territoire de la commune à une distance de 100 mètres de la limitation du territoire communal, est strictement interdite. Cette mesure a également été publiée dans le bulletin communal précédent ainsi que sur le site internet de la commune même.

3. Agrément du programme du chemin rural

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce que pour l'année 2020, 205.500 euros seront destinés à l'asphaltage et ré-asphaltage de certains chemins ruraux. 22.000 euros sont prévus pour le «Wellerbësch» où 360 mètres de chemin seront modifiés. Pour le «Langebësch», la commune prévoit d'asphalte 540 mètres du chemin rural pour un montant de 60.000 euros.

Ordre du jour

1. Approbation de l'ordre du jour.
2. Communications par le Collège des bourgmestre et échevins.
3. Agrément du programme du chemin rural.
- 4a. Discussion et vote du budget rectifié 2019.
- 4b. Discussion et vote du budget 2020.
5. Autorisation de l'établissement de la liste des cadeaux et des dons remis à certaines occasions.
6. Elaboration du plan communal d'intégration.
7. Autorisation d'un titre de propriété de la fratrie WESTER, Vente 63.896, «Espenheck», 759/6694.
8. Autorisation d'un titre de propriété de la fratrie WESTER, Vente 2160, «Espenheck», 759/6921.
9. Autorisation d'un titre de propriété de la fratrie WESTER, Vente 2159, «Scheiwelsbond».
10. Requêtes des conseillers.
11. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins.
12. Rajout d'un point du conseiller Lou Linster conforme à l'article 13, Paragraphe 3 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988. Proposition alternative du listage des dons et cadeaux remis à certaines occasions.

Le «Kleingewännchen», où 300 mètres sont prévus, la commune investira 48.500 euros. L'asphaltage d'une longueur de 150 mètres du chemin du «Schaefer I» nécessitera 36.500 euros. Finalement l'asphaltage de 220 mètres du chemin rural du «Blimmesweier» engendra des frais de 38.500 euros.

Le conseiller Lou Linster demande si les chemins ruraux aux lieux dits «Blimmesweier» et «Schaefer I» sont déjà dotés d'un revêtement en asphalte. Le technicien Michel Wodelet du service technique de la commune de Leudelange affirme que c'est le cas.

Tous les conseillers approuvent ce point.

4a. Discussion et vote du budget 2019 rectifié

4b. Discussion et vote du budget 2020

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que tous les conseillers avaient la possibilité d'adresser leurs questions au Collège échevinal concernant le budget 2019 rectifié et le budget 2020. Les conseillers Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Jean-Pierre Roemen et Lou Linster ont introduit 36 requêtes. La bourgmestre propose d'aborder, dans une première phase, les questions, ensuite d'ouvrir le débat pour finalement clôturer ce point sur les propositions de modification et le vote du budget.

Les questions suivantes furent posées:

- Pourquoi les intérêts de certains crédits sont-ils négatifs dans le tableau des crédits? L'échevin Jean-Paul Sunnen explique qu'il s'agit d'intérêts négatifs. Il précise que, même si ça semble bizarre, cela peut arriver.
- Est-ce que le titre du poste «Prélèvement de rentrées de

budgets antérieurs» est formulé correctement? La bourgmestre répond que ce titre sera modifié. En plus, les montants en question seront révisés.

- Combien d'argent se trouve dans le budget du fonds de réserve? Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel le montant de ce fonds s'élevait, à la date du 30 juin 2019, à 604.310,25 euros.
- Quelles sont les activités desquelles découlent le montant du revenu du poste «recettes des activités de loisirs»? La bourgmestre explique que ce montant est prévu pour des événements spontanés. De même y est inclus le montant émanant du cours de cuisine. Cependant ce montant est aussi lié à d'autres postes.
- De quels concerts et shows émanent les recettes du poste «revenus de fêtes publiques»? La bourgmestre informe que ce montant peut être réduit à 0 euros car aucune recette n'a été enregistrée en 2019.
- Est-ce que tous les contrats sous le point «contrats de maintenance» furent vérifiés? Ont-ils encore un sens? La bourgmestre affirme que c'est le cas.
- Pourquoi les frais du site internet de la commune grimpent-ils de 50 % par rapport au budget de 2019? Est-il finalement prévu d'acquérir le «Outdoor Digital Signage»? La bourgmestre renseigne que la commune prévoit de s'approprier d'un «reader» digitalisé. L'échevin Jean-Paul Sunnen confirme les propos de la bourgmestre et annonce qu'un tableau événement digitalisé sera également acquis. L'échevin Raphael Gindt précise que le Collège échevinal n'est cependant pas sûr si ce tableau sera acheté ou pris en leasing.
- Pour le poste «nouvelle identité visuelle», 30.000 euros sont prévus pour l'an 2020. Qu'est-ce qui est exactement financé?

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que ce montant financera l'achat des nouveaux panneaux de signalisation. Elle rajoute que certains véhicules de la commune seront encore dotés du nouveau logo communal.

- Pourquoi est-ce que la facture d'électricité de 2018 de la maison Steichen a-t-elle été payée? La bourgmestre explique que cela a ainsi été retenu dans le compromis.
- Pourquoi le poste «maintenance et réparations» des chaises de l'église a-t-il été retenu dans le budget ordinaire et non dans le budget extraordinaire? La bourgmestre explique que cela est une question de point de vue. L'échevin Jean-Paul Sunnen rajoute que pour chaque poste inscrit dans le budget extraordinaire, un décompte exact doit être établi. Comme cette démarche prend énormément de temps, le poste en question se trouve ainsi dans le budget ordinaire.
- A quel endroit les caméras, référencées sous le poste «maintenance et réparations», sont-elles installées? La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel affirme que les caméras de la cour de récréation, du centre culturel et de la «Schwengsweed» doivent être rénovées dans le but d'améliorer la qualité d'image.
- Pourquoi la commune utilise-t-elle trois différentes enveloppes budgétaires sous le poste «Shared-Space»? Il s'agit de 360.000 euros du budget 2019 rectifié et de 250.000 euros du budget 2020. La bourgmestre clarifie qu'il s'agit ici de trois différentes sortes de dépenses à savoir d'une simple inscription dans le budget, d'une étude, d'une présentation publique d'ateliers pour le SharedSpace et finalement la mise en œuvre est prévue, même si cette dernière peut encore durer.

- Quels cours de formation continue ont été proposés aux employés de la commune en 2019 et lesquels sont prévus pour 2020? La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le montant du poste «frais de formation continue» se compose de simples cours de formation continue comme les séminaires organisés en dehors des cours réguliers du SIGI ou de l'«Inap». En 2020 les employés communaux doivent renouveler leur formation continue qui leur permettra d'utiliser des machines spéciales de la commune. L'échevin Raphael Gindt souligne que certains cours de formation continue sont gratuits, d'autres ne le sont pas. Début 2020, les employés de la commune participeront à des cours de formation liés au site internet de la commune.
- Pourquoi le salaire du garde champêtre est-t-il référencé sous le poste «salaires pour employés» et non sous «services du garde champêtre»? La bourgmestre souligne que le poste du garde champêtre est du ressort du service technique communal.
- Comment est calculé le montant du Fonds pour l'emploi? La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que ce dernier est fixé par le Ministère de l'Intérieur. L'échevin Jean-Paul Sunnen rajoute que le facteur population joue aussi son rôle.
- Est-ce que sous le point «chemins ruraux», les chemins concernés ont reçu une couche d'asphalte ou est-ce qu'il s'agit uniquement de travaux de maintenance? La bourgmestre réplique que cette question a déjà été abordée sous le point 3.
- Lors de la présentation du budget, il a été décidé que l'élimination d'encombrants au parc de recyclage n'était plus autorisée. Pourquoi cette consigne n'est-elle pas respectée alors que le parc de recyclage est surveillé? La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que le conteneur à encombrants sera supprimé à partir du 1 mars. Elle se plaint également du fait que de plus en plus d'ordures ménagères atterrissent dans le conteneur à encombrants. Par contre le conseiller Lou Linster craint qu'avec l'élimination du conteneur à encombrants, les déchets ne soient désormais délocalisés dans les bois. Il explique qu'avec sa question il voulait justement alerter le Collège échevinal. La bourgmestre laisse savoir que ce projet doit être révisé. L'échevin Jean-Paul Sunnen souligne que cette mesure n'est pas de longue durée et qu'elle sera mis en œuvre pas les ouvriers communaux. Il explique que la commune attendra ensuite de voir comment la situation évolue. Jean-Paul Sunnen définit cette situation comme un cercle vicieux. L'échevin Rapahel Gindt remarque que les ouvriers communaux ne peuvent pas tout contrôler. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel constate que la meilleure solution n'a pas encore été trouvée. La bourgmestre se plaint que le parc de recyclage soit la cible de cambriolages et d'actes de vandalisme. Le conseiller Lou Linster suggère que la commune informe les citoyens sur le tri des déchets sachant que l'entreprise qui s'occupe actuellement du ramassage est très précise.
- Y a-t-il une erreur au poste «participation aux frais d'exploitation du syndicat de compostage»? La bourgmestre répond par l'affirmative et souligne que l'erreur sera corrigée.
- Pourquoi la commune de Leudelange ne participe-t-elle plus à l'aménagement de la station d'épuration des eaux à Beggen? La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel clarifie que le SIDEROest en charge de ce dossier.
- Quelles études ont été réalisées dans le cadre du Pacte Climat? D'après la bourgmestre, le Collège échevinal a élaboré un concept énergétique. En plus, un bureau d'études accompagne la commune dans ses démarches. La bourgmestre explique qu'on se trouve dans la première phase même si des pourparlers ont déjà eu lieu. Le conseiller Lou Linster suggère de changer le bureau d'études du fait que le dossier traîne. L'échevin Jean-Paul Sunnen désapprouve la suggestion en expliquant qu'il y a systématiquement du mouvement dans le dossier.
- D'où provient l'augmentation de 70% du prix de l'eau en 2019 par rapport à 2018? La bourgmestre assure que ces montants correspondent exactement à ceux des factures du Syndicat des eaux du Sud (SES). L'échevin Jean-Paul Sunnen explique que ces montants sont attribués à la consommation d'eau et que le prix de l'eau est resté inchangé. Jean-Paul Sunnen fournit comme explication la consommation d'eau de la Provençale. Si tous les robinets de la Provençale sont ouverts, la consommation d'eau grimpe forcément.
- L'illumination de Noël a fait peau neuve en 2019. Comment se fait-il que pour 2020 ce poste requiert à nouveau un investissement? Pourquoi ce montant n'est-il pas inscrit dans le budget extraordinaire? La bourgmestre explique que ce montant se situe dans le budget ordinaire par le fait que les frais du montage et démontage sont facturés. Diane Bisenius-Feipel signale que la commune prévoit d'acquérir d'autres décorations de Noël.
- Pourquoi l'installation de la climatisation de la salle «Rob Roecken» n'est-elle pas enregistrée dans le budget extraordinaire?

- La bourgmestre répond que ce point peut être débattu.
- Au poste «éducation et petit équipements», la commune prévoit une chaise de transport d'escalier en fougère et un «leg&go» (Balance Bike 3in1). De quoi s'agit-il exactement? Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, la chaise de transport permet d'évacuer en cas d'incendie les enfants handicapés alors que le «leg&go» (Balance Bike 3in1) est une draisienne en bois pour les besoins de l'école maternelle.
 - Dans le cadre du remboursement de l'impôt commercial, un procès reste encore en suspens. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel confirme qu'effectivement le procès en question n'a pas encore commencé. L'échevin Jean-Paul Sunnen rajoute que ce dossier est entre les mains du pouvoir judiciaire.
 - Quelles études ont été réalisées sous le poste «subsides étagiques pour la création d'un concept énergétique pour la commune»? La commune devrait finalement obtenir 24.000 euros du fonds de la protection de l'environnement. Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, il s'agit ici d'estimations faites pour des études à réaliser.
 - Pourquoi est-ce qu'au poste «acquisition de terrains», le montant accordé de 3.300.000 euros a été augmenté à 5.500.00 euros? La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que 2.500.000 euros du budget 2018 n'ont pas été investis et donc repris pour 2019.
 - Comment les coûts concernant le poste «transformation de la maison Steichen, entrée de la mairie, réaménagement de la salle de séance» sont-ils répartis? Combien d'argent nécessite chaque projet? Selon la bourgmestre, cela n'a pas encore été fixé. La commune a tout de même demandé quelques devis.
 - Quelles parcelles doivent être achetées, énumérées sous le poste «acquisition de terrains dans le cadre du réaménagement du territoire»? La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique qu'il s'agit uniquement d'une proposition au cas où les projets «Stempels» ou «Bommert» seraient mis en œuvre. Le conseiller Lou Linster demande s'il ne s'agit pas ici d'un espace réservé? L'échevin Jean-Paul Sunnen confirme et explique que certains projets peuvent ainsi être financés en avance.
 - Quelles études du poste «frais d'études et frais de recherche» ont déjà été clôturées et lesquelles sont encore en attente? La bourgmestre précise qu'il s'agit en effet du même projet que celui du pacte climat. Les deux postes auraient pu être regroupés.
 - Pourquoi aucun budget n'est-il prévu afin de financer la mise en place de parcmètres dans la zone d'activités «Am Bann» et rue de la Poudrerie? Selon la bourgmestre, aucune décision n'a été prise à ce sujet. Pour le moment les parcmètres n'ont aucune utilité. La commune avait dans un premier temps opté pour un système de stationnement à disque. L'échevin Jean-Paul Sunnen rajoute que le but est de faciliter le stationnement des commerçants sans que ces derniers payent. Jean-Paul Sunnen affirme que la commune n'est cependant pas réticente à l'installation de parcmètres. Il souligne que le garde champêtre fait un bon travail et que ce dernier a déjà défini les futurs emplacements pour les «Food Trucks». Le conseiller Patrick Calmus atteste l'affirmation de Jean-Paul Sunnen.
 - Qu'est-ce qui est exactement prévu dans le cadre du réaménagement de la zone d'activités «Am Bann»? Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel des systèmes d'éclairage additionnels seront installés aux passages pour piétons et certaines installations seront améliorées. Le rond-point à l'entrée de la zone d'activités «Am Bann» ne sera pas supprimé, pour le moment.
 - Pourquoi la commune requiert-elle un détecteur de fuites d'eau qui est référencé dans le budget sous le poste «diverses installations techniques». La commune ne peut-elle pas en emprunter aux communes avoisinantes ou simplement louer ce type d'appareil? La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique qu'actuellement une entreprise est en charge de la détection de fuites d'eau. L'idée de s'approprier un détecteur de fuites d'eau venait en effet du Collège échevinal, car l'entreprise en charge n'était pas toujours opérationnelle. Selon l'échevin Jean-Paul Sunnen, la location ou le leasing d'un détecteur de fuites d'eau n'est cependant pas exclu, mais dans un premier temps la commune envisage d'analyser les différentes propositions.
 - Qu'en est-il du poste «remplacement collier de prises d'eau à Leudelange-Gare»? La bourgmestre rappelle que dans le temps, plusieurs fuites d'eau avaient été signalées. De suite, la commune avait décidé de remplacer les 24 vannes. Le responsable du service technique Michael Wodelet explique qu'au maximum 3 à 4 raccordements peuvent être remplacés par jour, ce qui signifie que tous les ménages de la rue concernée ne seraient plus raccordés au réseau d'eau. Pour éviter ce désagrément aux riverains, les travaux prendront donc plus de temps. L'échevin Jean Paul Sunnen rajoute que d'autres mesures seront mises en œuvre comme, par exemple, l'installation de dispositifs de sécurité routière.

- Combien d'argent se trouve actuellement dans le fonds de réserve du «pacte logement»? La bourgmestre Diane Feipel-Bisenius précise que ce montant s'élève à 290.929,77 euros.
- N'est-il pas envisageable de planifier conjointement avec un nouveau locataire, ayant de l'expérience dans le domaine de l'Horesca, l'aménagement de la terrasse du restaurant «an der Eech»? D'après la bourgmestre, le Collège échevinal aurait à ce sujet de nombreuses idées. Cependant l'actuel locataire refuse de quitter l'établissement malgré la fermeture du restaurant. Le concept de transformation de l'intérieur et de la terrasse ainsi que plusieurs devis ont déjà été établis. En plus, des pourparlers avec de nouveaux locataires ont déjà eu lieu. Le conseiller Marcel Jakobs suggère d'évoquer les travaux d'aménagement comme prétexte afin d'expulser l'actuel locataire. Le conseiller Jean-Paul Sunnen approuve cette possibilité.

L'échevin Jean-Paul Sunnen estime que la situation financière du budget est positive. Les recettes grimperaient suite au produit fiscal. En général les communes du pays présentent une situation financière très positive. L'échevin constate qu'à Leudelange, l'emprunt régresse car la maison relais et la deuxième phase de construction de l'école primaire ne nécessitent aucun prêt. En plus la commune enregistre plus de recettes que de dépenses. L'échevin Jean-Paul Sunnen évoque les travaux de la Rue de la Gare qui doivent impérativement être réalisés afin d'entamer la construction de la maison du troisième âge. La rue du Domaine «Op Hals» ainsi que les rues «Pessendall» et «de la Montée» exigent également un renouvellement.

Seulement, ces travaux ne pourront démarrer en 2020. La cause de ce retard n'est pas dû aux finances mais au management. D'autre part, l'échevin Jean-Paul Sunnen se félicite du fait que des logements ont été réalisés dans un bref délai.

Le conseiller Tom Berend est d'avis, que le budget 2020 s'inscrit dans la continuité de la majorité. Les travaux de l'école et de la maison relais suivent leur cours. Il en va de même pour le renouvellement de l'éclairage public et la construction de la maison du troisième âge. Tom Berend se félicite du fait que la commune acquiert des terrains dans le but d'ériger des logements. Tom Berend estime que 3,3 millions d'euros suffisent pour ce projet. D'ailleurs il juge qu'une hausse de 3,3 millions à 5,5 millions d'euros exigé par le conseiller Lou Linster, n'est pas raisonnable. Par ailleurs, Tom Berend salue la mise en œuvre du «SharedSpace» ainsi que les différents projets réalisés dans le domaine de la culture et de la jeunesse, comme par exemple les différentes expositions et la continuité du Forum pour Jeunes, même si cette dernière se tiendra sous une autre forme. Finalement, le conseiller Tom Berend se réjouit du fait que la dette par habitant baisse.

Le conseiller Patrick Calmus, explique que son collègue le conseiller Lou Linster prendra la parole au nom de toute l'opposition.

L'échevin Raphael Gindt est d'avis que le budget 2020 est positif. Même si tous les conseillers ne partagent pas le même avis, un consensus doit impérativement être trouvé car il s'agit du budget pour la commune de Leudelange et ses citoyens.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen souligne que le but de la majorité est de s'investir pour la modernisation de Leudelange. Elle salue le fait que le budget reflète l'importance de la cohésion sociale. Il est important que les citoyens de différentes nationalités se rapprochent au lieu d'être chacun chez soi. Pour la conseillère Christiane Schmit-Hamen, les aires de jeux, les lieux où les gens se retrouvent, contribuent à l'intégration sociale. La conseillère félicite également les projets de la maison du troisième âge, les projets du «shared space» et ceux réalisés dans le domaine de la culture et de l'intégration. Elle se réjouit aussi du fait que la dette par habitant régresse.

Le conseiller Marcel Jakobs se demande si le parking, qui est prévu à côté de la route d'Esch, demeure un terrain privé. La bourgmestre affirme que cela n'est pas le cas. L'échevin Jean-Paul Sunnen rajoute à ce sujet que l'ancien propriétaire remettra son terrain à la commune dans le but de construire une nouvelle maison plus éloignée de son ancien terrain. Sur le site le long de la route de nouveaux emplacements de parking verront ainsi le jour. L'ancien propriétaire se garde tout de même le droit de passage. La mise en œuvre de ce projet prendre du temps.

En ce qui concerne l'argent que la commune de Leudelange reçoit du fournisseur de gaz, le conseiller Marcel Jakobs remarque qu'une erreur s'est glissée. En fait la commune est rattachée au réseau de CREOS et non de Sudgaz. La bourgmestre explique que le logiciel de la commune «SIGI» ne reconnaît que ce nom là comme désignation officielle. Jean Paul-Sonnen

explique que l'actuelle désignation ne peut être modifiée.

Le conseiller Marcel Jakobs indique que le montant de 8 euros est affiché concernant l'inscription du «Wanterlaf 2020» alors que les frais de participation devraient être de 8,5 euros. La bourgmestre dit que le montant affiché dans le budget sera corrigé.

Le conseiller Marcel Jakobs observe que l'échevin Jean-Paul Sunnen avait plusieurs fois annoncé que la commune allait localiser dans un bref délai des terrains dans le but d'ériger des logements. Le conseil communal fait cependant savoir qu'à Leudelange de nombreuses possibilités se présentent pour démarrer immédiatement avec certains projets. L'échevin Jean-Paul Sunnen répond à ce sujet que la commune prévoit d'entamer certes ces projets mais étape par étape afin d'éviter que le centre de Leudelange ne se transforme en un immense chantier. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne l'importance de la coordination de chaque chantier. Dans ce contexte le conseiller Marcel Jakobs constate que ce budget est le fruit de plusieurs études. Si tous les projets étaient mis en œuvre, la commune de Leudelange étoufferait dans les chantiers, critique le conseiller Marcel Jakobs. Selon la bourgmestre, ces études sont pourtant indispensables. La participation des citoyens ainsi que les ateliers, qui sont très importants, se trouvent également sous le poste «études» dans le budget 2020.

Le conseiller Marcel Jakobs se renseigne si une troisième phase de construction et prévue pour l'école. La bourgmestre dément et explique que la construction d'un nouveau

parking couvert était plus utile pour la commune. Une fois ces travaux réalisés, la commune pourra finalement entamer le projet du «shared space».

Dans son discours le conseiller Lou Linster déplore que ceci est un budget des études et que d'autres projets plus concrets n'y figurent pas. De plus il se montre surpris du fait que la future réalisation du projet «Shared-Space» soit référencée sous trois points différents au budget et non sous un seul point. Lors de la présentation du budget 2020, il a été mis en évidence que 100.000 euros étaient destinés pour une étude concernant le logement social. Le conseiller Lou Linster se pose également la question sur le fait qu'à ce jour aucun logement social n'a vu le jour à Leudelange alors que la commune bénéficie bel et bien des fonds du «Pacte de Logement». Lou Linster déplore également que la suggestion de l'opposition de créer des appartements pour jeunes dans la maison «Steichen», n'a pas été prise en compte dans le budget 2020. Il critique aussi le fait qu'on prévoit de rénover la salle de séance de la mairie alors que cette dernière a déjà fait peau neuve il y a 15 ans. Dans ce contexte Lou Linster recommande au Collège échevinal d'aller visiter une salle de séance à l'étranger. Là bas les autorités communales seraient ravies de posséder une salle comparée à celle de l'hôtel de ville de Leudelange. En outre le conseiller Lou Linster critique la rénovation du bureau de la bourgmestre questionne sur le financement des travaux réalisés. D'autre part, Lou Linster fait savoir qu'il ne critique pas seulement mais loue aussi certains projets comme celui de l'expansion de l'école, les travaux dans

la rue Pessendall ainsi que le réaménagement de la terrasse du restaurant de la maison des associations (Vereinshaus). Pour ce qui est de l'environnement, le conseiller déplore que la commune de Leudelange n'ait pas encore obtenu sa certification dans le «Pacte Climat». Que dix communes se trouvent dans le même cas. De grosses sommes seraient investies dans des études, sans s'apercevoir des résultats, fustige le conseiller Lou Linster. Il en est de même pour les installations de panneaux photovoltaïques et de l'établissement de certificats énergétiques concernant les bâtiments publics. La chaleur émise à l'usine d'incinération SIDEROCOMME résidu est réutilisée et livrée sous forme de chauffage urbain à la Ville de Luxembourg. Pourquoi cette chaleur n'est-elle pas utilisée localement sur le territoire de Leudelange. Par ailleurs, le conseiller se demande pourquoi le «Ruffbus» n'est pas retenu dans le budget. Il apprécie le fait que la dette par habitant soit en net recul. Le conseiller rappelle qu'il ne faut pas oublier l'emprunt de 3,3 millions d'euros, même si suite aux faibles taux d'intérêt, c'était le bon moment de faire un emprunt.

Dans le cadre des amendements, l'opposition propose de réduire les coûts de la réalisation du nouveau logo de 30.000 euros à 0 euros. Jusqu'à présent 125.000 euros ont été investis pour le logo. De plus, l'opposition propose de réintroduire le projet «Ruffbus» et d'augmenter les coûts de ce poste à 150.000 euros. Le troisième amendement concernant l'achat de terrains pour logements, le budget doit être augmenté de 3,3 millions à 5,5 millions d'euros. Finalement, pour les rénovations de la salle de

séance, l'entrée de la mairie et la Maison Steichen, le budget doit être réduit à 350.000 euros. Ce montant doit être intégralement consacré à la rénovation de la Maison Steichen.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que les coûts de 30.000 euros sont réels pour le marketing. Elle pense que ces derniers ne doivent pas être réduits à 0 euros. Pour ce qui est de la rénovation de la salle de séance de la mairie, la bourgmestre remarque qu'actuellement, il n'est pas agréable de travailler dans les locaux de la commune. Ce problème se reflète au bureau de la population qui n'est pas très accueillant au niveau de l'infrastructure. Même si le «Ruffbus» était encore au budget de 2019, ce dernier n'a plus sa place en 2020. Cela ne veut pas dire que le projet ne sera jamais mis en œuvre. Concernant la navette, des pourparlers ont eu lieu avec la Communauté des Transports. Le conseiller Jean-Paul Sunnen rappelle que cela ne signifie pas l'arrêt du projet.

En matière d'augmentation du budget lié à l'achat de terrains pour des logements, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que la commune de Leudelange prévoit d'acheter de nouveaux terrains. Dans une première phase, la commune est à la recherche de nouvelles parcelles et si les 3,3 millions euros ne suffisent pas, d'autres montants pourront être débloqués. La bourgmestre ciritique l'opposition qui se focalise uniquement sur la Maison Steichen. Le Collège échevinal a des idées concrètes pour ce projet qui seront soumises au conseil communal prochainement. Concernant la rénovation de la salle de séance, la bourgmestre explique qu'elle sera modernisée. Le

conseiller Lou Linster déplore que l'installation technique pour l'équipement audio-visuel n'est pas prévue.

L'opposition vote pour les 4 amendements, la majorité contre. Ainsi les amendements sont rejetés.

Le budget 2019 rectifié et le budget de 2020 sont approuvés par la majorité.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel remercie enfin tous les conseillers et personnes ayant participé à l'élaboration des deux budgets.

5. Autorisation de l'établissement de la liste des cadeaux et dons remis à certaines occasions

Ce point se compose d'une mise à jour de la liste des cadeaux et dons remis à certaines occasions. La liste se compose ainsi:

- Mariage / PACS: 150 euros.
- Naissance: 125 euros + 50 euros pour des fleurs.
- Décès / enterrement: 125 euros.
- Hospitalisation: 75 euros.
- Anniversaire des années de service (20 ans): 1000 euros.
- Retraite: 1000 euros.
- Anniversaire (80 respectivement 85 ans): 100 euros.
- Anniversaire (90, 95, 100 et 105 ans): 150 euros.
- Noces d'or et de diamants: 150 euros.
- Cadeaux divers: 150 euros.

Le conseiller Lou Linster a introduit une liste alternative qui est presque identique à celle mentionnée. Seul certains montants changent. Il précise qu'il préfère sa propre liste.

L'opposition vote contre la liste proposée, la liste proposée par Lou Linster est rejetée par la majorité. La première liste proposée par le Collège échevinal est approuvée.

6. Elaboration du plan communal d'intégration

La conseillère Christiane Schmit-Hamen souligne l'importance d'un plan communal d'intégration. Une commune doit se montrer ouverte et accueillante à tous les citoyens, Luxembourgeois ou non-Luxembourgeois. Les temps où les guichets étaient protégés par une vitre blindée, ont évolués. Le plan d'intégration est d'autant plus important que la commune de Leudelange compte 41 pourcent de non-Luxembourgeois (selon le STATEC, le pays a recensé le 1 janvier 2019 ; 47,5 pourcent de non-Luxembourgeois). Ainsi un but précis a été fixé. Lors de l'élaboration du plan, les responsables se sont penchés sur une politique d'intégration durable qui prévoit une approche systématique et participante. La population ainsi que tous les acteurs du domaine de l'intégration seront engagés. La conseillère Christiane Schmit-Hamen cite comme exemple le domaine culturel dans lequel des avantages sont créés pour les citoyens. L'intégration de tous les citoyens procure à la commune un échange culturel fructueux. D'autres exemples qui ont déjà été mis en œuvre sont le «Sproochendating», le «Afterworkdrink» ou les cours de cuisine. Pour l'élaboration du plan, la commission d'intégration a analysé tous les besoins. Ainsi la première phase est en suspens et attend le feu vert du conseil communal.

L'échevin Jean-Paul Sunnen demande si les travaux commencent lors de la première phase. La conseillère Christiane Schmit-Hamen confirme et explique que lors de la deuxième phase le plan final doit impérativement être approuvé par le conseil communal. Elle souligne

que le projet est subventionné par l'Etat.

La bourgmestre ajoute que cette étape créera d'abord un cadre légal. De ce fait, le travail de la commission d'intégration sera valorisé. Les derniers projets réalisés ont été couronnés de succès.

L'échevin Jean-Paul Sunnen désire que ce plan attire également d'autres nationalités aux événements de la commune.

Le conseiller Lou Linster se renseigne au sujet du calendrier. La conseillère Christiane Schmit-Hamen estime réaliste un plan à un an.

Le point est approuvé à l'unanimité par le conseil communal.

7. Autorisation d'un titre de propriété de la fratrie WESTER, Vente 63.896, «Espenheck», 759/6694

8. Autorisation d'un titre de propriété de la fratrie WESTER, Vente 2160, «Espenheck», 759/6921

9. Autorisation d'un titre de propriété de la fratrie WESTER, Vente 2159, «Scheiwelsbond»
Selon la bourgmestre, les trois points font référence à trois actes notariés qui sont liés entre eux. D'un côté, il s'agit de deux terrains se situant ente la zone d'activités «Am Bann» et la localité de Leudelange et d'autre part d'un terrain au lieu-dit «Scheiwelsbond», derrière l'usine d'incinération SIDOR. Les premiers terrains mesurent 37,27 respectivement 7,24 hectares. Ces derniers ont été achetés par la commune pour 37.250 et 5.430 euros. Le troisième mesure 39,60 hectares et coûte à la commune 9.900 euros. Les terrains ne se situent

pas dans le périmètre de construction et ne seront pas reclassés. Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, ces parcelles pourront être réutilisées comme terrains de compensation. L'échevin Jean-Paul Sunnen explique que le compromis avait été adopté il y a 18 mois par le conseil communal mais que suite à un décès, le dossier a trainé en longueur. Il dit que ces terrains pourront être utilisés pour des activités communales. Cependant l'échevin n'est pas d'avis que ces terrains soient constructibles. Ces derniers pourront cependant être utiles pour la plantation d'arbres. Les trois actes notariaux sont approuvés à l'unanimité.

10. Requêtes des conseillers

Aucune demande n'est introduite.

11. Correspondance et questions au Collège des bourgmestres et échevins.

Le conseiller Lou Linster se pose la question de savoir si le chalet des scouts est également loué. La bourgmestre explique que seuls les scouts peuvent utiliser le chalet.

12. Rajout d'un point par le conseiller Lou Linster conforme à l'article 13, Paragraphe 3 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988. Proposition alternative du listage des cadeaux et dons remis à certaines occasions.

Ce point a été traité sous le point 5.

Die erste Hürde für das Shared Space ist genommen

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDESRATES VOM 11. FEBRUAR 2020

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Jean-Paul Sunnen, Schöffe Raphael Gindt
Ratsmitglieder: Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Tom Berend, Jean-Pierre Roemen (bis Punkt 5), Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen

Abwesend, entschuldigt: /

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffrenrates
3. Grundsatzentscheidung und Genehmigung der Neugestaltung des Zentrums der Gemeinde
4. Genehmigung des schulischen Betreuungsplans (plan d'encadrement périscolaire „PEP“)
5. Vorstellung der Ordnungsvorschriften
6. Nebenstraßen: Umänderung der Straßenverkehrsordnung und Sportswege
7. Studentenjobs 2020
- 7.a Genehmigung der Verordnung
- 7.b Schaffung der Posten
8. Genehmigung der „My energy“ Konvention
9. Anträge der Gemeinderäte
10. Korrespondenz und Fragen an den Schöffrenrat
11. Hinzufügung eines zusätzlichen Punktes von Rat Lou Linster gemäß des Artikels 13, Paragraph 3 des modifizierten Gemeindegesetzes vom 13. Dezember 1988: Abschaffung des Sperrmüllcontainers im Recyclingpark.
12. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
 - 12.a. 3-monatige Verlängerung des Postens eines befristeten Angestellten.
 - 12.b. Lohnfestsetzung für den Angestelltenposten, der für 3 Monate verlängert wird.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt zu Beginn der Sitzung, dass die eingereichte Frage von Rat Jean-Pierre Roemen unter Punkt 10 und der eingereichte Antrag von Rat Patrick Calmus unter Punkt 9 behandelt werden.

Alle Räte sind mit der Tagesordnung einverstanden.

2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffrenrates

Betreffend Personalangelegenheiten erklärt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass Olivier Nassimbeni am 3. Februar seine Arbeit im Gemeindesekretariat aufgenommen hat. Er soll als „Redakteur“ das Team rund um den Gemeindesekretär Marc Thill verstärken und ebenfalls mit am Gemeindeblatt arbeiten.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel kündigt an, dass der Sportsweg, der zur Sporthalle führt, gesperrt wird. Dies ist notwendig, weil die Baustelle der neuen Maison Relais nun beginnt. Der Zutritt bleibt aber weiterhin für Sicherheitsdienste und Lieferungen geöffnet.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass jeden ersten und dritten Freitag im Monat der Leudelinger „Fréeschmaart“ organisiert wird. Hier sollen sich die Leute treffen und in einer ruhigen Atmosphäre begegnen können. Der Markt findet im Kern der Ortschaft statt und soll zu einem regelrechten gesellschaftlichen Treff werden. Hiermit soll ebenfalls neues gesellschaftliches Leben im Dorfkern geschaffen werden. Im Winter findet der Markt zwischen 15.00 und 19.00 Uhr und ab April zwischen 15.00 und 20.00 Uhr statt.

Nach den Osterferien soll die neue Schule fertiggestellt sein. Am 2. März ist eine Besichtigung mit den Mitgliedern des Gemeinderates vorgesehen.

In den kommenden Wochen finden zudem einige Veranstaltungen statt: Am 16. Februar wird eine „Valentinskirmes“ in der „Eech“ von der Seniorenkommission organisiert. Hier werden Essen und Getränke angeboten und eine musikalische Animation sorgt für gute Stimmung.

Am 28. Februar organisiert die Integrationskommission einen orientalischen und am 12. Juni einen Männer-Kochworkshop um 18.00 Uhr in der „Eech“.

Am 5. März findet eine Infoveranstaltung über Mobbing statt und am 6. März ist eine Vernissage betreffend die Ausstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht“ in der „Eech“ vorgesehen.

Am 12. März findet wieder das „Sproochendating“ statt, diesmal aber unter einem neuen Namen. Dieser Workshop heißt nun „Lëtz-talk“. Beginn ist um 18.00 Uhr in der „Eech“.

Rätin Christiane Schmit-Hamen begrüßt es, dass der Sportsweg geschlossen wird. Der lokale Markt erscheint ihr ebenfalls als eine gute Idee und sie hofft, dass dieser ein Erfolg wird. Die Veranstaltung zur Förderung der luxemburgischen Sprache, „Lëtz-talk“, soll weiterhin die Integration fördern.

Rat Lou Linster will wissen, warum der Sportsweg jetzt bereits geschlossen werde. Die Bürgermeisterin erklärt, dass diese Maßnahme notwendig sei, um die

Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten, damit die Arbeiten für die Verlegung des Spielplatzes beginnen können.

Rat Patrick Calmus begrüßt es, dass der Sportsweg mit einem Polier gesperrt wird. Es sei eine gute Idee, dass die Leute den Schlüssel bei der Gemeinde anfragen müssen. Bei der ersten Auflage des Marktes hätte er sich mehr Stände mit Blumen und Obst gewünscht. Er bedauert es, dass Stände anwesend waren, die Plastikwaren verkauft haben. Dies sei nicht mehr zeitgemäß. Die Bürgermeisterin erklärt, dass im Sommer mehr Stände mit Obst und Gemüse anwesend sein werden.

3. Grundsatzentscheidung und Genehmigung der Neugestaltung des Zentrums der Gemeinde

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass in der Vergangenheit bereits viel über dieses Projekt geredet wurde und es nun dem Gemeinderat vorgestellt werde. Auch hätten bereits etliche Workshops und Infoveranstaltungen zu diesem Thema stattgefunden. Bei diesem Entwurf seien ebenfalls die Bemerkungen der Bürger bereits berücksichtigt worden.

Luc Wagner des Architektenbüros WW+ erklärt, dass einige Firmen an diesem Projekt beteiligt waren. Ernst & Partner als Landschaftsarchitekten, Schroeder & Associés für den Straßenbau und WW+ als Urbanisten. Ende November 2018 hatte der Beteiligungsprozess begonnen, dessen Resultate Ende 2019 öffentlich vorgestellt wurden. Diese Phase war wichtig für die Einwohner aus Leudelingen und es wurden zahlreiche Verbesserungsvorschläge eingereicht. Alle Vorschläge konnten aber nicht zurück behalten werden.

Bei diesem Projekt handelt es sich, laut Luc Wagner, um eine Shared Space Zone oder um eine 30er

km/h Zone, um den Verkehr im Ortskern zu beruhigen. Der Shared Space würde gut mit viel Verkehr zurechtkommen, zudem würden sich leider viele Leute nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h halten, wenn nur wenig Verkehr herrsche. Der Shared Space soll in der Rue du Lavoir und in der Rue Eich eingerichtet werden, dies ermöglicht es des Weiteren einzelne öffentliche Plätze miteinander zu verbinden und diese aufzuwerten. Die Renaturalisierung des Bachs „Drosbach“ soll zudem dazu beitragen, grüne Achsen zu schaffen. Die Bürger von Leudelingen sollen hier zusammenfinden; die aktuellen Eigenschaften des Dorfkerns würden sich optimal hierfür eignen. Auch das Rathaus soll künftig ausgebaut und von der Schule getrennt werden. Insgesamt sind in den kommenden zehn bis 15 Jahren sieben Phasen vorgesehen.

Hinsichtlich der Place du Lavoir wurden verschiedene Varianten ausgearbeitet: Zum einen die Variante, bei welcher das Einfamilienhaus und die Scheune bestehen bleiben und zum anderen diejenige, bei der diese einem Neubau weichen. Zu bedenken ist aber, dass bei der ersten Variante die gesamte Scheune von Grund auf neu aufgebaut werden muss. Auf den öffentlichen Plätzen sind Bäume und ebenerdige Wasserspiele vorgesehen. Wichtig ist dem Architekturbüro WW+, einen direkten Zusammenhang zwischen den öffentlichen Platz vor dem Rathaus und dem Restaurant „An der Eech“ herzustellen.

Bei dem Ausbau des Rathauses und der neuen Bushaltestelle handelt es sich um einen Mix zwischen moderner und bestehender Architektur. Man habe sich am Beispiel von Bartringen orientiert und verschiedene Straßenbeläge vorgesehen. Auch die „Drosbach“ soll renaturalisiert werden, was zudem zu

einer Aufwertung der Place du Lavoir beiträgt. In den vorgesehenen Bauten auf der Place du Lavoir sollen sich im Erdgeschoss Geschäfte niederlassen und in den oberen Stockwerken wäre Raum für erschwingliche Wohnungen.

Im sogenannten „pôle scolaire“ sollen künftig alle schulischen Einrichtungen sowie Sportinfrastrukturen zu finden sein. Auch ein Multisportplatz ist hier vorgesehen mit einem Spielplatz aus Holz mitten in der Grüngasse.

Bei den einzelnen Infoversammlungen hatten die Einwohner einen Einblick darin, welche Vorschläge mit eingebunden wurden und welche nicht.

Der Schöffe Raphael Gindt erklärt, dass dieser Punkt einen Überblick geben würde wie das Projekt über eine längere Zeitspanne ausgearbeitet werden würde. In den kommenden 20 Jahren kommen aber sicherlich noch weitere Anpassungen hinzu: Bei der Place du Lavoir z.B. hängt es nun davon ab, welche Grundstücke noch hinzugekauft werden können. Dies sei nun ein erster Entwurf.

Rätin Christiane Schmit-Hamen ist der Meinung, dass die Gebäude auf der Place du Lavoir etwas zu wuchtig erscheinen. Es sei aber wichtig, dass der Verkehr beruhigt werde, doch sie glaubt, dass bei diesem Entwurf die Straße und die Place du Lavoir selbst als beeindruckend empfunden werden könnte. Luc Wagner erklärt daraufhin, dass dies eventuell optisch einen solchen Eindruck macht, es aber mit Sicherheit nicht so sei.

Rat Marcel Jakobs findet das Projekt lobenswert, er bedauert aber, dass es noch lange Zeit in Anspruch nehmen wird, vor allem aber, weil die Place du Lavoir die letzte Etappe sein wird. Dieser öffentliche Platz sollte optimal

genutzt werden. Auch bedauert der Rat, dass dann keine öffentlichen Parkplätze im Zentrum Leudelingen mehr zu finden seien. Er würde auch davon abraten die Scheune und das Einfamilienhaus stehen zu lassen und fragt, ob es eine andere Möglichkeit gäbe, diesen Platz aufzuwerten. Auch betont er, dass es sinnvoll wäre, Wohnungen ohne Parkplätze anzubieten.

Rat Lou Linster will wissen, warum der Gemeinderat heute darüber abstimmen solle, wenn einzig und alleine der Schöfferrat die Entscheidung treffe, was nun umgesetzt wird und was nicht. Schöfje Jean-Paul Sunnen erklärt daraufhin, dass der Gemeinderat informiert werden muss. Hierbei würde es sich um einen Masterplan handeln und nicht um ein endgültiges Projekt. Auch die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass dies ein Plan für die anstehenden Jahren sei und die einzelnen Projekte erneut vom Gemeinderat genehmigt werden müssen.

Rat Lou Linster will ebenfalls wissen, ob der Shared Space den Verkehr reduzieren werde oder nicht. Luc Wagner erklärt, dass der Shared Space nicht unbedingt den Verkehr reduziert, sondern sicherlich beruhigt.

Rat Lou Linster fragt, welche Ausweichmöglichkeiten vorgesehen seien, wenn die Sporthalle renoviert werde. Schöfje Jean-Paul Sunnen betont, dass dann Nachbargemeinden aushelfen werden müssen.

Rat Jean-Pierre Roemen begrüßt die Initiative der Bürgerbeteiligung. Diese Vorgehensweise sei optimal und modern. Auch bei der Scheune würde er Rat Marcel Jakobs recht geben. Er erkundigt sich, ob das Gebäude schützenswert sei. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dies sei nicht der Fall: Das Gebäude wurde auch nicht im allgemeinen Bebauungsplan als

solches berücksichtigt.

Schöfje Jean-Paul Sunnen bedauert, dass die Place du Lavoir nicht größer ausgefallen ist. Er unterstreicht aber, dass dies nur ein Masterplan ist, der nur die Richtung angibt. Änderungen seien immer noch möglich.

Rat Tom Berend lobt die Arbeit des Architektenbüros WW+. Es sei ein sehr zufriedenstellendes Projekt und es sei wichtig eine Richtung anzugeben.

Rat Patrick Calmus will wissen, ob es nun ein Shared Space werde oder eine 30er Zone. Laut Schöfje Jean-Paul Sunnen sei eine 30er Zone vom Ministerium genehmigt worden. Der Antrag den Shared Space betreffend wurde noch nicht genehmigt. Rat Patrick Calmus vermisst ebenfalls Grünzonen mit Grasflächen wie das in Bartringen der Fall ist. Vor allem neben dem Multiportplatz wäre diese sinnvoll. Schöfje Jean-Paul Sunnen begrüßt dies. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dass dieser Masterplan sich auf jene Plätze beschränken würde, die in Gemeindehand sind. Andere Gebäude oder Grundstücke könnten noch später hinzugekauft werden. Auch betreffend die Scheune neben der Place du Lavoir erklärt sie, dass es besser wäre, alles abzureißen und einen Neubau vorzusehen.

Rat Patrick Calmus bedauert ebenfalls, dass Bemerkungen der Einwohner nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Daraufhin erklärt Schöfje Jean-Paul Sunnen, dass es aber keine Alibiveranstaltung war. Aus dem Masterplan sei eindeutig herauszulesen, welche Punkte (in Grün) mit eingeflossen, welche noch zu analysieren (in Gelb) und welche nicht zurückbehalten werden seien (in Rot). Laut Rat Patrick Calmus würde die Mehrheit die Punkte in Gelb zu jenen zählen, die zurückbehalten wurden, und laut

der Opposition würden die gelben Punkte zu jenen zählen, die verworfen wurden.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass alle Punkte analysiert wurden oder in Zukunft noch analysiert werden. Doch am Ende muss eine Entscheidung getroffen und genau deswegen müssten Kompromisse gefunden werden.

Rat Lou Linster hofft, dass noch etliche Verbesserungsvorschläge im Laufe der anstehenden Jahre folgen werden. Dies bejaht Schöfje Jean-Paul Sunnen, der erklärt, dass die Gemeinde ständig im Wandel sei.

Einstimmig stimmt der Gemeinderat für diese Grundsatzentscheidung.

Abschließend dankt Schöfje Jean-Paul Sunnen allen Räten und speziell der Opposition, die dieses Projekt mitträgt.

4. Genehmigung des schulischen Betreuungsplans (plan d'encadrement périscolaire „PEP“)

Im Schulgesetz ist laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel ein solcher Plan vorgesehen. Er regelt jegliche Kontakte zwischen der Schule und der Maison Relais sowie alle außerschulischen Aktivitäten. Dieser Plan wird zwischen dem Bildungsministerium und der Maison Relais, also dem Roten Kreuz, abgeschlossen. Die Schulkommission hat den Plan bereits gebilligt.

Der Verantwortliche der Maison Relais erklärt, dass in dem schulischen Betreuungsplan alle möglichen Szenarien verankert sind: Kontakt Personen, Stundenplan und Einsatz des Personals stehen im Zentrum. Auch die Esszeiten, Organisation der Hausaufgabenhilfe, das Spielen und die Betreuung der Kinder finden Erwähnung. Darüber hinaus seien die außerschulischen Aktivitäten wie die Coupe scolaire, die LASEP oder noch einzelne Workshop darin verankert.

Rat Lou Linster will wissen, ob auch der Musikunterricht oder der Religionsunterricht in der neuen Schule abgehalten werden könnten. Diese würden zurzeit in der Sporthalle und im Kulturzentrum „Eech“ abgehalten.

Die Verantwortliche der Schule betont, dies sei nicht leicht machbar, denn der Musikunterricht (Solfège) bräuchte ein Piano und die Stauraummöglichkeiten seien begrenzt.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass mit dem Bau der neuen Schule sich vieles verbessern würde. Dazu gehört ebenfalls die Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Maison Relais.

Rat Tom Berend erklärt, dass der Plan für eine Periode zwischen dem 15. September 2019 und dem 15. September 2020 vorgesehen sei. Im Moment gibt es also eine Periode, die nicht genehmigt wurde. Die Bürgermeisterin betont, dies sei normal, denn es gäbe zwischen September und Dezember immer eine Zeitspanne, wo der Plan mit dem neuen Lehr- und Erzieherpersonal ausgearbeitet werden muss.

Rat Patrick Calmus will wissen, welche Bemerkungen die Schulkommission geäußert habe. Die Bürgermeisterin erklärt, es habe keine negativen Bemerkungen gegeben und die Kommission habe sich positiv zu dem Plan geäußert.

Rätin und Kommissionsmitglied Christiane Schmit-Hamen bejaht dies.

Rat Patrick Calmus fragt, ob den Verantwortlichen der Schule bekannt sei, dass das Ministerium den Musikunterricht in den regulären Schulunterricht einbinden wolle. Der Schöffe Raphael Gindt sagt, dies sei ein Pilotprojekt, welches momentan in zwei Gemeinden durchgeführt werde.

Rat Patrick Calmus erkundigt sich über die iPads, die in der Schule benutzt werden. Die Verantwortliche der Schule sagt, dass die iPads in einem Saal zur Verfügung stehen würden. Die Klassen können sich einschreiben und laut ihr, sei es ein voller Erfolg. Dieses Projekt würde die Weiterbildung fördern.

Rätin Christiane Schmit-Hamen lobt den schulischen Betreuungsplan, vor allem in Sachen Betreuung, Hausaufgabenhilfe und Ferienaktivitäten, die vorbildlich seien. Sie hinterfragt Rat Lou Linsters Vorschlag, den Religionsunterricht wieder in der Schule abhalten zu wollen. Es sei schließlich u.a. eine ihm nahestehende Partei gewesen, die den Religionsunterricht aus der Schule verbannt habe und auch den Informationsfluss unterbinde. Sie sieht aufgrund der ministeriellen Anordnung diesen Vorschlag sehr schwer umsetzbar, begrüßt und unterstützt aber den Vorschlag mit Nachdruck.

Rat Lou Linster antwortet daraufhin, dass der Religionsunterricht trotzdem in dem Gebäude der Schule abgehalten werden könnte.

Einstimmig billigt der Gemeinderat diesen Punkt.

5. Vorstellung der Ordnungsvorschriften

Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel benötigt jede Gemeinde Ordnungsvorschriften, um das Zusammenleben in der Gemeinde zu organisieren. In Leudelingen gab es bereits jede Menge „Reglements“, welche nun in einer Ordnungsvorschrift zusammengefasst werden. Dieses Dokument muss nun von dem Gemeinderat gebilligt werden; das Gesundheitsministerium sowie die Veterinärinspektion müssen ihre Meinung dazu noch preisgeben. Der Bannhüter Christian Pott erklärt, dass er die Ordnungsvorschriften anderer Gemeinden analysiert und

sich an jenen orientiert habe. Er sei in erster Linie nicht sofort repressiv, sondern er würde die Leute erst verwarnen. Würde ein Bürger mehrfach gegen die Vorschriften verstößen, so werde er auch repressiv. Dies sei wichtig, um die Polizei zu entlasten die Sicherheit in Leudelingen zu gewährleisten.

Rat Lou Linster begrüßt dies, sagt aber, dass die Vorschriften sehr streng seien, vor allem betreffend das Burkaverbot. Es sei eine Kopie des Textes der Gemeinde Hesperingen. Rat Lou Linster schlägt vor, sich erneut mit dem Bannhüter Christian Pott zu treffen, um die Ordnungsvorschriften etwas zu entschärfen.

Der Bannhüter Christian Pott meint, dass es sich nicht um ein Burkaverbot, sondern um ein Vermummungsverbot handelt. Hier sei Fingerspitzengefühl gefragt. Sowohl die Gemeinden Mertert, Grenzmacher als auch Differdingen hätten dieses Verbot bereits gebilligt. Elastische Gummiparagraphen seien sinnlos.

Schöffe Raphael Gindt betont, dass die Arbeit von Christian Pott hervorragend sei. Er hätte keinen einfachen Stand. Zudem sei er im Moment der einzige Bannhüter in Leudelingen. Es gehe nicht darum, die Leute sofort zu bestrafen, sondern sie in erster Linie zu verwarnen.

Christian Pott fügt hinzu, es sei wichtig, dass eine solche Ordnungsvorschrift besteht. Er ist dennoch bereit einzelne Paragraphen zu überarbeiten.

Rat Marcel Jakobs begrüßt diese Maßnahme, doch er bedauert, dass einzelne Artikel nicht präzise genug seien. Die genauen Strafen seien ebenfalls nicht festgelegt. Falls der Hund eines Bürgers auf die Straße kotet, wird der Hundebesitzer bestraft. Er fragt, ob dies auch für Kühe gelte. Daraufhin sagt

Christian Pott, er müsse sich darüber informieren.

Diane Bisenius-Feipel kündigt an, dass am Mittwoch nach den Karnevalsferien eine Arbeitssitzung stattfinden wird.

Schöffe Jean-Paul Sunnen betont, dass einzelne Formulierungen nicht angemessen seien, z.B. beim Lärm von Baustellen oder Hundegebell. Christian Pott erklärt, dies sei aber logisch, denn er würde die Arbeiter verwarnen, wenn eine Baustelle zu früh begänne, oder wenn ein Hund über eine längere Zeitspanne belallen würde.

6. Nebenstraßen: Umänderung der Straßenverkehrsordnung und Sportswege

Wie bereits zu Beginn der Sitzung angekündigt, geht es bei diesem Punkt um die Schließung des Sportsweges. Dies sei eine endgültige Maßnahme und deswegen muss laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel die Straßenverkehrsordnung angepasst werden. Der Weg wird mit einem Polier abgesichert und Zulieferer können dann die Schlüssel bei der Gemeinde beantragen.

Auf Nachfrage der Rätin Christiane Schmit-Hamen die Sicherheit betreffend, erklärt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel weiterhin, die Rettungsdienste hätten ständig einen Dreikantschlüssel an Bord der Rettungs- oder Einsatzwagen.

Rat Patrick Calmus will wissen, ob ein Schild „Nur für Anrainer“ oder „Nur für Zulieferer“ aufgestellt werde. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bejaht dies und sagt, es solle ein Schild mit der Aufschrift „Nur für Zulieferer“ aufgestellt werden.

Einstimmig wird dieser Punkt angenommen.

7. Studentenjobs 2020

7a Genehmigung der Verordnung

Bereits im vergangenen Jahr habe der Gemeinderat über diesen Punkt diskutiert. Das aktuelle Reglement sei schwerfällig und müsse angepasst werden. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass die Altersspanne überarbeitet wurde und nun Jugendliche im Alter zwischen 16 und 21 Jahren ihre Kandidatur stellen dürfen. Jeder Kandidat darf aber nur einmal postulieren. Jene Jugendliche, die nicht genommen werden können, hätten im darauffolgenden Jahr den Vortritt. Dieses Jahr sollen insgesamt 15 Posten in der Verwaltung, im Atelier und in der Hausmeisterei geschaffen werden. Zudem wurde bei dem Anmeldeformular einige Zeilen für ein Motivationsschreiben vorgesehen. In erster Linie sollen die Studenten in den Sommerferien bei der Gemeinde arbeiten können, dies könnte aber auch während den Osterferien der Fall sein. Die ersten Kandidaturen werden sofort angenommen.

Rätin Christiane-Schmit Hamen begrüßt diese Vorgehensweise. Sie sei fairer als in den vorherigen Jahren, wo das Zufallsprinzip galt. Auch Rat Marcel Jakobs findet es gut, dass die Altersspanne angepasst wurde. Ähnlich sieht es Rat Lou Linster, der betont, dass jede Menge Vorschläge der Opposition mit eingeflossen sind. Rat Tom Berend schlägt noch einige Verbesserungsvorschläge im Text vor. Rat Patrick Calmus findet es lobenswert, dass die Kandidaten ein Motivationsschreiben einreichen müssen. Er würde es ebenfalls besser finden, wenn in der Verordnung verankert sei, dass die Gemeinde je nach Bedarf Studenten einstellen kann. So sei man nicht unbedingt an die Schulferien gebunden.

Einstimmig wird dieser Punkt angenommen.

7b Schaffung der Posten

Alle Räte sind mit der Schaffung der Posten einverstanden.

8. Genehmigung der „My energy“ Konvention

Mit der neuen „My energy“-Konvention wird der Gemeinde in einzelnen Zeitspannen ein Berater in Energiesachen zur Verfügung gestellt. Anhand eines Infopoints können die Bürger sich dann darüber informieren, wenn sie Renovierungsarbeiten durchführen oder ein neues Haus errichten wollen. Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sei dieser Dienst kostenlos. Zudem könne „My energy“ auch spezielle Infoversammlungen organisieren. Einwohner aus Leudelingen können zudem „My energy“ kontaktieren und weil die Gemeinde nun die Konvention unterschrieben hat, bekommen die Einwohner eine kostenlose Beratung. Ein Experte wird vorstellig und berät die Einwohner vor Ort.

Schöffe Raphael Gindt begrüßt dies und meint, der Gemeinderat sollte diese Maßnahme unterstützen.

Rat Patrick Calmus lobt dies und fügt hinzu, dass die Beratung vor Ort sehr wertvoll sei. Auch Schöffe Jean-Paul Sunnen findet diese Konvention sehr gut, denn die Gemeinde müsse keine Infrastrukturen oder Mitarbeiter zur Verfügung stellen, um einen solchen Dienst anzubieten.

Einstimmig billigt der Gemeinderat die Konvention.

9. Anträge der Gemeinderäte

Im Antrag von Rat Patrick Calmus geht es um den Parkplatz, gelegen auf Nummer 16 in der Route d'Esch. Hier soll ein Haus abgerissen werden und ein neues soll etwas zurückgelegt gebaut werden. Rat Calmus will wissen, ob der Parkplatz mit nachhaltigen und natürlichen Materialien gebaut werde. Somit soll hier kein Beton oder

Straßenbelag verwendet und der Platz regelrecht versiegelt werden. Er hofft, dass der Platz seinen Naturcharakter behält.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass dies eigentlich so vorgesehen war. Da die Gemeinde aber bisher noch nicht im Besitz des Grundstücks ist, kann noch nicht darüber abgestimmt werden. Rat Patrick Calmus sagt daraufhin, dass er seinen Antrag erneut stellen wird, sobald die Gemeinde im Besitz des Grundstücks ist.

Auch Schöffe Jean-Paul Sunnen ist der Meinung, dass hier kein Beton, sondern nachhaltige Materialien verbaut werden sollen.

10. Korrespondenz und Fragen an den Schöffenrat

Auf die Frage von Jean-Pierre Roemen hin, in welcher er wissen will, ob ein großes Unternehmen mit dem Namen „Betons Feidt“ von der Cloche d’Or in die geplante Industriezone zwischen Zessingen und Leudelingen ziehen werde, antwortet der Schöffe Jean-Paul Sunnen, dass die geplante Industriezone noch nicht im allgemeinen Bebauungsplan der Gemeinde Luxemburg vorgesehen ist. Dies würde noch mindestens fünf Jahre dauern. Zudem verfüge die Gemeinde ebenfalls über die Information, dass das Unternehmen von der Cloche d’Or wegzieht. In Leudelingen kann die Firma sich nicht niederlassen, weil die Bebauungspläne dies nicht erlauben.

Rat Lou Linster will wissen, ob es Details von den Infoversammlungen das RGTR-Netz betreffend geben würde. Diane Bisenius-Feipel sagt, dies sei nicht der Fall.

Rat Lou Linster fragt, ob das Verkehrsschild an der Kreuzung, Rue de Cessange, Rue de la Gare und Rue du Lavoir ausgewechselt wurde, um den Verkehr in Richtung der Aktivitätszonen “Bann”

und “Poudrerie” künftig nicht mehr durch die Rue du Lavoir zu leiten.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, ein neues Schild sei bei der Strassenbauverwaltung beantragt worden.

Rat Lou Linster erkundigt sich über die Bauarbeiten in der Rue de la Gare. Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass die Baustelle noch dieses Jahr beginnen werde.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, die Gemeinde Luxemburg habe die Gemeinde Leudelingen darüber informiert, dass die Rue des Celtes bis auf Weiteres nicht mehr für den Verkehr geöffnet werden wird. Dies würde heißen, dass der Bahnübergang „Um Schass“ ebenfalls geschlossen bleibt.

Schöffe Raphael Gindt bedauert, dass eine Person des Gemeinderates die Statuten von einem privaten Verein vom Gemeindejuristen hat überprüfen lassen wollen. Hierbei handele es sich um einen Betrugsversuch.

Rat Lou Linster rechtfertigt sich, indem er behauptet, dass es sich hierbei um eine Dachvereinigung aller Vereine aus Leudelingen handelt, das Jugendhaus inklusive. Aus diesem Grund hätte er den Gemeindejuristen gefragt, wie dies in den Statuten verankert werden könne.

Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, seien die Gemeindevorantwortlichen nur bei dem ersten Treffen der oben genannten Vereinigung dabei gewesen. Danach sei der Schöffenrat nie wieder eingeladen worden. Somit handele es sich um einen privaten Verein und die Statuten von dieser Organisation dürften nicht vom Juristen der Gemeinde überprüft werden.

Rat Patrick Calmus findet es traurig, dass dieses Thema im Gemeinderat aufgegriffen wird. Schöffe Raphael Gindt erklärt, er habe es erwähnen wollen, da er die Herangehensweise sehr traurig finde.

Rätin Christiane Schmit-Hamen fragt, warum die Vereine diesen Schritt im Alleingang durchziehen wollten, da durch ein Zusammenspiel zwischen Gemeinde und allen Akteuren wohl vieles einfacher gewesen wäre. Sie erinnert daran, dass die Idee einer Dachvereinigung aus dem von der Gemeinde organisierten „Jugendforum“ resultiere und dass der Schöffenrat sich eigens bei den Jugendlichen u.a. für deren Realisierung engagiert habe. Demnach sei schwer nachvollziehbar, dass ohne Mitteilung und offenes Gespräch die kommunalen Vertreter außen vorgelassen worden sind. Sie verweist darauf, dass ein klarendes Gespräch im Vorfeld, Unmut hätte verhindern können.

Daraufhin erklärt Rat Lou Linster, dass er und die Vereine nicht so weit überlegt hätten. Er sei auf jeden Fall nicht derjenige, der die Gemeinde nicht hat mit einbinden wollen, es sei eine Anfrage der Vereine gewesen.

11. Hinzufügen eines zusätzlichen Punktes von Rat Lou Linster gemäß des Artikels 13, Paragraph 3 des modifizierten Gemeindegesetzes vom 13. Dezember 1988: Abschaffung des Sperrmüllcontainers im Recyclingpark.

Es sei eine Entscheidung des Schöffenrates und der Arbeiter des Recyclingparks gewesen, den Sperrmüllcontainer zu entfernen, denn in den vergangenen Jahren hätten die Bürger fast 90% ihres Hausmülls im Container entsorgt und keinen Sperrmüll.

Der Gemeindevorarbeiter erklärt, dass Sperrmüll eigentlich nur

Gegenstände sind, die nicht in die „normale“ Mülltonne passen, wie beispielsweise Matratzen oder Gartenmöbel. Weil immer mehr Hausmüll im Container entsorgt wurde, gab es Probleme mit der Müllverbrennungsanlage SIDOR. Auch wenn der Arbeiter im Recyclingpark die Einwohner immer wieder darauf aufmerksam gemacht hat, sei keine Disziplin aufgekommen.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Sperrmüllcontainer ab dem 1. März verschwinden wird. Im Gegensatz wird der Sperrmüll dann vier Mal im Jahr (bisher waren es zwei Mal im Jahr) vor der Haustür eingesammelt. Dies ist zudem kostenlos. Auf Anfrage kann der Sperrmüll dann auch gegen 15 Euro pro Kubikmeter weitere Male eingesammelt werden. Somit will die Gemeinde verhindern, dass der Hausmüll im Sperrmüll landet. Einzelne Einwohner hätten so zum Teil Kosten für die Entsorgung des Hausmülls gespart. Dies soll aber nun nicht mehr der Fall sein.

Rat Lou Linster bedauert diese Entscheidung und ist der Meinung, dass ein einziger Arbeiter im Recyclingpark dies nicht alleine meistern könne, die Leute zur Vernunft zu bringen. Deswegen fordert er einen weiteren Mitarbeiter für den Recyclingpark.

Schöffe Jean-Paul Sunnen sagt, dass eigentlich der Sperrmüllcontainer nicht benötigt wird, denn so viel Sperrmüll würde sich im Laufe der Zeit nicht bei den Einwohnern ansammeln. Der Recyclingpark soll moderner werden.

Schöffe Raphael Gindt erklärt, es sei wichtig, die Bürger aufzuklären, dass der Haushmüll nicht in den Sperrmüll gehört. Der Recyclingpark der Gemeinde Leudelingen sei zurzeit nicht der modernste. In der Gemeinde Schifflingen z.B. seien sie sehr professionell organisiert. Es gehe auch nicht darum, den

Park zu schließen und den Sperrmüll aus Leudelingen zu verbannen, sondern man wolle nur vermeiden, dass der Müll falsch entsorgt wird. Deswegen wird er von März an - vier Mal im Jahr - vor der Haustür eingesammelt. Dies sei ein verbesserter Dienst für die Einwohner.

Rätin Christiane Schmit-Hamen sieht dies auch so und schlägt vor, ganz im Sinne der Kampagne „Anti-Gaspi“, eine sogenannte „Give Box“ im Containerpark oder innerorts aufzustellen, um so den Bewohnern eine Art kostenlosen Second-Hand-Stand anzubieten.

Schöffe Jean-Paul Sunnen findet es eine tolle Idee, nur müsse man definieren, in welcher Form diese „Give-Box“ eingerichtet werde, denn der Containerpark sei nicht überwacht.

Rat Marcel Jakobs ist der Meinung, dass es keine gute Idee sei, den Sperrmüllcontainer abzuschaffen. Zudem würde die Müllabfuhr nur vier Mal im Jahr den Sperrmüll vor der Tür einsammeln. Der Rat Marcel Jakobs fragt außerdem, warum vor einigen Jahren auch der Bauschuttcontainer abgeschafft wurde. Der verantwortliche Gemeindearbeiter erklärt, dies sei der Fall gewesen, weil es keinen entsprechenden Ort mehr gab, wo der Bauschutt fachgerecht entsorgt werden konnte.

Rat Lou Linster fragt, ob diese Maßnahme nur zeitweilig oder definitiv ist. Daraufhin sagt Schöffe Jen-Paul Sunnen, dass die Gemeinde lernfähig sei und ständig Anpassungen vornimmt, ganz im Dienst der Einwohner.

Rat Patrick Calmus meint, nicht jeder Einwohner wisse, was genau Sperrmüll sei. Er nennt als Beispiel eine Gartenliege aus Holz, welche auch Schrauben aufweist. Deswegen fordert er, dass die Einwohner

ein weiteres Mal aufgeklärt werden sollen.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel ist damit einverstanden und sagt, dass im nächsten Gemeindeblatt ein Infoschreiben zu finden sein wird.

12. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

12.a. 3-monatige Verlängerung des befristeten Postens eines Angestellten.

Der Gemeinderat stimmt eine dreimonatige Verlängerung des befristeten Vertrages eines Angestellten.

12.b. Lohnfestsetzung für den Angestelltenposten, der für 3 Monate verlängert wird.

Der Angestellte wird während der dreimonatigen Verlängerung seines Vertrages zu den gleichen Bedingungen entlohnt wie bisher.

«SharedSpace» Premier obstacle franchi

CONSEIL COMMUNAL DU 11 FÉVRIER 2020

Présents:

Madame la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, l'échevin Jean-Paul Sunnen, l'échevin Raphael Gindt, Conseillers: Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Tom Berend, Jean-Pierre Roemen (jusqu'au point 5), Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen.

Absent, excusé: /

Ordre du jour

1. Approbation de l'ordre du jour.
2. Communication par le Collège des bourgmestre et échevins.
3. Décision de principe et autorisation du réaménagement du centre de Leudelange.
4. Autorisation du plan d'encadrement périscolaire «PEP».
5. Présentation des règlements d'ordre.
6. Rues latérales: Modification du Code de la Route et du Chemin des Sports.
7. Jobs étudiants.
- a) Autorisation du décret.
- b) Crédit des postes.
8. Approbation de la convention «Myenergy».
9. Requêtes des conseillers.
10. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins.
11. Rajout d'un point du conseiller Lou Linster conforme à l'article 13, Paragraphe 3 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988. Suppression du conteneur à encombrants au parc de recyclage.
12. Affaires du personnel (à huis clos).
 - a) Contrat à durée déterminée d'un salarié communal prolongé de trois mois.
 - b) Fixation du salaire du salarié dont le contrat est prolongé de trois mois

1. Approbation de l'ordre du jour

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la demande soumise sous le point 10 par le conseiller Jean-Pierre Roemen ainsi que la requête du conseiller Patrick Calmus introduite sous le point 9 seront traitées.

Tous les conseillers approuvent l'ordre du jour.

2. Communication par le Collège des bourgmestre et échevins

Concernant les affaires du personnel, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel fait savoir que Olivier Nassimbeni est entré en fonction le 3 février en tant que rédacteur au sein du secrétariat communal. Il renforcera l'équipe du secrétaire communal Marc Thill et participera activement à la rédaction du bulletin communal «Gemengebuet».

La bourgmestre annonce que le Chemin des Sports qui mène au Hall sportif, sera fermé. Cette mesure est nécessaire suite au commencement des travaux de la nouvelle Maison Relais. Le chemin reste néanmoins accessible pour les livraisons et les services de sécurité.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel avise que la commune organise chaque premier et troisième vendredi du mois un marché aux frais sur la place du Lavoir au centre et ceci dans le but de favoriser les rencontres entre riverains dans une atmosphère détendue. Le marché favorisera la vie sociale du centre de Leudelange. En hiver le marché aura lieu de 15h à 19h et à partir d'avril de 15h à 20h.

Après les vacances de Pâques, les travaux de la nouvelle école seront terminés. Le 2 mars les membres du Conseil communal visiteront le bâtiment.

Pendant les semaines qui suivent, quelques manifestations auront lieu: Le 16 février aura lieu la «Valentinskiirmes» au centre culturel «An der Eech» organisée par la Commission seniors. Des plats et de boissons seront servis. L'animation musicale sera garantie.

Le 28 février la commission de l'intégration organisera un cursus culinaire oriental. Le 12 juin les hommes pourront tester à leur tour leurs capacités culinaires, à 18h au centre culturel «An der Eech».

Le 5 mars une conférence sur le thème du harcèlement (mobbing) aura lieu. Le 6 mars, un vernissage intitulé «100 ans de démocratie au féminin» se tiendra également au centre culturel «An der Eech».

Le «Sproochendating» se tiendra désormais sous le nom de «Lëtz-talk» le 12 mars à 18h, au centre culturel «An der Eech».

La conseillère Christane Schmit-Hamen salue la décision de fermer le Chemin des Sports. Elle approuve également l'organisation d'un marché en espérant que ce dernier devienne un succès. Dans le contexte de l'événement «Lëtz-talk», la conseillère est d'avis que cet atelier linguistique luxembourgeois promeut l'intégration.

Le conseiller Lou Linster se demande pourquoi le Chemin des Sports est déjà fermé. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que cette décision a été prise afin de garantir la sécurité des piétons.

Le conseiller Patrick Calmus apprécie la fermeture du Chemin des Sports par des bornes escamotables et le fait que les riverains doivent demander la clef à la mairie pour y accéder. Par ailleurs, Patrick Calmus laisse entendre qu'il avait souhaité plus de stands vendant des légumes et des fleurs. Le conseiller déplore la présence de stands vendant des marchandises en plastique. Il est d'avis que ces derniers ne sont plus dans l'air du temps. La bourgmestre explique qu'en été plus de stands de légumes et de fruits seront présents.

3. Décision de principe et autorisation du réaménagement du centre de Leudelange

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que de nombreuses discussions avaient eu lieu, dans le passé, avant que le projet de réaménagement du centre soit présenté au Conseil communal. Plusieurs ateliers et réunions d'information ont également eu lieu autour de ce projet prenant en compte l'avis des citoyens de Leudelange.

Luc Wagner du bureau d'architectes WW++ informe que plusieurs entreprises ont participé à ce projet, Ernst Partner comme paysagiste, Schroeder & Associés pour la construction routière et WW+ comme urbaniste. Le processus participatif a démarré fin novembre 2019 et les résultats furent publiés fin 2019. Cette phase était nécessaire pour les citoyens et de nombreuses suggestions d'amélioration ont été soumises. Par contre, seulement quelques propositions furent retenues.

Selon Luc Wagner ce projet comporte la mise en œuvre d'une «sharedspace zone» ou d'une zone à 30km/h afin de réduire le trafic dans le centre de Leudelange. En effet la «sharedspace zone» réglerait bien le trafic. Malheureusement, s'il y a peu de trafic, de nombreux automobilistes ne respecteront pas la limitation de vitesse de 20km/h, constate Luc Wagner. Le «sharedspace» sera aménagé dans la rue du Lavoir et la rue Eech. Cela permettra de connecter certaines places publiques entre elles et de les valoriser. La re-naturalisation du ruisseau «Drosbach» favorisera également la création de voies vertes. Le futur parc deviendra un endroit idéal pour se retrouver. Ailleurs, la nouvelle mairie sera agrandie et séparée de l'école. La finalisation du réaménagement du centre prévoit en effet dix phases s'étalant sur 15 ans.

Concernant la Place du Lavoir, plusieurs variantes ont été élaborées: La première variante prévoit le maintien de la grange et de la maison unifamiliale ; la deuxième, la disparition de ces derniers pour faire place à de nouvelles infrastructures. Si on opte pour la première variante, la grange devra de toute manière être reconstruite. Sur les places publiques, il est prévu de planter de nouveaux arbres et d'installer des jeux d'eau. La création d'un lien direct entre la place publique en face de la commune et le centre culturel «An der Eech» a une signification importante pour le bureau d'architectes WW+.

Concernant l'aménagement de la mairie et du nouvel arrêt de bus, les responsables se sont inspirés de l'architecture déjà existante et de l'architecture moderne. En plus, on s'est inspiré de l'exemple de Bertrange et

on prévoit ainsi différents types de revêtements de la chaussée. Concernant le ruisseau «Drosbach», il sera re-naturalisé ce qui contribuera ainsi à une revalorisation de la Place du Lavoir. Sur cette dernière, des commerces verront le jour au rez-de-chaussée et aux étages supérieurs s'établiront des unités de logement à bon prix.

En outre, le nouveau pôle scolaire réunira toutes les infrastructures scolaires et sportives de la commune. En plus il est prévu de construire un terrain de sport à fonctions multiples avec une aire de jeux en bois en pleine zone verte.

Lors des premières réunions d'informations, les citoyens ont pu s'apercevoir des propositions qui ont été retenues ou rejetées.

L'échevin Raphael Gindt explique que ce point donne un aperçu du développement du projet sur un laps de temps. Lors des prochaines 20 années, des ajustements seront certainement encore appliqués. Par exemple, concernant la Place du Lavoir, il faut déterminer dans une première phase quels bâtiments exactement pourront encore être acquis. En ce moment il s'agit d'un premier dessin.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen pense que les nouvelles infrastructures sur la Place du Lavoir sont trop imposantes, soulignant, en même temps, l'importance de la réduction du trafic dans le centre. La conseillère remarque aussi que sur le premier croquis du projet, la rue et la Place du Lavoir donnent l'impression d'être à l'étroit. Luc Wagner explique que cela n'est pas le cas même si on peut avoir cette impression.

Le conseiller Marcel Jakobs se félicite du projet mais regrette le fait que la réalisation du projet ne prenne énormément de temps et que le réaménagement de la Place du Lavoir ne se fasse qu'à la toute dernière phase. Cette place devrait être exploitée de façon optimale, indique-t-il. De plus, le conseiller Marcel Jakobs craint que le réaménagement du centre ne supprime les emplacements de parking. En plus il déconseille de laisser la grange et la maison unifamiliale tel que prévu dans la première variante et se demande s'il n'y a pas d'autres possibilités de valoriser la Place du Lavoir. A ses yeux, il serait plus raisonnable d'offrir des logements sans emplacements de parking.

Le conseiller Lou Linster essaie de comprendre pourquoi le Conseil communal doit voter aujourd'hui le projet alors que la décision reviendra au seul Collège des bourgmestre et échevins. L'échevin Jean-Paul Sunnen explique qu'il est normal que le Conseil communal soit informé. Concernant le projet il s'agit d'un schéma directeur (Masterplan) et non d'un projet définitif. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel rajoute que ce plan a été élaboré pour les prochaines années et que le Conseil communal devra approuver une nouvelle fois les différents projets.

Le conseiller Lou Linster veut également savoir si le «shared-space» réduira le trafic. Luc Wagner explique que le «shared-space» ne réduira pas totalement le trafic mais le diminuera un peu.

Le conseiller Lou Linster demande quelles seront les alternatives si le Hall sportif est rénové. L'échevin Jean-Paul Sunnen informe qu'à ce moment les communes voisines devraient dépanner la Commune de Leudelange.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen salue l'initiative de la participation des citoyens. La démarche est optimale et moderne constate-t-il. Concernant la grange, Jean-Pierre Roemen donne gain de cause à Lou Linster. En outre Jean-Pierrre Roemen indique qu'il va s'informer si la grange peut être protégée. La bourgmestre répond que le bâtiment n'est pas protégé et que ce statut n'est pas non plus pris en compte dans le PAG.

L'échevin Jean-Paul Sunnen regrette que le projet pour le réaménagement de la Place du Lavoir soit plutôt modéré. Il souligne qu'il ne s'agit que d'un schéma directeur (Masterplan) indiquant la direction et que des modifications sont toujours possibles.

Le conseiller Tom Berend salue le travail du bureau d'architectes WW+. Selon lui, il s'agit d'un projet très satisfaisant. Il souligne aussi l'importance du chemin à suivre qu'indique le Masterplan.

Le conseiller Patrick Calmus essaie de comprendre si finalement on se dirige plutôt vers un «Sharedspace» ou une zone de 30km/h. L'échevin Jean-Paul Sunnen explique que la mise en œuvre d'une zone de 30km/h a été accordée par le ministère. Par contre la demande pour l'installation d'un «Sharedspace» n'a pas encore été approuvée. Le conseiller Patrick Calmus déplore le manque d'espaces verts et de surfaces en herbe se référant à ceux de la commune de Bertrange. Il pense que l'implantation de telles surfaces serait utile à côté du terrain multisport. L'échevin Jean-Paul Sunnen approuve la proposition du conseiller Patric Calmus. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel affirme que le «Masterplan» se réduit uniquement aux endroits dont la commune est

propriétaire. D'autres bâtiments ou terrains pourraient être acquis par la commune. Concernant la grange située à côté de la Place du Lavoir, la bourgmestre estime qu'il serait préférable de tout démolir et de prévoir de nouvelles infrastructures.

Le conseiller Patrick Calmus déplore que les intérêts des habitants de Leudelange n'aient pas vraiment été pris en compte. L'échevin réplique, en argumentant que la réunion d'information n'était pas une séance servant d'alibi. Il ressort clairement du plan «Masterplan» quels points (en vert) ont été retenus, lesquels sont encore à analyser (en jaune) et lesquels n'ont pas été retenus (en rouge). Selon le conseiller Patrick Calmus, la majorité définit les points jaunes comme ceux qui sont retenus, alors que l'opposition définit les points jaunes plutôt comme les idées non retenues.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que tous les points ont été analysés ou le seraient encore à l'avenir. Elle affirme qu'à la fin une décision devra être prise et que pour cela des compromis doivent être trouvés.

Le conseiller Lou Linster espère que des propositions d'améliorations seront soumises au cours des prochaines années. L'échevin Jean-Paul Sunnen répond par l'affirmative aux propos de Lou Linster et rajoute que la commune est en phase de transformation constante.

Le Conseil Communal approuve cette décision de principe.

Finalement l'échevin Jean-Paul Sunnen remercie les conseillers et l'opposition qui soutiennent ce projet de réaménagement du centre de Leudelange.

4. Approbation du plan d'encadrement préscolaire «PEP»

Selon la bourgmestre, le plan d'encadrement préscolaire est prévu par la loi scolaire. Le plan règle tous les contacts entre l'école et la Maison Relais ainsi que toutes les activités extrascolaires. Ce plan sera souscrit entre le ministère de l'éducation, la Maison Relais et la Croix Rouge. Entretemps, la commission scolaire a déjà approuvé le plan en question.

Le responsable de la Maison Relais explique que dans le plan extrascolaire, tous les scénarios possibles sont ancrés: personnes de contact, plan des étudiants et engagement du personnel sont au centre. Les heures de repas, l'organisation du soutien scolaire pour les devoirs ainsi que l'encadrement des enfants sont également mentionnés dans le plan extrascolaire. De plus, les activités extrascolaires comme la Coupe scolaire, la LASEP et les différents ateliers y sont aussi repris.

Le conseiller Lou Linster demande si les cours de musique ou les cours de religion seront tenus dans la nouvelle école. Il remarque que ces derniers se tiennent actuellement au Hall sportif ainsi qu'au centre culturel «An der Eech».

La responsable de l'école précise qu'un déplacement des cours n'est pas aussi simple. Par exemple le cours de musique a besoin d'un piano mais l'espace de stockage est malheureusement très limité.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel affirme que la construction de la nouvelle école apportera de nombreuses améliorations, comme par exemple la collaboration entre la Maison Relais et l'école.

Le conseiller Tom Berend explique que le plan est prévu pour une période allant du 15 septembre 2019 au 15 septembre 2020. En ce moment, il existe une période qui n'a pas été autorisée. La bourgmestre souligne, que de toute façon pendant la période entre septembre et décembre, le plan doit être élaboré ensemble avec le nouveau personnel Enseignant et les éducateurs.

Le conseiller Patrick Calmus se renseigne sur les remarques faites par la commission scolaire. La bourgmestre informe que la commission scolaire s'est prononcée positivement concernant le plan en question. La conseillère Christiane Schmit-Hamen répond également par l'affirmative sur le sujet.

Le conseiller Patrick Calmus demande si les responsables de l'école sont au courant du fait que le ministère de l'éducation planifie d'intégrer les cours de musique dans l'enseignement scolaire. L'échevin Raphaël Gindt explique qu'il s'agit d'un projet pilote actuellement testé dans deux communes.

Le conseiller Patrick Calmus se renseigne au sujet des iPads qui sont utilisés à l'école. La responsable de l'école répond que les iPads sont mis à disposition dans une salle. Les classes peuvent s'inscrire pour les utiliser. Selon la responsable les iPads ont un succès fou auprès des écoliers. Ce projet tendrait à promouvoir la formation continue, se félicite la responsable. La conseillère Christiane Schmit-Hamen salue le plan d'accompagnement scolaire lié à l'encadrement, aux activités de vacances, et au soutien scolaire qui peuvent être exemplaires. Elle interroge Lou Linster voulant réintégrer le cours de

religion dans l'école. Elle explique qu'à l'époque un certain parti politique proche de Lou Linster avait banni les cours de religion de l'école et empêché le flux d'informations. Vu l'arrêt ministériel, la conseillère Christiane Schmit-Hamen ne voit pas comment mettre en œuvre les vœux de Lou Linster. La conseillère laisse savoir qu'elle approuve néanmoins la proposition de Lou Linster.

Le conseiller Lou Linster répond que les cours de religion devraient quand même se tenir dans l'école même.

Le Conseil Communal approuve ce point.

5 Présentation des règlements d'ordre

Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, chaque commune requiert des règlements afin d'organiser la cohabitation dans la commune. A Leudelange, il existait plusieurs règlements qui sont maintenant retenus dans un règlement d'ordre. Ce dernier doit encore être approuvé par le Conseil Communal. En outre, le ministère de la santé ainsi que la division de l'inspection vétérinaire doivent se prononcer sur ce sujet. Le garde champêtre Christian Pott explique que les règlements d'ordre d'autres communes ont été analysés et qu'on s'est orienté par rapport à ces dernières. Christian Pott explique qu'il n'est pas répressif dans ses démarches et qu'il met d'abord en garde les gens. Dans le cas d'une personne récidiviste, il agira de manière répressive. Il explique que par son travail, la sécurité est assurée à Leudelange et que le travail de la police est allégé.

Le conseiller Lou Linster félicite le garde champêtre pour son

travail. Par contre le conseiller critique le règlement, trop sévère surtout concernant l'interdiction de la burka. En effet, il s'agit d'une copie d'un texte de la commune de Hespérange. Le conseiller Lou Linster propose à Christian Pott de se rencontrer une prochaine fois afin de désmorcer le règlement d'ordre.

Le garde champêtre Christian Pott pense qu'il ne s'agit pas d'une interdiction du port de la burka mais tout simplement d'une interdiction de se couvrir le visage. Ce débat nécessite beaucoup de doigté. Les communes de Mertert, Grevenmacher et Differdange ont approuvé le règlement de l'interdiction de se couvrir le visage. Christian Pott souligne que des dispositions qui laissent une grande liberté de manœuvre sont inutiles.

L'échevin Raphael Gindt salue le travail du garde champêtre. Il rappelle que Christian Pott est confronté à des situations délicates et qu'il est le seul garde champêtre en service à Leudelange. Raphael Gindt explique qu'il ne s'agit pas de punir les gens en infraction mais de les mettre d'abord en garde.

Le garde champêtre Christian Pott souligne l'importance d'un règlement d'ordre et rajoute qu'il est prêt à rédiger certains paragraphes.

Le conseiller Marcel Jakobs salue ces démarches mais regrette que certains articles du règlement ne soient pas assez précis. En outre les peines ne sont pas encore arrêtées dans le règlement. Il constate que si le chien fait ses besoins sur le trottoir, le propriétaire encourra une peine. Le conseiller se demande si la loi est aussi appliquée pour les vaches qui expulsent leurs excréments sur la

voie. Christian Pott suggère à Marcel Jakobs de se renseigner.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce qu'une réunion de travail se tiendra.

Le conseiller Jean-Paul Sunnen remarque que certaines formulations dans le règlement ne sont pas convenables comme par exemple dans le contexte du bruit émanant des chantiers ou l'aboïement. Christian Pott défend ces formulations car il intervient souvent pour des chiens qui aboient sans arrêt ou pour des ouvriers qui commencent trop tôt sur leur chantier.

6. Rues latérales: Modification du Code de la Route et du Chemin des Sports

Comme annoncé au début de la séance, il s'agit en effet de la fermeture du Chemin des Sports. Selon la bourgmestre il s'agit d'une mesure définitive et dans ce cas, le Code de la Route doit être adapté. L'accès au Chemin des Sports sera barré par des bornes escamotables. Pour y accéder, les fournisseurs pourront demander la clef à la mairie. Suite à une question de la conseillère Christiane Schmit-Hamen sur la sécurité, la bourgmestre informe que les services de secours possèdent une clef triangle pour accéder au Chemin des Sports.

Le conseiller Patrick Calmus demande si un panneau «riverains autorisés» ou «fournisseurs autorisés» sera mis en place. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel indique qu'effectivement un panneau «fournisseurs autorisés» sera installé.

Le point est adopté à l'unanimité.

7. Jobs étudiants

a) Autorisation du décret

L'année passée, le Conseil Communal avait déjà débattu sur ce

sujet. L'actuel règlement est lourd et doit être adapté. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que la tranche d'âge a été corrigée et que maintenant des adolescents entre 16 et 21 ans peuvent postuler. Chaque candidat ne peut cependant postuler qu'une seule fois. Ceux qui ne sont pas pris la première année auront la priorité l'année suivante. Pour cette année, 15 postes seront créés à l'atelier, à l'administration ainsi qu'à la conciergerie. En plus, quelques lignes supplémentaires, destinées à la formulation d'un texte de motivation, ont été rajoutées dans le formulaire d'inscription. Dans un premier temps, les étudiants devront travailler à la commune pendant les vacances d'été ou bien pendant les vacances de Pâques. Les premières candidatures seront immédiatement acceptées.

La conseillère Christiane-Schmit Hamen salue la procédure d'embauche des candidats pour les jobs étudiants. Elle considère que la procédure est devenue plus «fair» comparée aux années précédentes, où les candidats avaient été tirés au sort. L'échevin Jean-Paul Sunnen se félicite également du fait que la tranche d'âge ait été corrigée. Le conseiller Lou Linster approuve les modifications et rappelle que de nombreuses idées faites par l'opposition se reflètent dans la nouvelle procédure de recrutement. Le conseiller Tom Berend suggère cependant que quelques modifications devront être faites dans le texte. Le conseiller Patrick Calmus apprécie le fait que les candidats doivent formuler un texte de motivation. Il pense aussi que la commune devrait insérer dans le décret sur le recrutement des étudiants la possibilité de recruter des étudiants pendant

n'importe quelle période de l'année et selon les besoins de la commune. Ainsi la commune ne serait plus conditionnée par les vacances scolaires afin de pouvoir recruter des jeunes étudiants.

Le point est accepté à l'unanimité.

b) Création des postes

Tous les conseillers donnent leur feu vert à la création de postes.

8. Autorisation de la convention «MyEnergy»

Dans le cadre de la convention «MyEnergy» un conseiller sera mis à disposition de la commune. Les citoyens qui désirent rénover ou construire une maison peuvent se renseigner auprès des infopoints. D'après la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, ce service est gratuit. En outre «MyEnergy» peut organiser des réunions d'informations très spécifiques. Comme la commune de Leudelange a signé une convention avec «MyEnergy», ses habitants peuvent faire appel gratuitement à ce service spécialisé en matière énergétique. Un conseiller de «MyEnergy» se déplacera directement chez les intéressés.

L'échevin Raphael Gindt applaudit cette convention. Il est d'avis que la commune doit soutenir ce concept.

Le conseiller Patrick Calmus salue également ce service gratuit soulignant l'importance de la consultation sur place. L'échevin Jean-Paul Sunnen partage les compliments à propos de la convention et informe que la commune n'a pas besoin de mettre à disposition des collaborateurs et des infrastructures pour ce service.

La convention «MyEnergy» est approuvée par le Conseil communal.

9. Requêtes des conseillers

La requête introduite par le conseiller Patrick Calmus concerne le parking situé au numéro 16 route d'Esch. Il est planifié de démolir une maison et d'en reconstruire une nouvelle plus loin. Le conseiller demande si le parking sera construit avec des matériaux durables et naturels. Ainsi ni béton ni enrobé ne seront appliqués et ceci dans le but de préserver le caractère naturel de la place.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que cette démarche est normalement prévue. Mais comme la commune n'est pas encore propriétaire du domaine, il n'est pas possible de voter ce projet à l'heure actuelle.

L'échevin partage le même avis que Patrick Calmus sur l'utilisation de matériaux durables et naturels.

10. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins

Le conseiller Jean-Pierre Roemen veut savoir si l'entreprise «Bettonts Feidt» déménage de la Cloche d'Or vers la nouvelle zone industrielle planifiée entre Cessange et Leudelange. L'échevin Jean-Paul Sunnen explique que la nouvelle zone industrielle n'est pas encore prévue dans le PAG de la Ville de Luxembourg et que cela pourrait durer au moins 5 ans. L'échevin Jean-Paul Sunnen déclare que la commune est également au courant du déménagement de l'entreprise en question mais indique que cette dernière ne pourra pas s'établir dans la nouvelle zone industrielle. Le plan d'aménagement urbain interdit tout simplement cette implantation.

Le conseiller Lou Linster veut savoir s'il existe des détails sur les séances d'informations

concernant le réseau RGTR. La bourgmestre répond de manière négative.

Le Conseiller Lou Linster demande, si au carrefour de la Rue de Cessange, de la Rue de la Gare et de la Rue du Lavoir, le panneau de signalisation a été remplacé pour ne plus diriger le trafic en direction des zones d'activités «Bann» et «Poudrière», par la Rue du Lavoir.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond qu'un nouveau panneau de signalisation a été commandé auprès de l'administration des Ponts et chaussées.

Le conseiller Lou Linster se renseigne sur les travaux de la rue de la Gare. L'échevin Jean-Paul Sunnen informe que le chantier débutera encore cette année.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel laisse savoir que la Ville de Luxembourg a informé la commune de Leudelange des dispositions prises concernant la Rue des Celtes. En effet, cette dernière restera fermée à la circulation, entraînant la fermeture du passage à niveau au lieu-dit «Um Schass».

L'échevin Raphael Gindt déplore le fait qu'une personne du Conseil communal ait demandé à un juriste communal d'analyser les statuts d'une association privée. Selon l'échevin il s'agit d'une tentative de fraude.

Le conseiller Lou Linster se justifie en argumentant qu'il s'agit en effet d'une fédération de toutes les associations de Leudelange, Maison des Jeunes inclus. Il explique qu'il avait demandé au juriste communal de se renseigner sur les statuts.

D'après la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, les responsables de la commune de Leudelange n'étaient présents que lors de la première réunion de l'association en question. Après, le Collège des bourgmestre et échevins n'avait plus été invité. Ainsi il s'agit d'une association privée et de ce fait les statuts ne peuvent en aucun cas être vérifiés par un juriste communal, précise la bourgmestre.

Le conseiller Patrick Calmus déploré que ce sujet soit abordé lors de la séance du Conseil communal. L'échevin Raphael Gindt se défend en argumentant qu'il mettait surtout en cause la démarche du conseiller.

La conseillère Christiane Schmit Hamen demande pourquoi les associations veulent entreprendre cette démarche individuellement alors qu'une synergie entre la commune et tous les acteurs aurait facilité les choses. Elle rappelle que l'idée d'une fédération d'associations est née lors d'un forum pour jeunes organisé par la commune. En outre la conseillère ne comprend pas pourquoi les représentants communaux ont été exclus sans aucune communication ou discussion ouverte. Elle suggère à l'avenir d'avoir des discussions franches dans le but d'éviter tout malentendu.

Le conseiller Lou Linster explique que lui et les associations n'ont pas réfléchi aussi loin. En tout cas ce n'est pas lui qui ne voulait pas inclure la commune, se défend le conseiller et conclut que la demande venait uniquement de l'association elle-même.

11 Rajout d'un point du conseiller Lou Linster conforme à l'article 13, Paragraphe 3 de la loi communale modifiée du 13

décembre 1988. Suppression du conteneur à encombrants au parc de recyclage.

Le Collège des bourgmestre et échevins, en concertation avec les ouvriers, a décidé de supprimer le conteneur à encombrants au parc de recyclage à cause du fait que les habitants se débarrassaient de 90% de leurs ordures ménagères dans le mauvais conteneur.

Le responsable du parc de recyclage explique que les encombrants sont des objets qui vu leur taille ne rentrent pas dans une poubelle normale comme par exemple les matelas ou les meubles de jardins. Comme le conteneur à encombrants était rempli de déchets ménagers, l'usine d'incinération SIDEROa rencontré des défaillances techniques. Le responsable du parc de recyclage se plaint du fait que les habitants ne suivent pas les consignes et ceci malgré ses avertissements.

La bourgmestre informe que le conteneur à encombrants disparaîtra à partir du 1 mars. Par contre, les encombrants seront ramassés quatre fois par an devant la porte des habitants. Ce service est gratuit. Une autre possibilité est le ramassage des encombrants à domicile sur rendez-vous pour 15 euros. Avec ces mesures, les autorités communales espèrent éviter que les déchets ménagers atterrissent dans le conteneur à encombrants. Du fait que le conteneur à encombrants disparaîtra, les fraudeurs ne pourront plus faire des économies concernant la gestion des déchets ménagers.

Le conseiller Lou Linster est d'avis qu'il faut embaucher une deuxième personne car un seul ouvrier ne peut gérer le parc à recyclage et en même temps

raisonner les clients.

L'échevin Jean-Paul Sunnen pense que le conteneur à encombrants n'est plus utile vu le peu volume d'encombrants que les habitants accumulent chez eux sur une année. Jean-Paul Sunnen informe que le parc de recyclage sera modernisé.

L'échevin Raphael Gindt est d'avis qu'il est important d'éclairer les habitants sur le fait que les déchets ménagers n'ont pas leur place dans un conteneur à encombrants. Il pense que le parc de recyclage de Leudelange n'est pas le plus moderne et se réfère à l'exemple de Schifflange où l'organisation est beaucoup plus professionnalisée. Selon Raphael Gindt, le but est surtout de trier correctement les déchets et non pas de fermer le parc et transférer les encombrants ailleurs. Pour cette raison à partir de mars, les encombrants seront ramassés devant la porte ce qui est aux yeux de Raphael Gindt, un meilleur service pour les habitants.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen partage le même avis que Raphael Gindt et propose d'installer dans le cadre de la campagne «Anti-Gaspi» une «Give Box» au parc de recyclage ou au centre. Cette «Give Box» est un genre de stand à objets gratuits. L'échevin Jean-Paul Sunnen trouve que cela est une bonne idée, reste à définir sous quelle forme cette «Give Box» sera installée car pour le moment le parc à recyclage n'est pas surveillé.

Le conseiller Marcel Jakobs désapprouve la suppression du conteneur à encombrants au parc à recyclage et déplore que le ramassage des encombrants devant la porte ne se tienne que quatre fois par an. Le

conseiller veut aussi savoir pourquoi le conteneur pour gravats a lui aussi été supprimé il y a quelques années. Le responsable du parc à recyclage explique que la commune ne disposait plus d'un endroit afin de se débarrasser des gravats.

Le conseiller Lou Linster demande si la mesure concernant le conteneur à encombrants est provisoire ou définitive. L'échevin Jean-Paul Sunnen répond que la commune est studieuse et qu'elle procède systématiquement à des ajustements pour le bien-être de ses habitants.

Le conseiller Patrick Calmus est d'avis que tous les habitants ne savent pas ce que sont exactement des encombrants. Il cite

par exemple un transat en bois doté de vis. Pour cela le conseiller exige que les habitants soient informés.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel approuve cette proposition et fait savoir qu'une lettre d'information à ce sujet sera publiée dans le prochain bulletin communal.

Le salaire restera le même pour les trois prochains mois.

12. Affaires du personnel: (à huis clos)

a) Contrat à durée déterminée d'un salarié communal prolongé de trois mois

Le Conseil communal approuve la prolongation du contrat à durée déterminée du salarié.

b) Fixation du salaire du salarié dont le contrat est prolongé de trois mois



Die Lebensqualität im Zentrum von Leudelingen erhöhen!

AUGMENTER LA QUALITÉ DE VIE AU CENTRE DE LEUDELANGE!



PARC
Le long de la Drosbech



AUVENT
entrée mairie



AIRES DE JEUX



SHARED SPACE
Rue du Lavoir/rue Eich



110
Places de stationnement publiques



29
Unités de logement



500m²
Epicerie



1700m²
Mairie



680m²
Restaurant



9.300m²
Ecole



2018/2019
Planning



160
Personnes
Participation citoyenne



95
Idées

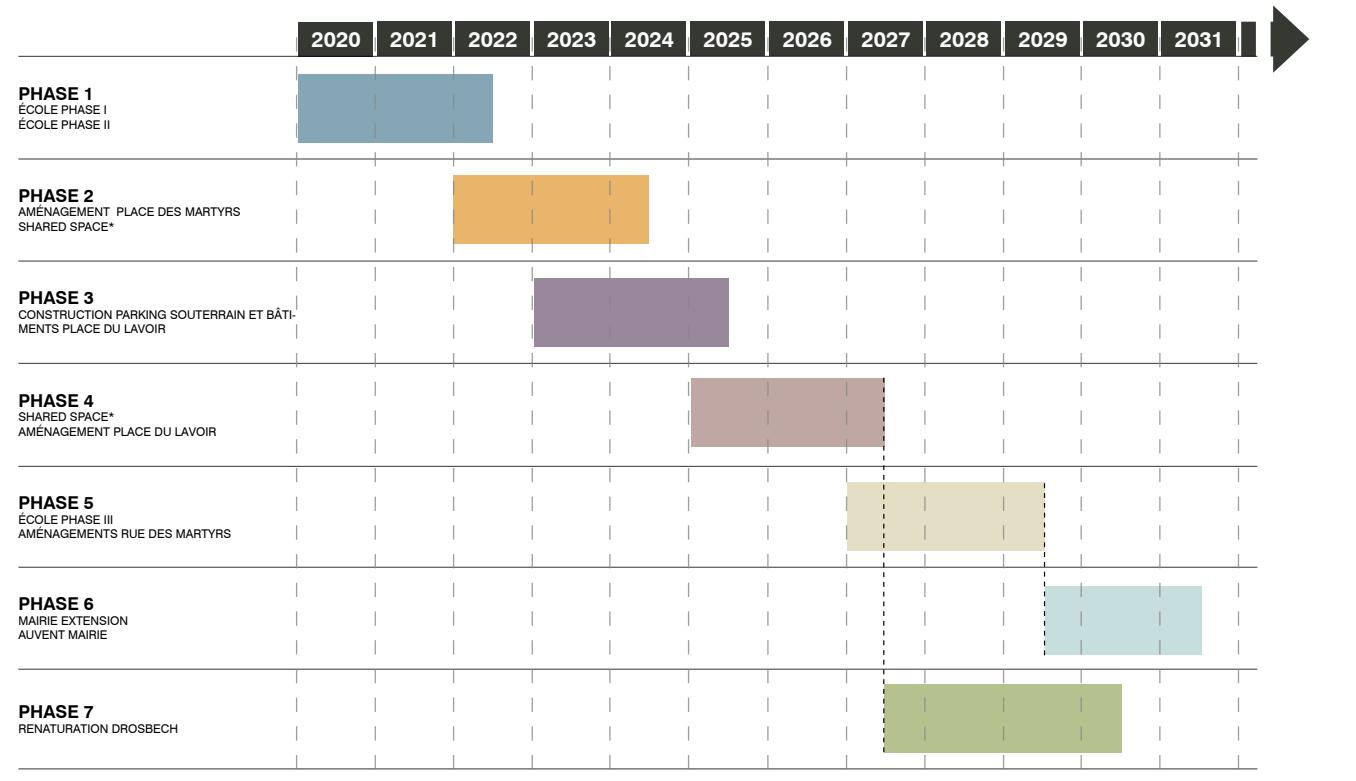


44
Idées prises en compte



35
Idées à analyser

CALENDRIER PHASAGE



DE Im Zentrum einer Ortschaft spielt sich ein großer Teil des öffentlichen Lebens ab. Das Rathaus, die Schule, Geschäfte, aber auch Grünanlagen und Spielplätze finden hier oft einen Platz und tragen dazu bei den Einwohnern ein hohes Maß an Lebensqualität zu bieten. Der Bau der neuen Schule mit Maison Relais ist zweifellos im Kontext der Revitalisierung des Zentrums von Leudelingen zu betrachten. Obwohl der Wettbewerb zur Ausschreibung des Schulkomplexes bereits aus dem Jahre 2009 stammt, wurde die Neugestaltung des Ortskerns definitiv im Jahre 2019 in Angriff genommen.

In zwei partizipativen Workshops konnten, bei der Planung des neuen Ortskerns, die Einwohner, die Mitglieder des Gemeinderates, sowie die Mitglieder der beratenen Kommissionen, ihre Meinung und Vorschläge mit einbringen.



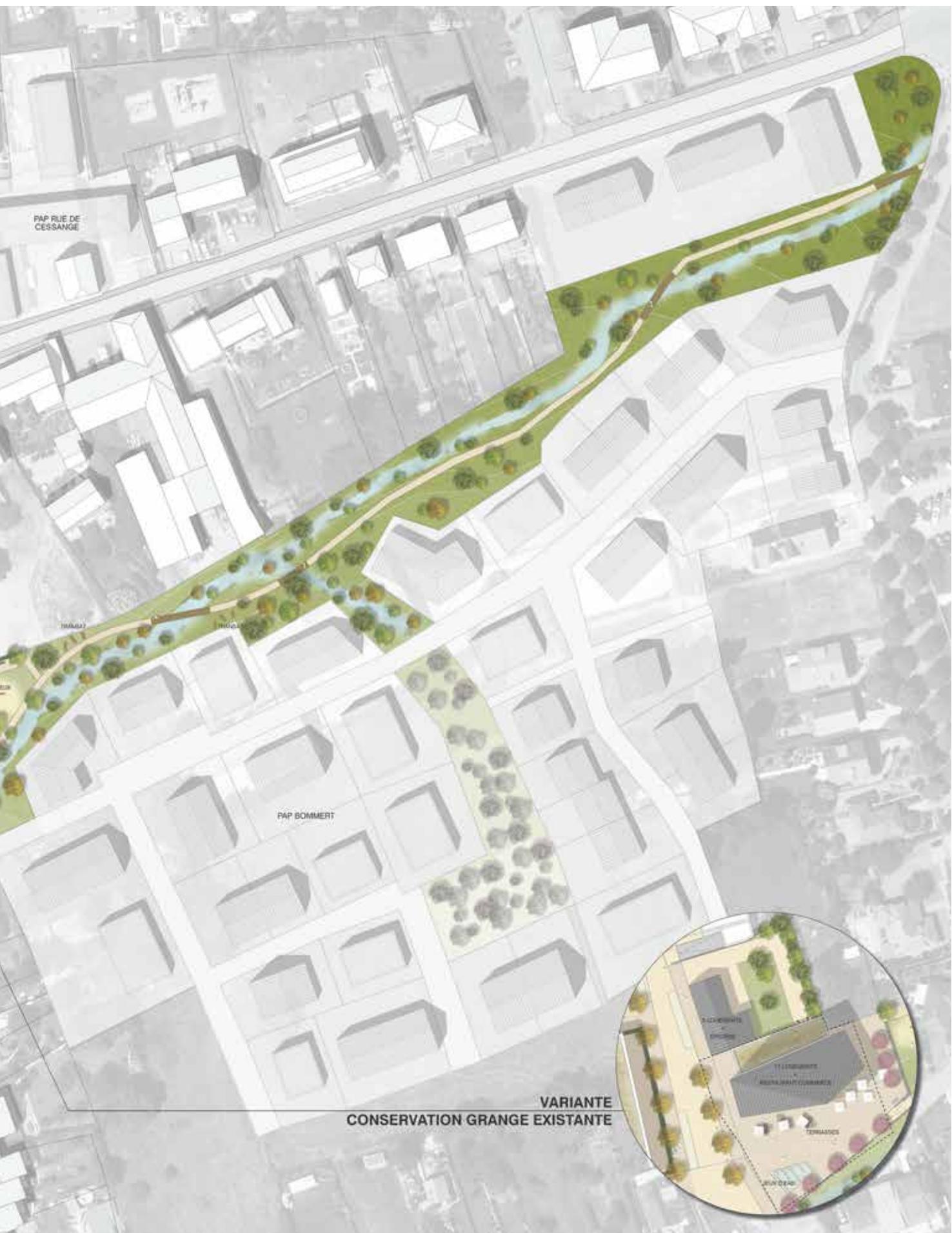
Am 4. Dezember 2019 wurde das Konzept zur Weiterentwicklung des Ortskerns dann in einer öffentlichen Vorstellung präsentiert. Es handelt sich hierbei sicherlich eher um eine Evolution als um eine Revolution, denn die Entwicklung wird sich etappenweise über Jahre hinwegziehen.

Trotzdem, mit einem Punkt sind alle einverstanden, das Verkehrsaufkommen im Ortskern muss reduziert werden. Deshalb, soll durch Einrichtung eines „Shared space“, die Durchfahrt für den Transitverkehr unattraktiv gestaltet werden. Anwohner aber, oder andere Menschen welche die Einrichtungen im









Ortskern von Leudelingen aufzusuchen möchten, werden es einfacher haben. In Absprache mit der Verwaltung der „Ponts et Chaussées“, soll die maximale Geschwindigkeit, auf 30 km/h begrenzt werden. Der öffentliche Transport und die sanfte Mobilität werden gefördert. Fußgänger und Radfahrer können sich sicherer im Zentrum von Leudelingen fortbewegen.

Daneben werden verschiedene Funktionen im Zentrum des Ortes wieder zu neuem Leben erweckt werden. An der „Place du Lavoir“ sind neue Gebäude vorgesehen, wo Geschäfte, Gaststätten oder Arztpraxen ihren Platz im Erdgeschoss finden können. In den oberen Stockwerken sollen Wohneinheiten dazu beitragen, das Leben im Zentrum zu fördern.

Ein kleiner Park am Ende des „Shared space“ führt zu den Sportanlagen, der Sporthalle, dem Schulcampus, und weiter oben, gelegen an der „Place des Martyrs“, dem Rathaus.

Das Projekt ist in insgesamt sieben Phasen gegliedert. Die erste Phase, mit der Vollendung des ersten Gebäudes der neuen Schule mit Maison Relais, wird im April 2020 abgeschlossen werden. Die zweite Phase mit dem Bau des zweiten Gebäudes der Schule entlang der „Rue du Lavoir“ und dem „Shared space“ folgt bald. – Eine durchaus positive Perspektive für die Lebensqualität im Zentrum von Leudelingen.

FR Le centre d'une localité constitue sans aucun doute le lieu principal de la vie publique. La mairie, l'école, les commerces mais aussi les parcs et les aires de jeux pulsent le cœur d'une localité et contribuent ainsi à la qualité de vie de ses résidents.

Ainsi la construction de la nouvelle école avec sa maison relais s'inscrit incontestablement dans le contexte de la revitalisation du centre de Leudelinge. Même si l'appel aux

candidatures relativ au projet du complexe scolaire avait été lancé en 2009, le concept de réaménagement du centre a finalement été entamé en 2019.

Parole accordée aux riverains

Ce projet d'envergure est en effet le fruit d'une coopération étroite entre les autorités locales et les riverains. Dans une première phase, les commissions, les membres du Conseil Communal et les Leudelangeois ont participé activement à deux workshops en février et mars 2019 durant lesquels ils ont fait part de leurs besoins, intérêts et visions pour Leudelinge.

Le 4 décembre 2019, le projet du réaménagement du centre a finalement été présenté au grand public. Il s'agit ici plutôt d'une évolution que d'une révolution, sachant que le développement du centre de Leudelinge s'étalera sur plusieurs années.

Shared space rempart contre le trafic

Pour autant, une chose est sûre, le trafic dans le centre de Leudelinge doit impérativement être réduit. La mise en œuvre du «shared space» poussera les automobilistes à éviter de traverser le centre. Cette démarche facilitera sans aucun doute la vie au quotidien des résidents qui souhaitent fréquenter les infrastructures locales du centre. Pour cela, les autorités communales se sont mis d'accord avec les Ponts et Chaussées de limiter la vitesse à 30km/h. De plus il est prévu de promouvoir la mobilité de douce et les transports en commun. Cyclistes et piétons pourront désormais se déplacer en toute sécurité dans le centre de Leudelinge.

Parallèlement, différentes fonctions du centre de la localité seront revitalisées. Sous la place du Lavoir, un grand parking souterrain avec 110 emplacements verra le jour. De

nouvelles infrastructures seront aménagées sur la même place. Les riverains y trouveront au rez-de-chaussée des commerces, des brasseries et des cabinets médicaux. Aux étages supérieurs des unités de logements seront créées dans le but de promouvoir la vie du centre de Leudelinge.

Nouvelle identité visuelle

La mise en place d'un petit parc situé à l'extrême du «shared space» conduira d'une part les citoyens aux installations sportives, au hall sportif ainsi qu'au campus scolaire et d'autre part vers la mairie située «Place des Martyrs».

Le projet de réaménagement s'effectuera en sept phases. La première phase prévoit la finalisation d'une nouvelle école inclut maison relais d'ici avril 2020. La deuxième phase comporte la construction d'un deuxième bâtiment scolaire le long de la rue du Lavoir ainsi que le réaménagement de la place des martyrs en «shared space». Ce projet de revitalisation du centre de Leudelinge s'inscrit définitivement



„Leidelenger Veräinsowend“

«LEIDELENGER VERÄINSOWEND»

DE Die Gemeinde Leudelingen bietet ihren Vereinen neue, materielle Unterstützungen.

Kultur-, Sport- und Freizeit- sind wichtige Bestandteile unseres Lebens. Viele Menschen finden sich in Vereinen zusammen, um dort ihren Freizeitbeschäftigungen nachgehen zu können.

Damit die Vereine in Leudelingen die besten Voraussetzungen für ihre Aktivitäten vorfinden, stellte die Gemeinde am 15. Januar verschiedene Neuerungen vor.

Veräinscamionnette

Die Idee, einen Minibus dem Jugendhaus und den lokalen Vereinen aus Leudelingen zur Verfügung zu stellen, entstand während dem Jugendforum, das die Gemeinde, zusammen mit dem Jugendhaus und der Jugendkommission organisiert hatte.

Die „Veräinscamionnette“, ein geräumiger Minibus, wird von nun an dem Jugendhaus und den Vereinen der Ortschaft Leudelingen, kostenfrei für



ihr Reisen, zur Verfügung gestellt. Eine Reservation des Fahrzeugs ist jedoch notwendig.

Wiederverwendbare Trinkbecher

Auf vielen öffentlichen Veranstaltungen werden Getränke angeboten oder verkauft. Um die Umwelt nicht weiter zu belasten und um die Plastikabfälle zu reduzieren hat sich die Gemeinde Leudelingen Becher aus dauerhaften Kunststoff angeschafft.

Diese Becher werden bei verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde genutzt und können bei Bedarf den lokalen Vereinen für ihre Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Die Becher sind EU-konform, spülmaschinenfest und sind mit einem Kennstrich auf 0,3l Inhalt geeicht.

„cashless“ Zahlungstermine

Finanzielle Transaktionen werden zunehmend bargeldlos abgewickelt. Seit kurzen sind mobile Zahlungstermine verschiedener Hersteller im Handel erhältlich. Diese handlichen Geräte, sind relativ kostengünstig und ermöglichen das Einkassieren kleinerer Summen quasi an jedem Ort. Ein Terminal und ein normales Mobiltelefon genügen, damit die Zahlung sofort gebucht werden kann. Die Gemeinde informierte die Vereine im Rahmen dieses Vereinsabends über diese finanzielle Neuerung.

Outdoor Fitness

Sport und Bewegung in der freien Natur bieten Ausgleich vom alltäglichen Stress. Die Gemeinde



Leudelingen hat im „Pëssendall“ nun ihre erste Outdoor Fitness Anlage aufgebaut. Weitere Fitness Anlagen werden folgen.

Das Angebot richtet sich an Jung und Alt. Jeder der in der freien Natur, Muskelaufbau betreiben, oder sich mit einfachen Übungen sportlich betätigen will, kann diese Anlagen kostenfrei nutzen.



FR La commune de Leudelange propose aux associations locales une nouvelle gamme de subventions en nature.

La culture, le sport et les loisirs sont des piliers importants de notre vie. Les gens se retrouvent dans des associations dans le but de se consacrer aux loisirs.

Afin que les associations puissent profiter des meilleures conditions pour leurs activités, la commune divulguera le 20 janvier quelques nouveautés.

«Veräinscamionnette»

L'idée de la mise à disposition d'un minibus pour la maison des jeunes et les associations locales de Leudelange a vu le jour lors du forum pour jeunes organisé par la commune de Leudelange ensemble avec la maison des jeunes.

Le véhicule dénommé «Veräinscamionnette», un minibus spacieux, est dès à présent mis à disposition gracieusement aux associations locales pour leurs déplacements. La réservation du véhicule est obligatoire.

Gobelets réutilisables

Des boissons sont souvent offertes ou vendues dans le cadre des manifestations publiques. Pour protéger l'environnement et pour réduire la quantité des déchets en plastique, la commune de Leudelange a acquis des gobelets en polymère durable.

Ces gobelets sont utilisés lors des différentes manifestations organisées par la commune et sont mis à disposition des associations locales pour leurs manifestations. Les gobelets sont conformes à la norme UE, résistent au lave-vaiselle et portent une marque d'étalonnage de 0,3l.

Terminaux de paiement «cashless»

Les transactions financières sont de plus en plus finalisées électroniquement. Ainsi depuis peu de temps, des terminaux de paiement mobiles sont disponibles dans le commerce. Ces derniers sont de bon marché et facilitent l'encaissement de petits montants à n'importe quel endroit. Un terminal en combinaison avec un téléphone portable suffit ainsi à l'exécution de paiement. La commune informait les associations sur cette nouveauté financière à l'occasion du «Veräinsowend».

Outdoor fitness

Les exercices sportifs en pleine nature nous aident à regagner notre équilibre et à contrecarrer la pression de la vie quotidienne. La commune de Leudelange a maintenant installé son premier complexe outdoor avec des machines fitness au «Pëssendall». D'autres complexes vont suivre. Cette offre s'adresse aux jeunes et aux moins jeunes. Chacun qui veut faire de la musculation, ou pratiquer des exercices à l'air libre est le bienvenu pour utiliser les complexes sans frais.



Eröffnung des Frischmarktes in Leudelingen

OUVERTURE DU MARCHÉ AUX FRAIS À LEUDELANGE



DE Ein öffentlicher Markt mit erntefrischen Lebensmitteln, Obst, Fleisch, Wurstwaren und kleinen Haushaltsartikel, ist nicht nur eine gute Gelegenheit einzukaufen zu können, ohne den Ort Leudelingen verlassen zu müssen, sondern trägt auch aktiv zum Klimaschutz bei.

Beim Besuch des lokalen Marktes wird bewusst auf das Auto verzichtet und die sanfte Mobilität wird gefördert. Der soziale Aspekt, die Begegnung mit den anderen Einwohnern des Orts, das Gespräch am Rande des Marktes, das Mitwirken der Vereine, sind weiterere Vorteile.

Am 7. Februar 2020 konnte Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, zusammen mit den Mitgliedern des Schöffen- und Gemeinderates den ersten, öffentlichen Frischmarkt in Leudelingen eröffnen.

Zur ersten Ausgabe des Leudelinger Frischmarktes waren noch nicht alle Verkaufsstände vorhanden, das Angebot der Waren kann auch je nach Jahreszeit und Verfügbarkeit der Händler variieren,

aber der Anfang war gemacht.

Das Interesse der Einwohner und die rege Teilnahme der Händler trugen jedenfalls dazu bei, dass sich der Frischmarkt in Leudelingen, ab seiner ersten Ausgabe, als großer Erfolg erwiesen hat.

Der Frischmarkt in Leudelingen findet an jedem ersten und dritten Freitag im Monat, jeweils ab 15 Uhr, bis 19 Uhr im Winter und bis 20 Uhr im Sommer, statt.



FR Un marché public avec des produits alimentaires frais, fruits, viande, produits de charcuterie ainsi que de petits produits ménagers présentent une bonne occasion pour faire ses courses sans devoir quitter Leudelange et contribue même au climat.

La visite du marché aux frais se fait sans voiture afin de promouvoir la mobilité douce. D'autres avantages que rapportent un tel marché aux frais sont l'aspect social, les rencontres entre riverains, les conversations en marge du marché ainsi que l'implication des associations.

Lors de l'ouverture du marché aux frais, pas tous les stands de vente étaient présents. Il est à noter que l'offre dépend aussi de la disponibilité des marchands et de la saison.

L'intérêt des habitants de Leudelange et l'intense participation des marchands ont contribué au succès du marché dès sa première édition.

Le marché aux frais à Leudelange sera ouvert tous les premiers et troisièmes vendredis du mois à partir de 15h, jusqu'à 19h en hiver et jusqu'à 20h en été.



⌚ 15h – 19h Wanter/Hiver | 15h – 20h Summer/Été

All 1. & 3. Freiden am Mount

Chaque 1^{er} et 3^e vendredi du mois

MAART ZU LEIDELENG

Place du Lavoir



Seniorenfeier der Gemeinde Leudelingen

FÊTE DES SENIORS DE LA COMMUNE DE LEUDELANGE



DE Am 7. Dezember wurde die traditionelle Seniorenfeier der Gemeinde Leudelingen organisiert. Ab der Mittagsstunde konnten die Senioren, mit den Mitgliedern des Gemeinderats, ein dreigängiges Mittagessen zu sich nehmen.

Bürgermeisterin Diane BISENIUS-FEIPEL berichtete in ihrer Ansprache, über die verschiedenen Projekte der Gemeinde, sowie über den kommenden Beginn des Baus eines Pflegeheims, mit der Möglichkeit zum betreutem Wohnen.

Der Schneeräumdienst der Gemeinde wird den älteren Menschen weiterhin in Zusammenarbeit mit „Pro-Actif“ angeboten.

Nach dem Mittagessen wurde eine hochwertige, musikalische Unterhaltung, mit dem Sänger-Duo Rudy Horsmann und Nancy Back-Kelsen geboten.

FR Le 7 décembre a eu lieu la traditionnelle fête des seniors de la commune de Leudelange. A partir de midi, les seniors et les membres du Conseil communal ont dégusté un repas de trois plats.

La bourgmestre Diane BISENIUS-FEIPEL informait dans son allocution sur les projets communaux, ainsi que sur le début du chantier, dans un futur proche, d'une maison

de soins avec possibilité de logement accompagné.

Le service d'hiver de la commune en collaboration avec «Pro-Actif» est toujours disponible pour les personnes âgées.

Un encadrement musical de haute qualité a été présenté après le repas par le duo de chanteurs Rudy Horsmann et Nancy Back-Kelsen.



Weihnachtsmarkt der Schule in Leudelingen

MARCHÉ DE NOËL DE L'ÉCOLE DE LEUDELANGE

DE Am 18. Dezember war wieder der Termin für den Weihnachtsmarkt der Schulkinder in Leudelingen. Eltern, Freunde und Verwandte konnten dort von den Kindern selbst gebastelte Weihnachtsartikel kaufen. Um eine richtige Weihnachtsmarkttstimmung entstehen zu lassen gab es neben den Weihnachtsartikel Getränke, Kuchen, Musik und Gesang.

Invitation au marché de Noël

le 18/12/2019
de 15h45 à 18h30
au centre sociétaire
« An der Eech »
à Leudelange



FR Le 18 décembre a eu lieu le Marché de Noël des écoliers de Leudelange. Les parents, amis et les proches des enfants avaient l'occasion d'acheter des articles de Noël fabriqués par les enfants. Pour créer une ambiance de marché de Noël, des boissons, des gâteaux, de la musique et du chant étaient offerts comme encadrement.



Suzie Godart überreicht Siegertrikots an die Gemeinde Leudelingen

SUZIE GODART REMET SES MAILLOTS GAGNANTS À LA MAIRIE



DE Im Rahmen einer sympathischen Feierstunde überreichte Suzie Godart, als symbolische Geste, ihre Siegertrikots der Welt- und Europa-meisterschaft, stellvertretend für den gesamten Ort, an den Bürgermeister- und Schöffenrat der Gemeinde Leudelingen.

Suzie Godart erlangte den Europa-meistertitel 2019-2020, Cyclo-cross in der Kategorie Master, am 10. November 2019 in Silvelle in Italien. Den Weltmeistertitel 2019-2020 im Cyclo-cross, Kategorie Master, sicherte sich Suzie Godart neunzehn Tage später, am 29. November 2019, in Mol bei Antwerpen.

Die beiden Erinnerungsstücke an die lokale und nationale Sportge-schichte werden im Eingangsbereich

der Sporthalle Leudelingen ausge stellt werden.

FR A l'occasion d'une cérémonie, Suzie Godart a remis, en guise de geste symbolique, ses maillots gagnants des championnats du monde et d'Europe à la bourgmestre et aux échevins de la commune de Leudelange.

Suzie Godart a remporté le 10 novembre 2019 le Championnat d'Europe 2019-2020, Cyclo-cross dans la catégorie Master, à Silvelle en Italie.

Le titre de champion du monde de cyclo-cross 2019-2020, catégorie Master, a été remporté par Suzie

Godart dix-neuf jours plus tard, le 29 novembre 2019 à Mol près d'Anvers.

Les deux souvenirs de l'histoire sportive locale et nationale seront exposés dans l'entrée du Hall sportif de Leudelange.

Konferenz iwwer Wikipedia

CONFÉRENCE WIKIPÉDIA



DE Wikimedia Lëtzebuerg asbl hat de 15. Januar 2020, an Zesummenaarbecht mat der Kulturkommissoun, op eng Konferenz an d'Eech invitéiert.

E puer Fakten:

- Wikipedia, déi fräi Enzyklopédie, gëtt et zanter Januar 2001.
- Um Ufank vu Wikipedia stoung d'Visioun vum Jimmy Wales: "Stell der eng Welt vir, an där all eenzel Persoun op dem Planéit fräien Zugang huet op d'Zomm vun allem mënschleche Wëssen."
- Wikipedia gëtt et aktuell an 309 Sproochen.
- An alle Sproochen zesumme gëtt et ronn 52 Milliounen Artikelen:
 - > pt.wikipedia.org: iwver 1 Millioun Artikelen op Portugisesch,
 - D'Wikipedia op Lëtzebuergesch - lb.wikipedia.org - besteet zanter Juli 2004 an zielt den 9. 3. 2020 genee 57 855 Artikelen a Lëtzebuergescher Sprooch.
 - Déi gemeinsam Plattform fir Fotoen a Mediendateien - commons.wikimedia.org – huet eng 60 Millioune Fotoen an Dateien, déi op all Wikipedia an alle Sprooche genutzt kënne ginn.
 - Wikipedia ass weltwäit fir jidderee fräi zugänglech, se ass gratis, et brauch een sech net unzemellen, fir se ze notzen an et gëtt keng Reklammen.
 - Texter a Biller sti meeschteens énner der Creative Commons Attribution/Share-Alike Lizenz. Méi Detailer stinn énner de Benutzungsbedingungen.
 - Wikipedianer – Leit, déi Artikale schreiwen/ verbesseren – maachen dat benevole, si ginn net bezuelt.
- All Onkäschte vun de Serveren an den Informatiker ginn exklusiv duerch Spende gedeckt.

Am Laf vun der Konferenz gouf erkläert, firwat et wichteg ass sech unzemellen, wann ee matschaffe wëll. Et kann een awer och matschaffen, ouni ugemellt ze sinn, an deem Fall gëtt awer d'IP-Adress gespäichert. Bei all Artikel ka jidderen all eenzel Versioune vum Artikel gesinn an esou émmer nokucken, wien wéini wat geännert huet.

Well an der Wikipedia op Lëtzebuergesch all amtéierende Buergermeeschter en Artikel soll hunn an d'Leidelenger Buergermeeschtesch bis de 15. Januar nach keen Artikel hat, gouf dësen neien Artikel "Diane Feipel" am Laf vun der Konferenz ugueluecht. Esou konnt jidderen gesinn, wéi ganz konkret en neien Artikel entsteet a wat alles zu engem enzyklopedesch relevanten Artikel gehéiert.

Doriwwer eraus sinn déi aner Wikipedia-projekte kuerz virgestallt ginn, wéi Wikimedia-Commons, Wiktionnaire, Wikibooks, Wikiquote, Wikiversity, Wikisource, Wikinews, Wikidata, Wikivoyage, Mediawiki, Meta-Wiki a Wikispecies.

Als Ofschloss gouf nach an e puer Wuert d'Associatioun Wikimedia Lëtzebuerg virgestallt, déi de 26. November 2016 gegrënnt gouf an den 1. Februar als Association sans but lucratif am Handelsregester énner der Referenz F11166 age-schriwwe gouf a déi hire Sëtz an der Gemeng Leideleng huet.

Workshop Wikipedia zu Leideleng D'Wikimedia Lëtzebuerg asbl bitt allen Interesséierten, déi matschaffe wëllen, konkret Hëllef un. Reegelméisseg Wikipedia-Workshoppe kënnen organiséiert ginn.

Wann dir Interessi hutt a matschaffe wëllt, da mellt iech beim Jean-Louis Gindt iwwer Email: jean-louis.gindt@education.lu.

FR Wikimedia Lëtzebuerg asbl a invité le 15 janvier 2020, en collaboration ave la Commission de la culture, à une conférence au centre culturel "An der Eech".

Quelques faits

- Wikipédia est une encyclopédie en ligne gratuite qui a vu le jour en janvier 2001.
- Jimmy Wales est le cofondateur de Wikipédia. Sa vision a marqué le début de Wikipédia: «Imaginez un monde dans lequel chacun puisse avoir partout sur la planète libre accès à la somme de toutes les connaissances humaines.»
- Wikipédia existe en 309 différentes langues.
- Wikipedia compte à peu près 52 articles dans toutes les langues:

 - en.wikipedia.org: 6 millions articles en anglais
 - de.wikipedia.org: plus que 2,3

- millions d'articles en allemand
- fr.wikipedia.org: plus que 2,1 millions d'articles en français
- nl.wikipedia.org: presque 2 millions d'articles en néerlandais
- pt.wikipedia.org: plus qu'1 million d'articles en portugais
- Wikipédia en luxembourgeois - lb.wikipedia.org - existe depuis juillet 2004 et compte au 9 mars 2020 exactement 57.855 articles en luxembourgeois.
- La plateforme commune pour photos et fichiers multimédias - commons.wikimedia.org - compte 60 millions de photos et fichiers qui peuvent être utilisés dans toutes les langues.
- Wikipédia est accessible gratuitement, n'affiche pas de contenu publicitaire et les internautes n'ont pas besoin de créer un compte pour accéder au contenu.
- Les textes et photos se trouvent souvent sous la Creative Commons Attribution / Share-Alike licence.
- Wikipédiens – les personnes qui écrivent ou corrigent des articles bénévolement sans être réunmérés.
- Tous les frais liés aux serveurs et informaticiens sont recouverts par des dons.

Au cours de la conférence, l'orateur a souligné l'importance de s'inscrire afin de collaborer. Si l'on ne s'inscrit pas, il est tout de même possible de collaborer, mais dans ce cas l'adresse IP est enregistrée.

Les intéressés peuvent consulter toutes les modifications de l'article, date, auteur etc...

Comme chaque bourgmestre luxembourgeois doit avoir son profil sur Wikipédia et que la bourgmestre de Leudelange n'en avait pas encore au 15 janvier, un article intitulé «Diane Feipel» fut mis en ligne sur le site luxembourgeois durant la conférence. Ainsi les participants à la conférence ont pu voir étape par étape la création d'un article avec toutes ses caractéristiques relatives à une encyclopédie. En outre, d'autres projets ont été présentés au public comme par exemple Wikimedia-Commons, Wiktionnaire, Wikibooks, Wikiquote, Wikiversity, Wikisource, Wikinews, Wikidata, Wikivoyage, Mediawiki, Meta-Wiki et Wikispecies.

Enfin, l'association Wikimedia Luxembourg s'est présentée. Elle fut créée le 26 novembre 2016 et le 1 février l'association a été inscrite au registre du Commerce sous la référence F11166 ayant son siège à Leudelange.

Wikimedia Luxembourg offre à tous les intéressés qui veulent collaborer, une aide concrète.

Regulièrement des ateliers-Workshops peuvent être organisés.

Si vous désirez contribuer à Wikimedia Luxembourg, veuillez contacter M. Jean-Louis Gindt par email: jean-louis.gindt@education.lu.



Personalfeier der Gemeinde Leudelingen

FÊTE DU PERSONNEL DE LA COMMUNE DE LEUDELANGE



D Zu Beginn des neuen Jahres findet traditionsgemäss die Personalfeier der Gemeinde Leudelingen statt. Bei einem Festessen, bietet sich hier eine gute Gelegenheit für den Bürgermeister- und Schöffenrat, verschiedenen Mitgliedern des Gemeinde- und des Lehrpersonals zu danken für geleistete Dienste.

Nachdem Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, in ihrer Ansprache, einen Rückblick auf das vergangene Jahr 2019 gemacht hatte, dankte sie, im Namen der Gemeinde, besonders zwei Persönlichkeiten.

Frau Diane Rauchs-Stieber hat im Herbst 1999 ihren Dienst in der Vorschule der Gemeinde Leudelingen angetreten. Seither hat sie den Kindern in Leudelingen die Treue

gehalten und feiert nun ihr 20jähriges Dienstjubiläum als Mitglied des Lehrpersonals.

Im November 2007 wurde Herr Georges Kohn zum ersten Mal als Vertreter der Gemeinde Leudelingen in den Verwaltungsrat des Sozialamtes ernannt. Zuerst im Sozialamt Leudelingen, danach im gemeinsamen Sozialamt OSCM in Mamer. Dank seiner ausgezeichneten Kenntnisse konnte Georges Kohn hier oft helfen die richtigen Entscheidungen zu treffen. Nun kann er aus verschiedenen Gründen, diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen und tritt deshalb aus dem Verwaltungsrat zurück.

Als Erinnerung an die Feierstunde erhielten die Jubilare ein kleines

Geschenk von der Gemeindeverwaltung Leudelingen.

Der Abend endete nach dem gemeinsamen Essen mit Musik und Tanz. Für die richtige Stimmung sorgte DJ Claudio.



FR Au début de la nouvelle année, la fête du personnel de la commune de Leudelange est traditionnellement organisée. C'est lors du banquet que se présente donc l'occasion au Collège échevinal de remercier le personnel communal et scolaire pour leurs services. Après avoir passé en revue l'année 2019 dans son discours, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel a remercié au nom de la commune particulièrement deux personnes.

Madame Diane Rauchs-Stieber est entrée en service à l'école maternelle de Leudelange en automne 1999. Depuis lors, elle est restée fidèle aux enfants de la commune et célèbre aujourd'hui son 20e anniversaire en tant que membre du corps enseignant.

En novembre 2007, M. Georges Kohn a été nommé pour la première fois comme représentant de la commune de Leudelange au conseil d'administration de l'office social. D'abord à l'office social de Leudelange ensuite à l'office social commun OSCM de Mamer. Grâce à ses excellentes connaissances, Georges Kohn a souvent pu aider ici à prendre les bonnes décisions. Aujourd'hui, pour diverses raisons, il ne peut plus s'acquitter de cette tâche et démissionne donc du conseil d'administration.

En souvenir de la cérémonie, les jubilaires ont reçu un petit cadeau de l'administration communale de Leudelange. La soirée s'est terminée après le repas commun par de la musique et de la danse. DJ Claudio a créé l'atmosphère adéquate.



Überreichung der Diplome des ersten Hilfe Kursus des Einsatzzentrums Leudelingen

REMISE DES DIPLÔMES DE PREMIERS SECOURS DU CENTRE D'INTERVENTION LEUDELANGE

DE Erste Hilfe leisten kann in manchen Fällen Leben retten. In anderen Fällen besteht die Hilfe daraus eine Wunde zu versorgen, oder einen Verband anlegen zu können. Richtig Hilfe leisten will aber gelernt sein, deshalb werden regelmäßig vom Zivilschutz und von der Feuerwehr – CGDIS – Kurse organisiert.

Am 20. Januar wurden den Teilnehmern am Kurs in Leudelingen ihre Diplome mit Dank und Anerkennung der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, des Schöffen Raphael Gindt und dem Kommandant des Noteinsatzzentrums Leudelingen, Marc Mamer überreicht. – An den Kursen teilgenommen haben: Melanie Chopin, Julie Paule Pascale Devillard, Saskia Ewen, Nora Feller, Cynthia Fritsch, Davy Grade, Amélie Hamel, Mary Karier, Camille Kohn, Georges Kohn, Alessa Manti, Rosa Manzari, Brian Monteiro, Andrea Pena, Gilles Rasquin, Lara Ribeiro, Marilyn Simoes Ivo, Nelson Simoes Ivo, Ruggero Spagnuolo, Lynn Termont, Myriam Theis, Laurent Thiry, Nadine Weber.

FR Les premiers secours peuvent sauver des vies dans certains cas. Dans d'autres cas, l'aide consiste à traiter une blessure ou à appliquer un pansement. Apporter une aide adéquate est une chose qui s'apprend, c'est pourquoi des cours sont régulièrement organisés par la protection civile et les pompiers - CGDIS.

Le 20 janvier, les participants aux cours de premiers secours, organisés à Leudelange, ont reçu leurs diplômes avec les remerciements de la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, de l'échevin Raphael Gindt et du chef du Centre d'incendie et de secours Leudelange, Marc Mamer. Ont participé aux cours: Melanie Chopin, Julie Paule Pascale Devillard, Saskia Ewen, Nora Feller, Cynthia Fritsch, Davy Grade, Amélie Hamel, Mary Karier, Camille Kohn, Georges Kohn, Alessa Manti, Rosa Manzari, Brian Monteiro, Andrea Pena, Gilles Rasquin, Lara Ribeiro, Marilyn Simoes Ivo, Nelson Simoes Ivo, Ruggero Spagnuolo, Lynn Termont, Myriam Theis, Laurent Thiry, Nadine Weber.



Wanterlaf 2020

WANTERLAF 2020

DE Am 26. Januar 2020 starteten etwa 645 Teilnehmer zur dreizehnten Ausgabe des „Leidelenger Wanterlaf“. Das sportliche Event hat sich nun definitiv zum festen Bestandteil des Kalenders der Laufbegeisterten entwickelt. Wie seit einigen Jahren, organisierte die Kommission für Freizeit- und Sport, in Zusammenarbeit mit dem Club „Spiridon08“, vielen Freiwilligen und Mitarbeitern der Gemeinde Leudelingen diesen Lauf zur Winterzeit.

Drei Entferungen: 8,50 km, 15,50 km und 21,50 km, stehen zur Auswahl. Zeitmessungen gibt es keine, Rhythmus und Geschwindigkeit des Laufes sind den jeweiligen Teilnehmern selbst überlassen.

Die Verpflegung der Sportler und die Verteilung der Erfrischungen in der Sporthalle, sowie am Rande der Strecke wurden von den Mitgliedern der Kommission für Freizeit- und Sport, Helfern des Sportclub „Spiridon08“, sowie dem Dösch-Tennis Leideleng übernommen.

Ein grosser Dank geht an alle Sponsoren und Unternehmen, die den „Leidelenger Wanterlaf 2020“ unterstützt haben.

Der Erlös des „Wanterlafs 2020“ wird zu Gunsten der Vereinigung „Wonschkutsch“ gespendet werden. Eine Vereinigung die sich um die Verwirklichung von Wünschen von todkranken Menschen kümmert.



Le 26 janvier 2020 près de 645 coureurs ont participé à la treizième édition du «Leidelenger Wanterlaf». L'événement sportif est désormais définitivement un élément permanent du calendrier des passionnées de course. Comme les années précédentes, la course à pied en hiver est organisée par la Commission des loisirs et du sport en coopération avec le club «Spiridon08», des bénévoles et des employés communaux.

Le coureur a le choix entre trois distances: 8,50 km, 15,50 km et 21,50 km. Il n'y pas de chronométrage, le coureur décide lui-même du rythme et la vitesse de la course.

La restauration pour les sportifs ainsi que la distribution de rafraîchissements dans la salle de sport et le long du parcours ont été assurées par les membres de la Commission des loisirs et du sport, des aides du club «Spiridon08» et des membres du «Dësch-Tennis Leideleng».

Un grand merci à tous les sponsors et entreprises qui ont soutenu le «Leidelenger Wanterlaf 2020».

Le bénéfice du «Wanterlaf 2020» sera intégralement versé à l'association «Wonschkutsch». Cette dernière s'occupe de la réalisation des souhaits exprimés par des personnes en phase terminale.



Liichtmëssdag

LIICHTMËSSDAG

DE Jedes Jahr zu Beginn des Monats Februar, ziehen die Kinder an „Liichtmëssdag“ von Tür zu Tür, um Freude und Gesundheit, mit dem Lied „Léiwer Härgottsblieschen“ zu bringen.

Dafür werden die Kinder von den Bewohnern gerne mit Bonbons und Süßigkeiten belohnt. Im Rathaus Leudelingen verteilte Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel Süßigkeiten an die Schulkinder

FR Chaque année au début du mois de février, les enfants font du porte à porte pour apporter joie et santé avec la chanson «Léiwer Härgottsblieschen».

En retour, les enfants sont récompensés par les habitants avec des bonbons et d'autres friandises. Ainsi, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel a accueilli à la mairie les écoliers et leur a distribué des douceurs.



Valentinskirmes in Leudelingen

KERMESSE DE SAINT VALENTIN



DE Der heilige Cornelius und der heilige Valentin sind die Schutzpatrone der Pfarrei Leudelingen. Deshalb wurde, zu Ehren des heiligen Valentins, bislang jedes Jahr, von der lokalen Sektion der Amiperas Leudelingen, eine Feier, die Valentinskirmes, organisiert.

Nach Auflösung der Amiperas Sektion hat die Seniorenkommission der Gemeinde Leudelingen, diese Aufgabe übernommen.

Dieses Jahr fand die Valentinskirmes am 16. Februar statt. Nach einem Gottesdienst, mit traditioneller Segnung der Esswaren, wurde den Teilnehmern an der Valentinskirmes, ein Mittagessen gegen eine geringe Kostenbeteiligung, im Vereins- und Kulturzentrum „an der Eech“, angeboten. Für ein eindrucksvolles, musikalisches Rahmenprogramm sorgten die Akkordeonisten der „Société Municipale des Accordéonistes de Luxembourg – SMAL“.

FR Saint Corneille et Saint Valentin sont les saints patrons de la paroisse de Leudelange. Dans ce contexte, la section Amiperas de Leudelange organisait chaque année la fête dite «Valentinskirmes» à l'honneur de Saint Valentin.

Depuis la dissolution de la section Amiperas de Leudelange, la Commission seniors a pris le relais. Cette année la «Kermesse de Saint Valentin» s'est tenue le 16 février. Après

un office religieux, avec la bénédiction traditionnelle des aliments, les participants se sont vus offrir un repas à prix modique au centre culturel «An der Eech».

L'accompagnement musical a été assuré par les accordéonistes de la «Société Municipale des Accordéonistes de Luxembourg – SMAL».



Orientalischer Kochkursus

COURS DE CUISINE ORIENTALE



DE Die Reihe der kosmopolitischen Kochateliers findet ihre Fortsetzung im Jahr 2020.

Am 28. Februar organisierte die Kommission für Integration der Gemeinde Leudelingen einen weiteren Koch-Workshop, der sich diesmal um die Gaumenfreuden der orientalischen Küche drehte.

Es ist sehr oft das Teilhaben an der Kultur, wobei das Essen durchaus ein Teil sein kann, die helfen kann um Menschen in einem neuen Umfeld zu integrieren. Zumindest finden auf diese Weise Menschen aus verschiedenen Kulturreihen an einem Tisch zusammen.

Nach dem orientalischen Kochkursus wird die Reihe der kosmopolitischen Kochateliers, mit einem besonderen Kapitel fortgesetzt: ein Kochkursus nur für Männer.

FR La série des ateliers de cuisine cosmopolites se poursuit en 2020.

Ainsi la Commission pour l'intégration a organisé le 28 février un autre atelier de cuisine axé sur les délices de la cuisine orientale.

Très souvent la participation à une culture, la nourriture peut en faire partie, favorise l'intégration des gens dans un nouvel environnement. Au moins de cette façon, les gens de différents milieux culturels se retrouvent autour d'une même table.



Après le cours de cuisine orientale, la série des ateliers de cuisine cosmopolite se poursuit avec un chapitre spécial: un cours de cuisine pour hommes uniquement

UGDA Nationale Diplomüberreichung 2020

REMISE DES DIPLÔMES DE L'UGDA 2020

DE Die erfolgreichen Schüler der UGDA Musikschule in Leudelingen wurden am 1. März 2020, in Kehlen, mit einem Abschlussdiplom für das vorausgegangene Schuljahr in der Musikschule, belohnt.

FR Les élèves méritants de l'école de musique UGDA de Leudelange ont reçu leur diplôme de fin d'études le 1^{er} mars 2020 à l'école de musique de Kehlen

Die Preisträger der Gemeinde Leudelingen/ Les lauréats de la commune de leudelange:

Nathan Charbon, Christophe Conrady, Margot Duffort, Benjamin Engler, Florian Engler, Barbara Erasmy, Philomena Erasmy, Evan Fernandez Schneider, Joé Freilinger, Gabriel Gomes, Clara Marie Heinz, Marlène Heinz, Sarah Pagliajini, Claudia Raeman, Pierre Roth, Botond Sagh, Alexandre Toigo, Louane Van Dyck, Anthony Vincens, Juliet Vincens.



PHOTO © AVIANE JEHEN

Mobbing im Schulalltag

MOBBING À L'ÉCOLE



DE Um auf das Phänomen Mobbing bei Kindern und Jugendlichen, in seinen verschiedenen Formen aufmerksam zu machen, hatte der Bürgermeister- und Schöffenrat, in Zusammenarbeit mit der Kommission für die Maison Relais und das Schulrestaurant, am 5. März 2020, eine Konferenz mit Frau Manette Kayser als Rednerin organisiert.

Frau Kayser ist Mitarbeiterin am Projekt „Stop-Mobbing“ des Ministeriums für Bildung, Jugendliche und Kinder (MENJE). Obwohl Mobbing immer ein Prozess ist, der mit Gewalt verbunden ist, läuft er meist schleichend und unbemerkt ab. Die Eltern, sowie das Lehrpersonal, nehmen ihn oft erst sehr spät wahr.

Dann ist es meistens sehr schwierig richtig dagegen vorzugehen und das Opfer zu schützen. Die Konferenz erklärte den Ablauf des Mobbingprozesses und weist verschiedene Möglichkeiten auf um gezielt dagegen vorzugehen.

FR Afin d'attirer l'attention sur le phénomène du harcèlement moral des enfants et des adolescents, sous ses différentes formes, le Collège des bourgmestre et échevins, en collaboration avec la Commission Maison Relais – restaurant scolaire, a organisé une conférence le 5 mars 2020 ayant comme oratrice Madame Manette Kayser.

Madame Kayser est collaboratrice du projet «Stop Mobbing» créé par le Ministère de l'Education nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse (MENJE).

Bien que le harcèlement moral soit toujours un processus qui implique de la violence, il se déroule généralement de manière progressive et inaperçue. Les parents, ainsi que le personnel enseignant, s'en apperçoivent souvent très tard.

Il est alors également très difficile de prendre les mesures adéquates et de protéger la victime. La conférence explique le déroulement du

processus du harcèlement moral et mets en évidence différentes possibilités d'actions ciblées contre ce phénomène.

100 Jahre Frauenwahlrecht

100 ANS DROIT DE DÉMOCRATIE AU FÉMININ



DE Was uns heute selbstverständlich erscheint, musste hart erkämpft werden. Das gleiche Wahlrecht für Mann und Frau hat nunmehr eine hundertjährige Geschichte. Über diese Geschichte hat das Ministerium für Chancengleichheit (MEGA) eine sehr interessante Wanderausstellung zusammen gestellt.

Diese Ausstellung machte, auf Anregung der Kommission für Chancengleichheit, auch Halt in Leudelingen im Kultur- und Vereinshaus „an der Eech“. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, ging in ihrer Ansprache, bei der Eröffnung am 6. März, neben dem Wahlrecht das seit 100 Jahren nun besteht, auf die verschiedenen Phasen der Entwicklung der Gleichberechtigung ein und wies darauf hin, dass sogar heute noch Frauen zu anderen Bedingungen als Männer arbeiten müssen.

Die Ausstellung wurde von der Gemeinde Leudelingen in Zusammenarbeit mit der Kommission für Chancengleichheit organisiert. Die Gemeinde bot zur Eröffnung einen Ehrenwein an.

FR Ce que nous considérons comme acquis aujourd’hui a dû être acquis avec acharnement. Le même droit de vote pour l’homme et la femme a maintenant une histoire de cents ans.

Dans ce contexte, le ministère de l’égalité des chances (MEGA) a organisé une exposition itinérante très intéressante. A l’instigation de la Commission pour l’égalité des chances, cette exposition a également fait escale à Leudelange au centre culturel «An der Eech». Lors de l’ouverture de l’exposition le 6 mars, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel a, à part le droit de vote des femmes qui existe depuis 100 ans, mis en évidence lors de son discours les différentes étapes du développement de l’égalité et a souligné qu’aujourd’hui encore, les femmes doivent travailler dans des conditions différentes de celles des hommes.

L’exposition a été mise sur pied par la commune de Leudelange en collaboration avec la Commission pour l’égalité des chances. La commune a offert un verre d’honneur lors de l’ouverture de l’exposition.



Lëtz talk

«LËTZ TALK»



DE Um die Reihe der internationalen Sproochendatings zu vervollständigen wurde die Initiative „Lëtz talk“ von der Kommission für Integration ins Leben gerufen. Das Prinzip ist das Gleiche wie bei den Sproochendatings, jeder kann mitmachen. Allerdings wird hier mehr der Wert auf das Sprechen der Luxemburger Sprache gelegt.

Etliche Einwohner aus verschiedenen Nationen hatten sich auch am 12. März im Kultur- und Vereinsbau „an der Eech“ eingefunden und versuchten sich, in einem gemütlichen Rahmen, beim doch manchmal komplizierten, korrekten Aus sprechen von luxemburgischen Wörtern.

Die Gemeinde bot dazu einen kleinen Happen und Getränk an.

FR Afin de compléter la série de rencontres linguistiques internationales, l'initiative «Lëtz talk» a été lancée par la Commission d'intégration. Le principe est le même que pour les rencontres linguistiques,

chacun peut participer. Toutefois, l'accent est mis ici davantage sur la maîtrise de la langue luxembourgeoise.

Ainsi, plusieurs habitants de différentes nations s'étaient réunis le 12 mars au centre culturel «An der Eech». Dans une atmosphère

chaleureuse, les participants ont essayé de prononcer correctement des mots luxembourgeois parfois assez compliqués.

Les boissons et des bouchées ont été offertes par la commune.



„myenergy“ Infopoint für Leudelingen

SERVICE INFOPOINT DE «MYENERGY» POUR LEUDELANGE



DE Die Aufgabe der wirtschaftlichen Interessegemeinschaft (G.I.E.) „myenergy“ besteht darin Partner der Öffentlichkeit zu sein, um die Bevölkerung in Luxemburg zu einer vernünftigen und dauerhaften Nutzung der Energie zu bewegen.

Am 17. Januar 2020 hat der Bürgermeister- und Schöffenrat der Gemeinde Leudelingen eine Vereinbarung mit „myenergy“ unterschrieben, die es den Einwohnern aus Leudelingen erlaubt, kostenlos die Dienste des Infopoint von „myenergy“ in Anspruch zu nehmen.

Infopoint von „myenergy“ bietet Aktivitäten zur Sensibilisierung an und erteilt individualisierte Ratsschläge, kostenlos an alle Bürger. Ziel der Dienstleistung ist es den Energieverbrauch zu senken, die Möglichkeiten erneuerbarer Energie zu entdecken, sowie Informationen über nachhaltiges Wohnen und Bauen zu erteilen.

Weitere Informationen:
www.myenergy.lu

FR La mission du groupement d'intérêt économique (G.I.E.) «myenergy» consiste à être le partenaire du public pour mobiliser et accompagner la société luxembourgeoise vers une utilisation rationnelle et durable de l'énergie.

Le 17 janvier 2020 le Collège des bourgmestre et échevins de Leudelange a signé une convention avec «myenergy» permettant aux habitants de Leudelange d'utiliser sans frais les services de l'Infopoint de «myenergy».

L'infopoint de «myenergy» propose d'une part des activités de sensibilisation, et d'autre part des conseils de base individualisés entièrement gratuits aux citoyens. Il s'agit d'un service visant à limiter la consommation énergétique, à découvrir les potentialités des énergies renouvelables et à fournir des informations sur l'habitat et la construction durable.

Plus d'informations:
www.myenergy.lu



Generalversammlung „Amis de la Fleur“ Leudelingen

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE «AMIS DE LA FLEUR LEIDELENG»

DE Am 7. Februar 2020 fand im Kultur- a Verainsbau die Jahreshauptversammlung der „Amis de la Fleur“ statt.

Präsidentin Nicole Halsdorf-Schulté begrüßte die anwesenden Mitglieder, den Schöffen Raphael Gindt und die Gemeinderäte Lou Linster und Patrick Calmus sowie den Bezirkspräsidenten Herrn Léon Theisen als Vertreter der Liga. Sie bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung, bei den Vorstandsmitgliedern und bei allen Helfern für die Unterstützung, die sie dem Verein im Laufe des vergangenen Jahres zukommen ließen.

Der Aktivitätsbericht für das Jahr 2019 wurde von der Sekretärin Denise Rasqué-Rollinger vorgetragen und von der Versammlung gutgeheißen. Kassenwart Raymond Muller trug den Kassenbericht vor und erhielt nach dem Bericht des Kassenrevisors Patrick Calmus Entlastung durch die Versammlung.

Beim Ausblick auf das Jahr 2020 wurden die traditionellen Veranstaltungen wie die Mammendagsfeier sowie die Niklosfeier erwähnt. Die Präsidentin bedauerte die Demission von gleich vier Vorstandsmitgliedern. Als Dank für die während vielen Jahren im Vorstand geleistete Arbeit wurden Geschenke an Frau Triny Lehners, an Herr Steve Schwartz sowie an die Eheleute Jean und Christine Mutsch-Kirpach überreicht.

Der Mitgliederbeitrag wurde auf 10 Euro durch die Versammlung festgesetzt. In seiner Rede sprach Herr Léon Theisen die Probleme von verschiedenen Vereinen mit der Steuerverwaltung an und zeigte verschiedene Lösungen auf.



Der Schöffe Raphael Gindt bedankte sich in seiner Ansprache beim Verein für die rege Teilnahme am Gemeindeleben und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und wünschte dem Verein alles Gute für die Zukunft.

Nach dem offiziellen Teil klang die Generalversammlung bei einem Patt und Fueskichelcher gemütlich aus.

FR L'assemblée générale des «Amis de la Fleur» Leudelange a eu lieu le 7 février 2020 au centre culturel et sociétaire.

La présidente Nicole Halsdorf-Schulté a souhaité la bienvenue aux membres, à l'échevin Raphael Gindt et aux conseillers communaux Lou Linster et Patrick Calmus ainsi qu'au président de la section régionale Sud, M. Léon Theisen représentant de la ligue. Nicole Halsdorf-Schulté a exprimé ses remerciements à l'Administration communale, aux membres du comité et aux membres pour leur support au cours de l'année passée.

Le rapport d'activité a été présenté par la secrétaire Denise Rasqué-Rollinger et le rapport de caisse par le trésorier Raymond Muller. Suite au rapport du réviseur de caisse Patrick Calmus, décharge a été accordée par l'assemblée au

trésorier pour la gestion de l'exercice 2019.

Sur le programme pour l'année 2020 figurent les activités traditionnelles telles que la fête des Mères et la fête de la St. Nicolas. La présidente a regretté la démission de quatre membres du comité. En signe de remerciement un cadeau a été remis à Mme Triny Lehners, à M. Steve Schwartz et à M. et Mme Jean et Christine Mutsch-Kirpach.

L'assemblée a fixé la cotisation pour 2020 à 10 euros.

Dans son discours M. Léon Theisen a brossé les problèmes de certaines associations avec l'administration des impôts et a esquissé des solutions pour sortir de cet embarras. Il a aussi promis aux «Amis de la Fleur» le support de la ligue.

Dans son allocution, L'échevin Raphael Gindt a remercié l'association pour la participation intense à la vie locale et la bonne collaboration avec la commune et a présenté les meilleurs vœux pour l'exercice en cours.

Après la partie officielle de l'assemblée, la soirée a pris fin autour d'un verre et des «Fueskichelcher».

Generalversammlung „Fraen a Mammen Leideleng“

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE «FRAEN A MAMMEN LEIDELENG»



DE Zahlreiche Mitglieder der Fraen a Mammen Leideleng hatten sich am 28. Januar 2020 im Vereinsbau „An der Eech“ eingefunden. In Anwesenheit von Frau Bürgermeister Diane Bisenius-Feipel, der Gemeinderätin Frau Christiane Schmit-Hamen, den Gemeinderäten Herr Marcel Jakobs und Herr Lou Linster sowie Herrn Pfarrer Romain Kroeger fand die alljährliche Generalversammlung statt.

Das Jahr 2019 konnte dank des Erfolges der Veranstaltungen, die der Verein organisierte, mit einem beträchtlichen Gewinn abgeschlossen werden. Bereits im November wurde ein Scheck von 5000 Euro an die Vereinigung „Pour un sourire d'enfant“ überreicht. Einen Scheck von 5000 Euro nahm Frau Alexandra Oxaceley für „d'Stëmm vun der Strooss“ anlässlich der Generalversammlung entgegen und 500 Euro waren für die Solidaritätsaktion der ACFL zur Unterstützung der Rokku Mi Rokka asbl

Nach den Ansprachen der Bürgermeisterin und des Pfarrers, hat Frau Alexandra Oxaceley die vielfältigen

Tätigkeiten der „Stëmm vun der Stross a.s.b.l.“ erläutert. Bei einer gut gefüllten Käseplatte wurde der Abend gemütlich abgeschlossen.

2020 setzt sich der Vorstand des Vereins wie folgt zusammen: Andrée Sunnen-Klein, Präsidentin und Sekretärin, Annette Streitz-Klein Vize-Präsidentin, Alice Kauffmann-Klein, Kassiererin, sowie Irma Christnach-Kauffmann, Alix Demuth-Wester, Brigitte Duprel-Schwartz und Irène Engler-Niggel

FR Nombreux étaient les membres des Fraen a Mammen Leideleng qui s'étaient rendus le 28 janvier dernier au centre sociétaire «An der Eech» où s'est tenue l'assemblée générale de l'association, en présence de Madame la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, de Madame Christiane Schmit-Hamen, de Messieurs Marcel Jakobs et Lou Linster membres du conseil communal et de Monsieur le curé Romain Kroeger.

L'année 2019 s'est clôturée avec un bénéfice substantiel grâce aux succès rencontrés lors des évènements

organisés par l'association. Au cours du mois de novembre un chèque de 5000 euros a été remis à l'association «Pour un sourire d'enfant».

Madame Alexandra Oxacelay a reçu, à l'issue de l'assemblée générale un chèque de 5.000 euros pour la «Stëmm vun der Strooss a.s.b.l.» et l'action de solidarité de l'ACFL Rokku Mi Rokka asbl a reçu la somme de 500 euros.

Après les paroles de Madame la bourgmestre et de Monsieur le curé, Madame Alexandra Oxacelay a parlé des diverses activités de l'association «Stëmm vun der Strooss». La soirée s'est clôturée dans la bonne humeur avec un plateau de fromage bien garni.

Le comité de l'association pour l'année 2020 se compose comme suit: Andrée Sunnen-Klein, Président et Secrétaire, Annette Streitz-Klein Vice-Président, Alice Kauffmann-Klein, Trésorière ainsi qu'Irma Christnach-Kauffmann, Alix Demuth-Wester, Brigitte Duprel-Schwartz und Irène Engler-Niggel.

Generalversammlung von natur&ëmwelt Leideleng-Reckeng

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE NATUR&ËMWELT LEIDELENG-RECKENG



Am 11. Februar fand die Generalversammlung der Sektion Leideleng-Reckeng von natur&ëmwelt statt. Nach der Begrüssung der Präsidentin Mme Marianne Thiry-Pissinger wurde der Tätigkeitsbericht 2019 kurz vorgestellt. Die erste Aktion war im Februar ein Obstbaumschnittkurs in Leudelingen unter der Leitung von Richard Dahlem, Pomologe bei natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d'Natur. Im Rahmen des „Dag an der Natur“ wurden eine Fahrradtour durch die Gemeinden Leudelingen und Reckingen mit Erklärungen eines Sachkundigen organisiert, Schmetterlinge auf der Haard in Düdelingen beobachtet und bestimmt, ein Yogakurs in der Natur organisiert sowie der traditionnelle „Krautwësch“ in Reckingen mit selbst

gepflückten und gebundenen Kräutern an die Leute verteilt.

Im September beteiligten wir uns in Reckingen an einer Aktion im Rahmen des „World Cleanup Day“.

Im November waren wir beim Weihnachtsmarkt in Reckingen mit einer Vogelfutter-Aktion für Kinder vertreten. Ebenfalls im November beteiligten wir uns an einer Pflanzaktion im Rahmen des „Nationalen Tag des Baumes“ und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Leudelingen wo Schulkinder des Cycle 2 Hecken pflanzten.

Im Anschluss an die Generalversammlung fand ein Fotovortrag zum Thema „Eine Reise durch Madagaskar“ von Lydie Konsbrück statt.

Für das Jahr 2020 will die Sektion Leideleng - Reckeng von natur&ëmwelt Naturschutzthemen aufgreifen und versuchen die Bewohner der Gemeinden Leudelingen und Reckingen zu sensibilisieren.

Am 18. Mai wurde in der Gemeinde Reckingen/Mess „Felten's Pol säi Léierpad“ offiziell eingeweiht. Hierbei handelt es sich um einen Naturlehrpfad entlang der Mess, der aus der Zusammenarbeit von Pol Felten, dem ehemaligen Präsidenten von natur&ëmwelt Reckeng, der Gemeinde Reckingen/Mess und dem Gemeindesyndikat SICONA entstanden ist. Auf 30 Tafeln kann man die Eigenschaften einheimischer Bäume und Sträucher entdecken.



FR L'assemblée générale de la section Leudelange-Reckange de natur&ëmwelt a eu lieu le 11 février en présence de membres du Conseil Communal. Après le mot de bienvenue par la présidente Mme Marianne Thiry-Pissinger, le rapport d'activités 2019 a été présenté. En février natur&ëmwelt avait organisé un cours de taille d'arbres fruitiers. Dans le cadre de la campagne «Dag an der Natur» une excursion en vélo sur les territoires des communes de Leudelange et Reckange, une excursion «papillons» sur la «Haard» à Duedelange ainsi qu'un cours de yoga dans la nature ont été organisés. Dans le même contexte l'association «natur&ëmwelt» a distribué le «Krautwësch» traditionnel à Reckange.

En septembre l'association a participé au «World Cleanup Day» à Reckange. Pour les enfants, une action «Nourriture pour oiseaux» a été organisée sur le marché de noël de Reckange. Finalement les membres de «natur&ëmwelt» ont participé, comme chaque année, à la plantation d'arbres par les enfants du cycle 2 dans le cadre de la Journée Nationale de l'Arbre et en collaboration avec la commune de Leudelange.

Aussitôt après l'assemblée générale, s'est tenue une conférence sur le thème de „Voyage en Madagascar“ par Mme Lydie Konsbrück.

Pour l'année 2020 les sections Leudelange et Reckange de natur&ëmwelt ont pour but de s'emparer de thèmes liés à la

protection de la nature et essaieront de sensibiliser les habitants des communes de Leudelange et Reckange.

Le 18 mai a eu l'inauguration officielle du sentier didactique „Felten's Pol säi Léierpad“ à Reckange. Ce sentier qui se situe le long de la Mess a été réalisé par M. Pol Felten, ancien président de natur&ëmwelt Reckeng, en collaboration avec la commune de Reckange/Mess et SICONA. 30 panneaux décrivent les propriétés des arbres et arbustes indigènes.



Den 1. Januar 2020 ass den

DAMPMELDER

obligatoresch ginn

De 19. November 2019 ass dat neit Gesetz zu der Dampmelderpflicht an der Chamber gestëmmt ginn. Dëst Gesetz ass den 1. Januar 2020 a Kraaft getrueden a bezitt sech op di obligatoresch Installatioun vun Dampmelder a Gebaier déi op mannst eng Wunneng enthalen.

Ab dem 1. Januar ass esou mat d'Ubréngé vun Dampmelder an Neibauten obligatoresch. D'Dampmelder mussen dann um Niveau vun Ausgäng an a Schlofkummeren ubruecht ginn. An 3 Joer wäert d'Dampmelderpflicht vir all Haushalt am Land gëllen.

E PUER WICHTEG PUNKTEN

Firwaat sollt Dir esou een hunn ?

- Am Fall, wou sech Damp entwickelt, geet direkt den Alarm lass an Dir kënnt lech esou séier wéi méiglech a Sécherheet bréngen an d'Pompjeeën um 112 ruffen, grad an der Nuecht.

Wéi eng Gebaier ?

- D'Gesetz bezitt sech op all Gebaier di op mannst eng Wunneng enthalen.

Wéini ?

- Säit dem 1. Januar 2020 gëllt d'Gesetz vir all Neibauten

Wien ?

- D'Installatioun fält dem Proprietär oder dem Syndikat vun de Co-Proprietären zou
- Den Entretien fält dem Bewunner vum Logement oder dem Syndikat vun den Co-Proprietären zou

Wéi eng Dampmelder ?

- Den Dampmelder muss konform zu de Norme sinn an e muss mat dem CE Symbol gekennzeichnet sinn

Wou ?

- Um Niveau vun Ausgäng
- An de Schlofkummeren

Weider Informatiounen - www.rauchmelder.lu • Aner Froen ? - rauchmelder@cgdis.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Intérieur



Generalversammlung vun de Leidelenger Pétanque Frënn

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DES AMIS DE LA PÉTANQUE DE LEUDELANGE

D'Leidelenger Pétanque Frënn hun hier Generalversammlung am Restaurant „De Spackelter“ ofgehalten. No senger Wëllkommenssprooch ass de President, Pierre Haas, nach eng Kéier op d'Wierke vum Gog Schulté agaangen, dee leider am Dezember 2019 verstuerwen ass. De Gog huet sech, als Grënnungsmember, ganz vill am Veräin agesat an dat net némme fir Pétanque ze spiller. No enger Gedenkminnert fir de Gog awer och fir all aner verstuerwe Memberen vum Veräin, goung de President iwwer zum Aktivitéitsbericht vun 2019. Bei gudde Wiederkonditiounen ass 4x d'Woch gespillt ginn an dat Dënschdes, Donneschdes, Samschdes a Sonndes, èmmer am Nomëttetag. Desweideren gouf 3x am Joer no enger flotter Bouleparti gegrillt. De Veräin huet sech op der Nuit des Sports zu Beetebuerg presentéiert. Wéi all Joer gouf och 2019 den Tournoi „Paul Wilwers“ fir Leidelenger Veräiner a Komerodschaften organiséiert. Et haten sech 14 Equipe gemellt an d'Musikussen (d'Strëpp vun der Leidelenger Musek) sinn déi éischt gin, virun

der Amicale Scouten an der Garage Tewes. Den klubinterne Championnat gouf dëst Joer vum Josy Langers gewonnen. D'Leidelenger Pétanque Frënn hunn och deel geholl um Tournoi „Eric Kaiser“ zu Bartreng, wou si déi zweet Platz beluecht hinn. Eng Frëndschaftsparti gouf zu Béiwen um Stauséi gespillt. D'Personal vun der Banque Raiffeisen, där hire Haaptsätz zu Leideleng ass, sinn un de Veräin erugetruede fir eng „Afterwork-Pétanque“ op de Pisten zu Leideleng ze spiller. Wéinst dem Succès gouf eng zweet Kéier an eng Ufro fir dat 2020 ze widderhuelen ass och scho gutt geheescht ginn. Am Mount Mee hat de Veräin een Ausflug op d'belsch Plage organiséiert, wou natierlech och Pétanque gespillt gouf. D'Saison gouf mat engem lessen am Restaurant „De Spackelter“ ofgeschloss.

Den Tresorier, Armand Hilger, huet a sengem Bericht, fir d'éischte Kéier an der 11-järeger Veräinsgeschicht, missen een Defizit vermelden. Dëst war awer ze erklären duerch den Ausflug op d'Belsch Plage

an am Chalet gouf an eng kléng Ubaukichen investéiert. Dofir huet d'Generalversammlung eestëmmeg eng Erhéijung vun der Memberskaart pro Joer guttgeheescht.

D'Keeserevisoren Marco Michel a Néckel Mathieu hun eng korrekt Keeseféierung confirméiert. Si féieren hiert Mandat och als Keeserevisoren weider an d'Marie-Anne Thiry-Pissinger gouf als 3te Keeserevisor ernannt.

De Sekretär Jean-Marie Vanden Berghe huet de Programm fir 2020 virgestallt. Et ass virgesinn wéi gewinnt, 4x d'Woch ze spiller an de Weekend vum 14te Mäerz wär den offizielle Start vun där neier Saison. Et gëtt och schonn eng Ufro vum Boullekub vu Mamer fir eng Frëndschaftsparti an och wäerten d'Leidelenger Pétanque Frënn verschidde Veräiner op Leideleng invitéieren. Den Tournoi „Paul Wilwers“ an de Klubchampionnat gi weiderhin organiséiert an d'Grillparti'en ginn och bääbehalen.

De Verwaltungsrot gouf deelweis erneiert a well keng zousätzlech Kandidatur virlouch krut déi aktuell Equipe weiderhin d'Veutraue geschenkt. De Verwaltungsrot setzt sech zesummen aus: Pierre Haas (President), Annouck Michel (Vize-presidentin), Armand Hilger (Trésorier), Jean-Marie Vanden Berghe (Sekretär), Joëlle Juncker, René Konsbrück, Josy Langers, Albert Peffer an Edith Schuster.

De Raphael Gindt huet am Numm vum Schefferot erfir gehuewen, dass de Veräin vill Aktivitéit huet an dat fir all Alter. Wann ee laanscht d'Pisten fiert gesäit ee praktesch èmmer Aktivitéit wat ganz am Senn ass vun enger Gemeng. Hien huet



och op d'Nuit des Sports higewisen déi dëst Joer den 13ten Juni erëm mat Beetebuerg zu Beetebuerg stattfënnt an et wär schéin wann d'Leidelenger Petanque Frënn och dëst Joer do géife matmaachen. Hien huet och versprach eng Äntwert ze ginn op eng Fro vun engem Member am Zesummenhang mat der Feierversécherung vum Chalet. De President huet d'Versammlung opgehuewen an op ee Patt mat Tarte Flambé agelueden.

FR Les amis de la pétanque de Leudelange ont tenu leur assemblée générale au restaurant «De Spackelter». Après son allocution, le président Pierre Haas, a souligné le décès de Gog Schulté faisant partie des membres fondateurs du club. Gog n'a pas seulement joué à la pétanque, mais il a beaucoup de mérites pour son dévouement au sein de l'association. Après un moment de silence pour Gog mais aussi pour tout membre décédé, le président est passé au rapport d'activités de 2019.

Quand la météo l'a permis, les membres ont joué 4 fois par semaine, c.à.d. tous les après-midis du mardi, jeudi, samedi et dimanche. Le club a organisé 3 fois un barbecue après une bonne partie de boules. Le club a également participé à la nuit des sports à Bettembourg. Comme tous les ans le club a organisé le tournoi «Paul Wilwers» pour associations ou camaraderies de Leudelange. Mentionnons que 14 équipes se sont présentées et que l'équipe «Musikussen» a remporté la première place suivie de «l'Amicale scout» et du «Garage Tewes». Le championnat interne du club a été emporté par Josy Langers. Lors du tournoi «Eric Kaiser», organisé par les amis de la Pétanque de Bertrange, les équipes participantes de Leudelange se sont classées à la deuxième place. Sur invitation, une partie amicale a été jouée à Baugne (commune du barrage d'Esch-sur-Sûre).



Le personnel de la banque Raiffeisen, qui a son siège social à Leudelange, a approché le club pour jouer une «Afterwork-Pétanque». Vu le succès de la première rencontre, une deuxième journée a été organisée. En plus les «Leidelenger Pétanque Frënn» sont déjà très sollicités pour 2020. En Mai 2019 le club est parti en excursion à la côte belge, notamment aussi pour y jouer à la pétanque. La saison 2019 a été clôturée au restaurant «De Spackelter» avec un dîner.

Le trésorier, Armand Hilger a dû rapporter pour la première fois dans les 11 ans d'existence du club, un déficit financier, qui est d'ailleurs dû à la participation aux frais de l'excursion ainsi que d'un investissement d'une petite cuisine aménagée qui a été installée au chalet. Raison aussi pour laquelle l'assemblée générale a voté unanimement une augmentation de cotisation à partir de 2021.

Les réviseurs de caisse, Marco Michel et Nicolas Mathieu, ont confirmé une bonne gestion des finances et ils ont proposé à l'assemblée de donner décharge au trésorier. Ils ont également renouvelé leur mandat et un troisième réviseur de caisse a été nommé en la personne de Marie-Anne Thiry-Pissinger.

Le secrétaire, Jean-Marie Vanden Berghe a présenté le programme d'activité pour l'année 2020. Les rencontres hebdomadaires

vont continuer 4 fois par semaine comme dans le passé et le début de la saison est prévu pour le weekend du 14 Mars.

Le club de Mamer a déjà fait signe pour jouer une partie amicale cette année. Il est aussi prévu que le club de Leudelange invitera différents clubs.

Le tournoi «Paul Wilwers» ainsi que le championnat en interne du club seront répétés. Des journées 'Barbecue' seront aussi organisées en 2020.

Le représentant du collège échevinal, Raphael Gindt, a souligné dans son discours que le club a beaucoup d'activités qui sont profitables pour les personnes âgées mais aussi pour la jeunesse. Cela est tout-à-fait dans l'esprit dans la commune. Il a également mentionné que la nuit des sports sera répétée à Bettembourg, le 13 Juin 2020. La commune aimerait voir aussi cette année une participation du club de Leudelange. Il a également promis de revenir sur la question d'un membre concernant l'assurance incendie du chalet

Par après le président levait l'assemblée et invitait de rester encore un moment afin de boire un bon verre accompagné de tartes flambées.



Gardez Leudelange propre!

- Ne laissez votre chien pas salir la voie publique!
- Utilisez les distributeurs de sachets.

Haalt Leideleng propper!

- Loosst äre Mupp net op den öffentlechen Trottoir maachen!
- Benutzt Tuten aus den Distributeuren.

INFORMATION / AVIS

VERSCHMUTZUNG DER ÖFFENTLICHEN WEGE

POLLUTION DE LA VOIE PUBLIQUE

DE Die Bevölkerung wird daran erinnert dass es verboten ist die Sicherheit auf den öffentlichen Wegen durch Verschmutzung zu gefährden.

Hierzu gehört auch das absichtliche oder unabsichtliche Hinterlassen von Haustierexkrementen. Die Besitzer oder Halter der Tiere befinden sich in der Verantwortung und werden bei offensichtlichem Zu widerhandeln mit einer Geldstrafe belegt.

Die Besitzer von Hunde müssen die Ausscheidungen sofort entfernen. Die Besitzer oder Halter von Pferde, wie auch von Rindern müssen darauf achten dass die Tiere unter ihrer Aufsicht die öffentliche Fahrbahn und Gehwege nicht beschmutzen.

FR Il est rappelé à la population qu'il est interdit de compromettre la sécurité du passage en polluant sur la voie publique.

La dispersion volontaire ou involontaire d'excréments des animaux domestiques est considérée comme pollution. Les propriétaires ou détenteurs des animaux seront tenus responsables et seront être possibles d'une amende en cas de contravention dûment constatée.

Les propriétaires de chiens sont priés de ramasser instantanément toutes déjections canines. Les propriétaires ou détenteurs de chevaux, de même que du bétail doivent veiller à ce que les animaux sous leur surveillance ne salissent pas lors du passage la voie publique.



INFORMATION / AVIS

Schutz von heimischen Vogelarten - helfen Sie mit!

PROTECTION DES ESPÈCES D'OISEAUX INDIGÈNES - AIDEZ-NOUS!

DE Schutz von heimischen Vogelarten – helfen Sie mit!**SICONA sucht Hauseigentümer, die bereit sind Kunstnester zu installieren**

Nach dem durchwachsenen Wetter der letzten Wochen freuen sich viele auf den Frühling – auf wärmere Temperaturen, bunte Blumenwiesen und: auf fröhliches Vogelgezwitscher. Denn im Frühjahr kehren endlich wieder viele Vögel aus dem Süden zurück nach Luxemburg. Leider finden jedoch nicht alle einen Platz, um ihre Nester zu bauen. Bestimmte heimische Vögel wie etwa der Mauersegler und verschiedene Schwalbenarten sind da nämlich besonders wählerisch: Sie bevorzugen Gebäude mit einem Dachüberstand und einer hellen

Fassadenfarbe – was nicht immer zur Freude der Hauseigentümer beiträgt. Doch mit professioneller Unterstützung kann jeder problemlos Nistplätze zur Verfügung stellen und den Tieren helfen. Das Naturschut兹syndikat SICONA übernimmt die Montage der Brutplätze und deren Pflege. Kosten fallen für die Hausbesitzer nicht an.

Welche Tiere sind betroffen?

Der Mauersegler verbringt sein ganzes Leben „im Flug“ – sogar, während er schläft. Nur zur Aufzucht seiner Jungen setzt er einen Fuß auf den Boden. Anfang Mai kehrt er zu uns zurück, um in den angestammten Nisthöhlen seinen Nachwuchs aufzuziehen. Im Frühsommer erklingt dann wieder über den Städten sein schrilles „Sriiih, Sriiih“ und wir können seine

waghalsigen Flugmanöver beobachten. Am liebsten baut der Mauersegler seine Nester in kleinen Nischen und Spalten in Mauern oder unter Dächern.

Die Mehlschwalbe ist täglich auf der Jagd nach Fluginsekten und befreit uns von lästigen Mücken. Mitte April kehrt sie zurück zu ihrem Nest, das sie je nach Zustand ausbessert oder ganz erneuert. Ihr kugelförmiges Lehmnest baut sie meist unter Dachgesimsen und zieht dort mehrere Bruten pro Jahr groß. Obwohl die Mehlschwalbe stets an den Außenwänden der Gebäude brütet, scheint sie unsere Präsenz wenig zu stören. Sie ist gesellig und fähig, sich mit der Zeit an uns Menschen zu gewöhnen.

Die Rauchschwalbe fühlt sich wohl im Innern von Ställen und Schuppen. Ab Anfang April erfreut sie uns wieder mit ihrem melodischen Gezwitscher. Besonders morgens und in der Abenddämmerung veranstalten die Tiere gemeinsam regelrecht Konzerte. Die Rauchschwalbe brütet meist an Balkenstrukturen der Decke oder auf anderen Stützen an den Wänden. Dabei unterscheidet sie sich in manchen Eigenschaften nur wenig von uns Menschen: Sie bevorzugt das Zusammenleben mit anderen Rauchschwalben, braucht jedoch eine gewisse Abschirmung ihres eigenen Nestes.

So können Sie helfen:

Geben Sie diesen Vogelarten einen Ort, um ihre Jungen aufzuziehen! Einwohner einer SICONA-Gemeinde (alle Mitgliedsgemeinden finden Sie auf sicona.lu) melden sich hierfür direkt beim Naturschut兹syndikat SICONA – per Telefon unter: 26 30 36 25 oder per Mail an: administration@sicona.lu.





FR SICONA recherche des propriétaires qui sont prêts à installer des nids artificiels

Après le temps mixte des dernières semaines, beaucoup de gens attendent avec impatience le printemps - des températures plus chaudes, des prairies fleuries colorées et: le joyeux gazouillis des oiseaux. Car au printemps, de nombreux oiseaux reviennent enfin au Luxembourg de leur escale au sud. Malheureusement, ils ne trouvent pas tous un endroit pour construire leur nid. Certains oiseaux indigènes tels que le martinet commun et diverses espèces d'hirondelles sont particulièrement pointilleux à ce sujet: ils préfèrent les bâtiments avec un toit en surplomb et une façade de couleur claire - ce qui ne contribue pas toujours à la joie du propriétaire. Or, avec un soutien professionnel, n'importe qui peut facilement fournir des sites de nidification et aider les animaux. Le syndicat intercommunal de conservation de la nature SICONA prend en charge l'installation des nichoirs ainsi que leur entretien. Il n'y a pas de frais pour les propriétaires.

Quels sont les animaux concernés?

Le martinet noir passe toute sa vie «en vol» - même pendant son sommeil. Il ne met les pieds sur terre que pour élever ses petits. Au début du mois de mai, il nous revient pour élever sa progéniture dans ses trous de nidification ancestraux. Au début de l'été, son cri strident «Sriih, Sriih» résonne à nouveau au-dessus des villes et nous pouvons observer ses audacieuses manœuvres de vol. Le martinet préfère construire ses nids dans de petites niches et crevasses dans les murs ou sous les toits.

L'hirondelle de fenêtre est quotidiennement à la recherche d'insectes volants et nous libère ainsi des moustiques gênants. À la mi-avril, elle retourne à son nid qu'elle répare ou renouvelle complètement, selon son état. Les hirondelles construisent généralement leur nid sphérique en argile sous les corniches des toits et y élèvent plusieurs couvées par an. Bien que l'hirondelle de fenêtre se reproduise toujours sur les murs extérieurs des bâtiments, elle ne semble pas être dérangée par

notre présence. Elle est sociable et capable de bien s'habituer à nous, les humains, au fil du temps.

L'Hirondelle rustique se sent à l'aise dans les granges, les écuries et les hangars. Dès le début du mois d'avril, elle nous ravit à nouveau avec ses pépiements mélodiques. Surtout le matin et le soir, les animaux ont l'habitude de donner des véritables concerts ensemble. L'hirondelle rustique couve habituellement sur les structures de poutres du plafond ou sur d'autres supports sur les murs. Certaines de ses caractéristiques font bien penser à nous, les humains: elle préfère vivre avec d'autres hirondelles rustiques, mais a besoin d'une certaine protection de son propre nid.

Voilà comment vous pouvez aider:

Donnez à ces oiseaux un endroit pour élever leurs petits. Les habitants des communes membres du SICONA (retrouvez toutes les communes membres sur sicona.lu) peuvent contacter directement le syndicat intercommunal pour la conservation de la nature SICONA - par téléphone au 26 30 36 25 ou par courriel à: administration@sicona.lu.

PRÉVENTION CAMBRIOLAGE

MESURES MÉCANIQUES ET ÉLECTRIQUES



- En règle général le cambriolage dure entre 5-10 minutes.
- Le cambrioleur utilise le plus souvent un tournevis pour forcer l'ouverture d'une fenêtre.
- Vous pouvez vous protéger contre le cambriolage.



Voici quelques conseils de la Police en matière de protection mécanique et électrique.

LA PROTECTION MÉCANIQUE

LES PORTES

La Police conseille d'installer une porte d'entrée antieffraction selon la norme DIN EN1627, d'une classe de résistance minimale **RC 2**. Le vitrage de la porte devrait correspondre à la norme DIN EN 356 et être équipé au minimum d'un vitrage feuilleté de la classe de résistance **P4A**.

La sécurité de la porte existante peut être augmentée par une barre transversale ou une serrure supplémentaire.

LES FENÊTRES

Pour les constructions neuves ou les transformations, il convient d'installer au moins des fenêtres antieffraction de la classe de résistance **RC2** selon DIN EN 1627. Le triple vitrage ne suffit pas pour rendre l'effraction difficile si aucun vitrage de sécurité feuilleté de classe de résistance **P4A** selon DIN EN 356 n'a été installé.

Les fenêtres existantes peuvent être renforcées par des dispositifs de sécurité supplémentaires à visser.

LES SOUPRAUX, GRILLAGES ET VOLETS ROULANTS

Les fenêtres de cave (ou puits de lumière) peuvent être renforcées par des panneaux de tôle d'acier stables ou fixées par des grilles.

Les barres des grilles en acier doivent avoir une épaisseur de 18 mm et être ancrées à au moins 8 cm de profondeur dans la maçonnerie. L'espacement entre les barres ne doit pas dépasser 12 cm.

Les volets roulants en plastique (jalouses) sont conçus pour protéger l'habitation du soleil ou des regards indiscrets, mais ils ne représentent en aucun cas une protection

efficace contre l'effraction.

Il est conseillé de les doter supplémentairement d'une fermeture stable, qui rend l'arrachage plus difficile. L'action de levage de l'extérieur peut être empêchée par des dispositifs de blocage, montés dans le tiers supérieur du rail ou dans le caisson du volet.

LA PROTECTION ÉLECTRIQUE L'ÉCLAIRAGE

Les voleurs craignent la lumière. Particulièrement en automne et en hiver, lorsque les jours sont plus courts et les nuits plus longues, il est conseillé d'éclairer l'intérieur de votre maison par des minuteries électriques.

LE SYSTÈME D'ALARME

Un système d'alarme peut être facilement installé par une entreprise professionnelle. Pour les bâtiments neufs un système d'alarme câblé peut être prévu tandis que pour les immeubles existants, un système d'alarme sans fil est normalement mis en place.

Le système d'alarme est individuellement programmable pour chaque objet et ses habitants et devrait comprendre les éléments suivants :

- centrale d'alarme avec sirène interne
- sirène extérieure sur la façade (bien visible)
- transmetteur d'alarme (module GSM)
- contacts magnétiques (fenêtre, porte, porte de garage)
- détecteur de mouvement
- détecteur de bris de verre
- détecteur de fumée

Le système d'alarme doit également être mis en marche en cas d'une courte absence. Pendant la nuit, le système peut être activé partiellement pour que vous puissiez vous déplacer librement dans votre habitation.

CONSULTATION GRATUITE AUPRÈS DE LA POLICE

Service national de prévention de la criminalité

Cité Policière Grand-Duc Henri

1 A-F, rue de Trèves

L-2632 Luxembourg

✉ (+352) 244 24 4033

✉ prevention@police.etat.lu

🌐 www.police.lu



EINBRUCHSVORBEUGUNG

MECHANISCHE UND ELEKTRISCHE MASSNAHMEN



- Der Einbruch dauert in der Regel nicht länger als 5-10 Minuten.
- Der Einbrecher benutzt meistens einen Schraubenzieher um ein Fenster aufzuhebeln.
- Sie können sich gegen den Einbruch schützen.



Diese Seite enthält einige wichtige mechanische und elektrische Vorbeugungsmöglichkeiten.

DIE MECHANISCHE ABSICHERUNG DIE TÜREN

Die Polizei rät eine einbruchhemmende Eingangstür nach DIN-Norm **EN 1627** der Widerstandsklasse **RC2** mindestens zu installieren. Die Verglasung der Tür soll der DIN-Norm **EN 356** entsprechen und mit mindestens einer durchwurfhemmenden Verglasung der Widerstandsklasse **P4A** versehen sein.

Die Sicherheit der bestehenden Tür kann durch ein Querriegelschloss oder ein Zusatzschloss erhöht werden.

DIE FENSTER

Bei Neu- oder Umbauten sollten mindestens einbruchhemmende Fenster der Widerstandsklasse **RC2** nach DIN **EN 1627** installiert werden. Eine dreifache Verglasung erschwert keinen Einbruch, wenn keine Verbundsicherheitsverglasung der Widerstandsklasse **P4A** nach DIN **EN 356** eingebaut wurde.

Bestehende Fenster können mit aufschraubbaren Zusatzsicherungen nachgerüstet werden.

LICHTSCHÄLTE, GITTER UND ROLLÄDEN

Kellerfenster (oder Lichtschächte) können durch stabile Stahlblechblenden verstärkt oder durch Gitter gesichert werden.

Die Stäbe der Stahlgitter sollten 18 mm dick sein, die Abstände zwischen den Stäben sollten nicht mehr als 12 cm betragen und mindestens 8 cm tief im Mauerwerk verankert sein.

Rollläden aus Kunststoff sind meist nur als Licht- und Sichtschutz gedacht. Sie bieten keinen wirksamen Einbruchsschutz.

Allerdings erschwert ein stabiles Abschlussprofil ein Ausreißen. Hochschieben kann durch Feststellvorrichtungen, welche im oberen Drittel oder im Rolladenkasten angebracht sind, verhindert werden.

DIE ELEKTRISCHE ABSICHERUNG VORBEUGEN DURCH LICHT

Diebe scheuen das Licht. Besonders im Herbst und im Winter, wo die Tage kürzer und die Nächte länger sind, empfiehlt es sich die Innenbeleuchtung Ihrer Wohnung durch elektrische Schaltuhren automatisch zu erhellen.

DIE ALARMANLAGE

Eine Alarmanlage kann leicht nachgerüstet werden indem man von einer fachmännischen Firma eine Alarmanlage installieren lässt. Bei Neubauten kann man ein verkabeltes Alarmsystem vorsehen indes bei bestehenden Immobilien eine Funk-Alarmanlage vorgezogen wird.

Die Alarmanlage ist individuell für jedes Objekt und ihre Bewohner programmierbar und soll aus folgenden Elementen bestehen:

- Alarmzentrale mit Innensirene
- Außen-Sirene an der Fassade (gut sichtbar)
- Alarmübermittlung (GSM-Modul)
- Magnetkontakte an Fenster, Tür, Garagentor
- Bewegungsmelder
- Glasbruchmelder
- Rauchmelder

Die Alarmanlage soll auch bei kurzer Abwesenheit eingeschaltet werden. Außerdem kann das System teilweise eingeschaltet werden sodass Sie sich nachtsüber in der Wohnung frei bewegen können.

KOSTENLOSE BERATUNG BEI DER POLIZEI

 Service national de prévention de la criminalité

Cité Policière Grand-Duc Henri
1 A-F, rue de Trèves
L-2632 Luxembourg
 (+352) 244 24 4033
 prevention@police.etat.lu
 www.police.lu



RECYCLING PARK LEIDELENG

PARC DE RECYCLAGE LEUDELANGE



INFORMATIOUN
INFORMATION



Administration
communale
de Leudelange

5, Place des Martyrs
L-3361 Leudelange
www.leudelange.lu

T 37 92 92-1
F 37 92 92-219
commune@leudelange.lu

RECYCLING-PARK – LEIDELENG / PARC DE RECYCLAGE – LEUDELANGE

Sperrmüll

- Fir d'Qualitéit vum Tri ze verbesseren, gëtt de Sperrmüll Container am Recycling Park suppriméiert.
- Fir de Service ze verbesseren gëtt dofir véier Mol am Joer de Sperrmüll doheem ofgeholl.

Datume vun de Sperrmüll-sammlungen 2020

~~03.03.2020~~ / 09.06.2020 / 01.09.2020 /
01.12.2020

- Extrasperrmüllsammlung op Rendez-vous zum Tarif vun 15€ den m³.

Definitioun Sperrmüll

- Hausfall, den wéinst senger Gréisst, net méi an déi Poubellen passt mat deene den Hausfall normalerweis agesammelt gëtt.
- **Beispiller:** Canapé'en, Matrassen, Tapis'en, grouss Plastiksobjeten (Eemerlen, futtis Spillsaachen, Backen), Tapisserei, synthetesch Baumaterialien, Gaardemiwwelen aus Plastik, Koffer, grouss Sacochen.

Déchets encombrants

- Pour améliorer la qualité du tri le conteneur pour déchets encombrants du parc de recyclage sera supprimé.
- Pour améliorer le service quatre collectes à domicile de déchets encombrants seront organisées.

Dates des collectes 2020

~~03.03.2020~~ / 09.06.2020 / 01.09.2020 /
01.12.2020

- Collecte supplémentaire sur rendez-vous moyennant un tarif de 15€ par m³.

Définition déchets encombrants

- Déchets ménagers qui par leur taille ne peuvent pas être pris en charge moyennant les poubelles usuellement mis à disposition pour le ramassage des déchets ménagers.
- **Exemples :** canapés, matelas, tapis, grands objets en plastique (seaux, jouets cassés, bacs ...), papiers peints, matériaux de construction synthétiques, meubles de jardin en plastique, valises, grandes sacoches.

Rendez-vous fir eng zousätzlech Sammlung vun Sperrmüll**Rendez-vous pour une collecte supplémentaire de déchets encombrants**

- **621 329 607***
M. Roland ROSENFELD,
Viraarbechter, préposé ouvriers
- **37 92 92-1***
Gemeng Leideleng / Administration communale

* dës Nummeren kënnen och fir weider Informatiounen oder fir Asammelen vun Frigoen benutzt ginn.

* ces numéros peuvent aussi être utilisés pour obtenir plus d'informations ou pour la collecte des réfrigérateurs.

RECYCLING-PARK – LEIDELENG / PARC DE RECYCLAGE – LEUDELANGE

Effnungszäiten Summer

Heures d'ouverture été

- █ **01.03.– 30.11.2020**
- 🕒 **SAM 9h00 – 13h00**
- MER 13h15 – 15h45**

Effnungszäiten Wanter

Heures d'ouverture hiver

- █ **01.12.– 28.02.2021**
- 🕒 **SAM 9h00 – 13h00**
- MER fermé**

La collecte des
réfrigérateurs se fait
sur rendez-vous au
• +352 37 92 92 1
• +352 621 329 607



RECYCLING-PARK – LEIDELENG / PARC DE RECYCLAGE – LEUDELANGE

**Zoulässeg Offäll
a Materialien**

- Bauschutt
- Gardenoffäll
- Geäsch a Gestraich
(max. 30 cm Duerchmiesser)
- Pabeier a Kartrong
- Holz (Brieder etc.)
- Eisen a Metaller
- Schrott
- Elektronesch Apparater
(aus dem Privatgebrauch)
- Gezei
- Styropor

**Hausmüll a Säck oder an anere
Behälter gefällt gëtt net als
Sperrmüll ugesinn.**

- Kann awer an extra Tuten vun 120 Liter déi een op der Gemeng ze kafe kritt, (**4€/Tut**), bei di schwaarz Dreckschécht dobäi gestallt gin.

**Déchets et matériaux
admis**

- Déchets inertes de chantiers
- Déchets de jardinage
- Branchage et arbustes
(max 30 cm diamètre)
- Papier et carton
- Bois (planches etc.)
- Fers et métaux
- Ferraille
- Appareils électroniques
(pour l'usage privé)
- Vêtements
- Polystyrène

Les déchets ménagers remplis en sacs et dans d'autres récipients ne sont pas à considérer comme déchets encombrants.

- Les sacs supplémentaires de 120 litres pour les déchets ménagers sont vendus à la mairie. (4€/le sac). Ces sacs sont pris en charge le mardi dans le cadre de l'enlèvement usuel des déchets ménagers.



INFORMATION / AVIS

Ferienjobs für Studenten und Schüler (m/w)

JOBS DE VACANCES POUR ÉTUDIANTS/ÉLÈVES (M/F)

DE Während den Sommerferien 2020 bietet die Gemeindeverwaltung Leudelingen an, **15 Schüler / Studenten** für jeweils zwei aufeinander folgende Wochen einzustellen. Die Sommerferien beginnen am 16. Juli 2020 und enden am 14. September 2020. Der Bürgermeister und Schöffenrat- teilt die jeweiligen Arbeiten in der Verwaltung, bei den Pförtnern oder in der kommunalen Werkstatt den Schüler / Studenten zu.

BEDINGUNGEN:

1. Die Kandidaten (m/w) müssen in Leudelingen wohnhaft sein. Sie müssen wenigstens das Alter von 16 Jahren am ersten Tag ihres Ferienjobs erreicht haben. Sie dürfen an diesem Tag das Alter von 21 Jahren nicht überschritten haben.
2. Jeder Kandidat (m/w) darf seine Kandidatur nur einmal stellen.
3. Die Kandidaturen werden eingeordnet nach der Reihenfolge des Datums und der Uhrzeit. Der Eingangsstempel der Gemeindeverwaltung ist ausschlaggebend.
4. Die Anträge der minderjährigen Kandidaten (m/w) müssen mit der schriftlichen Erlaubnis der Eltern oder des Erziehungsberechtigten versehen sein.
5. Dem Antrag fügen die Kandidaten (m/w) eine Bescheinigung über den Schulbesuch im Jahr 2019 / 2020, sowie eine Kopie des Personalausweises bei.
6. In ihrem Antrag geben die Kandidaten (m/w) an, wann sie zur Verfügung stehen, und welche Arbeiten (administrativ oder handwerklich) sie bevorzugen. Sie geben Auskunft über ihre Motivation, in dem sie die dafür vorgesehenen Zeilen im Formular ausfüllen.
7. Die Einstellung und die Entlohnung der Schüler erfolgen laut den Bestimmungen des Gesetzes vom 22. Juli 1982 über die Beschäftigung von Schülern während der Schulferien.
8. Der Bürgermeister- und Schöffenrat legt die Arbeiten fest, die von den Kandidaten (m/w) zu erledigen sind. Die Kandidaten (m/w) leisten den von den Vorgesetzten erteilten Anweisungen Folge.
9. Alle weiteren Bestimmungen, die nicht ausdrücklich im vorliegenden Text erwähnt sind, werden durch das Gesetz vom 22. Juli 1982 über die Beschäftigung von Schülern während der Schulferien geregelt.
10. Der Kandidat (m/w) stimmt mit seinem Antrag der Erfassung und der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten zu, laut dem Gesetz vom 1. August 2018, über die Organisation der Nationalen Kommission für Datenschutz und die Umsetzung der Vorschrift (EU) 201/679 des Europäischen Parlaments und des Rates, vom 27. April 2016, zum Schutz personenbezogener Daten und dem freien Datenverkehr.
11. Die Kandidaturen sind zwischen dem 1. Mai und dem 15. Mai 2020 einzureichen. Der Posteingangsstempel der Gemeindeverwaltung ist ausschlagend.

FR Pendant les vacances d'été 2020, l'Administration communale de Leudelange propose d'engager **15 élèves / étudiants** toujours pendant une période de deux semaines consécutives. Les vacances d'été commencent le 16 juillet 2020 et se terminent le 14 septembre 2020. Le Collège des bourgmestre et échevins pourvoit à la répartition des travaux des élèves / étudiants affectés à l'administration, conciergerie, atelier communal.

CONDITIONS:

1. Les candidats (m/f) aux jobs pour étudiants / élèves doivent être domiciliés à Leudelange. Ils doivent au moins avoir atteint l'âge minimal de 16 ans, le jour lorsqu'ils accèdent au job d'étudiant / élève. Ils ne doivent pas avoir dépassé ce jour l'âge maximal de 21 ans.
2. Chaque candidat (m/f) ne peut poser qu'une seule fois sa candidature.
3. Les candidatures sont classées en rang utile selon leur date et heure d'entrée à l'administration communale, le cachet d'entrée du courrier de l'administration communale faisant foi.
4. Les demandes présentées par des candidats (m/f) mineurs, porteront obligatoirement l'accord des parents ou des tuteurs.
5. Les candidats (m/f) remettront une demande accompagnée d'un certificat de scolarité de l'année scolaire précédente (2019 / 2020) et une copie de la carte d'identité.
6. Dans leur demande les candidats (m/f) indiquent la période pendant laquelle ils seront disponibles, ainsi que leurs préférences concernant les travaux (administratifs ou manuels). Ils indiquent leur motivation en remplissant les lignes du formulaire prévu à cet effet.
7. L'engagement et l'indemnisation des élèves se font selon les termes de la loi du 22 juillet 1982 concernant l'occupation d'élèves pendant les vacances scolaires.
8. Le Collège des bourgmestre et échevins détermine l'affection et les travaux que les candidats (m/f) devront assumer. Les candidats (m/f) doivent se conformer aux instructions de leurs supérieurs hiérarchiques.
9. Toutes autres dispositions non spécialement prévues par le présent texte sont régies par la loi du 22 juillet 1982 concernant l'occupation des élèves pendant les vacances scolaires.
10. Le candidat (m/f) consent par sa candidature à l'enregistrement et au traitement de ses données personnelles conformément à la loi du 1^{er} août 2018 portant organisation de la Commission nationale pour la protection des données et mise en œuvre du règlement (UE) 201/679 du Parlement européen de du Conseil du 27 avril 2016 relatif à la protection des données à caractère personnel et à la libre circulation des données.
11. La candidatures sont à soumettre entre le 1 mai et le 15 mai 2020. La date du cachet d'entrée de l'administration communale fait foi.

DEMANDE pour un JOB de vacances 2020, Commune de Leudelange (demande réservée aux étudiants et élèves (m/f)

Je soussigné (e): (Nom de famille) (Prénom)
 domicilié à (No., rue, code postal, Leudelange)
 Tel.:
 Date naissance (ou Matricule nationale) : Lieu de naissance :
 pose par la présente ma candidature pour un job de vacances auprès de la Commune de Leudelange. J'ai lu et accepté les conditions. J'accepte un engagement limité à deux semaines consécutives. Je ne peux poser ma candidature qu'une seule fois.

Conformément à la loi du 1 août 2018 sur la protection des données personnelles, j'autorise l'administration communale de Leudelange d'enregistrer et de traiter mes données personnelles dans le cadre de l'organisation des jobs de vacances.

Je serai disponible du au
 ou (période alternative) du au

Je suis intéressé(e) de préférence (prière de cocher):

travaux de bureau travaux manuels
 (prière d'indiquer, p.ex. peinture)
 (La décision définitive sur le genre des travaux appartient à l'administration communale.)

Motif de ma demande:

.....

Code BIC / SWIFT No compte IBAN LU
 Titulaire du compte

Prière de joindre:

1. bulletin ou certificat d'inscription scolaire pour l'année 2019 / 2020
2. copie de la carte d'identité

Ma demande a été faite à Leudelange, le

Signature du demandeur

Autorisation donnée le

Signature d'un parent ou tuteur

Demande à retourner à l'administration communale Leudelange entre le 01.05.2020 et le 15.05.2020

ANTRAG für einen FERIENJOB 2020, Gemeinde Leudelingen (vorbehalten für Studenten und Schüler (m/w))

Ich Unterzeichne(r): (Familienname) (Vorname)
 wohnhaft in (No., Straße, Postleitzahl, Leudelingen)
 Tel.:
 Geburtsdatum (oder Matricule nationale) : Geburtsort:
 stelle hiermit meine Bewerbung für einen Ferienjob bei der Gemeinde LEUDELINGEN. Ich habe die Bedingungen gelesen und akzeptiert. Ich bin einverstanden, dass mein Ferienjob zwei aufeinander folgende Wochen dauert. Ich kann meine Kandidatur nur einmal stellen.

Gemäß dem Gesetz vom 1. August 2018 über den Schutz der persönlichen Daten, erteile ich der Gemeinde Leudelingen die Erlaubnis meine persönlichen Daten im Rahmen der Organisation der Ferienjobs zu verwalten und zu verarbeiten.

Ich stehe zur Verfügung vom bis zum
 oder (alternative Periode): vom bis zum

Ich interessiere mich für vorzugsweise (bitte ankreuzen):

Büroarbeiten handwerkliche Arbeiten

(bitte Art der Arbeiten angeben, z.B. Malarbeiten)

(Die definitive Entscheidung über die Art der Beschäftigung obliegt der Gemeindeverwaltung.)

Motiv meiner Bewerbung:

.....

Code BIC / SWIFT Kontonummer IBAN LU
 Inhaber des Bankkontos

Bitte beifügen:

1. Schulzeugnis oder Einschreibezeugniss für das Schuljahr 2019 / 2020
2. Kopie des Personalausweises

Meine Bewerbung wurde gestellt, in Leudelingen am

Unterschrift des Bewerbers

Erlaubnis erteilt am

Unterschrift eines Elternteils oder des Vormundes

Einsenden an die Gemeindeverwaltung Leudelingen zwischen dem 01.05.2020 und dem 15.05.2020

MARIAGE

Monsieur et Madame Beaufay
17.12.2019



MARIAGE

Monsieur et Madame Petit
20.12.2019



MARIAGE

Monsieur et Madame Vandervaeren
31.01.2020



MARIAGE

Monsieur et Madame Schneider-Nosbusch
14.02.2020



College des bourgmestre et échevins

- Diane Feipel ép. Bisenius, bourgmestre
T 37 92 92-1
- Jean-Paul Sunnen, échevin
T 621 329 603
- Raphael Gindt, échevin
T 621 329 602

Services administratifs

- 5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange
- Adresse postale:
B.P. 32 / L-3205 Leudelange

Horaires des bureaux administratifs

Lundi–vendredi: 8h00–11h30 et
13h30–16h00 sauf jeudi: 13h30–18h30

Tél. / Fax

Central téléphonique: T 37 92 92-1
F 37 92 92-219

Secrétariat

- Marc Thill, secrétaire communal
T 37 92 92-203
marc.thill@leudelange.lu
- Adelina Demukaj, rédacteur
T 37 92 92-205
adelina.demukaj@leudelange.lu
- Olivier Nassimbeni, rédacteur
T 37 92 92-206
olivier.nassimbeni@leudelange.lu

Réception / Bureau de la Population

- Fax: 37 92 92-219
- Corinne Freis, expéditionnaire
T 37 92 92-210
corinne.freis@leudelange.lu
 - Alex Meyer
T 37 92 92-212
alex.meyer@leudelange.lu
 - Max Baum
T 37 92 92-224
max.baum@leudelange.lu
 - Luc Frizzarin
T 37 92 92-211
luc.frizzarin@leudelange.lu

Enseignement / Etat civil

- Nelly Greisch, employée communale
T 37 92 92-207
nelly.greisch@leudelange.lu

Recette communale

- Christiane Seyler, receveuse communale
T 37 92 92-230
christiane.seyler@leudelange.lu

Service Technique

- Fax: 37 92 92-229
- Michel Wodelet, ingénieur industriel
T 37 92 92-222
michel.wodelet@leudelange.lu

- Marc Schmit, ingénieur industriel
T 37 92 92-223
marc.schmit@leudelange.lu
- Jorge Da Silva, expéditionnaire technique
T 37 92 92-225
jorge.dasilva@leudelange.lu
- Pascal Lucius, tr. désigné à la sécurité
T 37 92 92-226
pascal.lucius@leudelange.lu
- Roland Rosenfeld, préposé ouvriers communaux
T 621 329 607
roland.rosenfeld@leudelange.lu

Service parking

- M. Christian Pott,
agent municipal-garde champêtre
T 37 92 92-227
christian.pott@leudelange.lu

Atelier communal

- T 37 92 92-412
Permanence technique 37 92 92-444

**Centre culturel et sociétaire
„an der Eech“**

- Permanence conciergerie
T 37 92 92-400
- Joe Hirsch, concierge
T 621 329 615
joe.hirsch@leudelange.lu
- Pol Rehlinger, concierge
T 621 329 637
pol.rehlinger@leudelange.lu

Hall omnisports

- T 37 89 58 / 37 92 92-430

Maison Relais

- T 37 92 92-350
- Pol Pierret T 621 329 670
F 37 92 92-351

Ecole

- Tessy Loutsch
Présidente du comité de l'école
T 37 92 92-305
tessy.loutsch@education.lu
- Permanence téléphonique
T 621 821 035 (intempéries)
F 37 92 92-351

Services divers

Uniquement sur rendez-vous

- **Service forestier**
T 45 80 83 32
- Alain Schomer, garde forestier
T 621 202 152
alain.schomer@anf.etat.lu

Médecine scolaire

- Sophie Reiser, assistante sociale
T 48 83 33-707
sophie.reiser@ligue.lu
- Cindy Dechmann, intervenante médicale
T 48 83 33-309
cindy.dechmann@ligue.lu

Service National d'Action Sociale

- Joëlle Wolff
T 24 78 36-56
joelle.wolff@fm.etat.lu
- Equipe multiprofessionnelle:
Françoise Hilt, coordinatrice de l'équipe
T 488 333 709
francoise.hilt@ligue.lu

Corps des Sapeurs-Pompiers,

CIS de Leudelange

- Marc Mamer, chef de corps
T 49771-6390
marc.mamer@spleideleng.lu

Maison des jeunes

- T 26 37 00 27
mdjeleudelange@inter-actions.lu

Paroisse St-Corneille

- M. l'Abbé Romain Kröger,
Presbytère de Gasperich
35, rue de Gasperich / L-1617 Luxembourg
T 621 458 563

Sécher Doheem

- T 26 32 66
secherdoheem@shd.lu

Office social commun à Mamer

- Christian Weis, responsable
T 26 11 37-25
christian.weis@oscmamer.lu
Le premier jeudi du mois, permanence
à Leudelange de 14h00 à 15h00

**Police - Centre d'intervention
d'Esch/Alzette**

- T 49 975-500 (24h./24)

**Police - Commissariat porte
de l'ouest de Strassen**

- Bureaux ouverts:
lundi, mercredi, vendredi: 13h00–15h00
et sur rdv
120a, route d'Arlon / L-8008 Strassen
T 244 35 1000
police.portedelouest@police.etat.lu

URGENCES 113

Bureau des postes de Leudelange

- Bureaux ouverts:
lundi–vendredi: 8h00–11h30
5a, rue du Lavoir / L-3358 Leudelange
T 37 01 11 / F 37 18 19

Während der Kris ass d'Gemeng erreichbar!

Dir kënnst eis errechen iwwer Telefon, Mail oder an dréngenden Fäll ee Rendezvous ofmaachen. Hei sinn déi wichtigste Nummeren:

- Centrale téléphonique
T 37 92 92-1
- Etat civil
T 37 92 92-208
- Service technique
T 37 92 92-444
- contact@leudelange.lu

Service Mëttegiessen op Rieder an Akaf-Service fir Awunner iwwer 60 Joer, oder fir vulnérabel Persounen. **T 37 92 92-210** oder **T 37 92 92-212**

Och är schwaarz, blo, brong a gréng Poubellen ginn wei gewinnt weiderhin regelméisseg eidel gemaach. Vergiesst net se virun Dier ze stellen. De Recycling Park bleift awer zou.

Haalt lech informéiert iwwert d'Entwécklung vun der Situatioun op Radio, Télé oder



- [sms2citizen](#)
- <https://www.facebook.com/leudelange>
- www.leudelange.lu

CORONAVIRUS COVID-19 INFORMATIOUNEN A RICHTLINNEN

VERSION 3

WAT ASS DE CORONAVIRUS?

De Coronavirus (COVID-19) ass e Virus deen eng nei ustiechend Krankheet ausléist, déi bis zum Ausbroch zu Wuhan (China) am Dezember 2019 net bekannt war.

WAT SIND D'SYMPOTMER?



D'Symptomer si grippeähnlech a fir déi meeschte Leit ass d'Krankheet net geféierlech.

WÉI VERBREET SECH DE VIRUS?

Eng normal Mask bidd lech kee Schutz virun Ustiechungen.



De Virus verbreed sech iwwert kleng Drépsen, déi beim Ootmen entstinn, an ausgestouss gi wann een houscht oder néitscht.

WÉI KËNNNT DIR IECH SCHÜTZEN?



Wäscht lech reegelméisseg a richteg d'Häin mat Waasser a Seef.



Houscht oder néitscht an den lelebou oder e Nuesschnappech aus Pabeier.



Verzicht drop aner Leit d'Hand ze ginn oder se op de Bak ze këssen.



Evitéiert den noe Kontakt zu anere Leit.



#BleiftDoheem
Wa méiglech, bleift doheem!



Vermeid et fir Äert Gesicht mat Ären Hänn ze beréieren.

FIR WEIDER INFORMATIOUNEN:
gouvernement.lu/coronavirus

8002 - 8080

FIR DE NOUTFALL:
112

Administration
communale
de Leudelange

5, Place des Martyrs
L-3361 Leudelange
www.leudelange.lu

T. 37 92 92-1
F. 37 92 92-219
commune@leudelange.lu



Entfaalt lech

www.leudelange.lu

